

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR RENDSBURG UND RENDSBURG

gegründet 1807

Heute mit:
Gesundheitsbeilage

Baufinanzierung

Ab nach Hause!

Franchisebüro Büdelsdorf
T 04331 437002
www.drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

WWW.SHZ.DE

SONNABEND/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 – NR. 272 – € 2,20

sh:z das medienhaus

Heute mit
Serien-Spezial
CORONA
im Norden

„Corona-Party“

Rendsburg 15 Jugendliche haben sich am vergangenen Sonntag in einer Gemeinde im Kreisgebiet zu einer illegalen „Corona-Party“ getroffen. Ihnen droht nun ein Bußgeld.

SEITE 9



TV-Hochzeit

Owschlag Die Owschlaglerin Wiebke N. hat in der Sat.1-Show „Hochzeit auf den ersten Blick“ einen fremden Mann geheiratet. Warum und wie es dazu kam, erzählt sie im Interview.

SEITE 10



Angekommen

Schülldorf Lotta Heider ist in der 1. Handball-Bundesliga der Frauen angekommen. Für die HSG Bensheim/Auerbach hat die 18-Jährige aus Schülldorf bereits 15 Tore erzielt.

SEITE 20



ILLUSTRATION: DEGES

Klagen gegen neue Hochbrücke?

Seit gestern liegen die Planungsunterlagen für die neue Rader Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal öffentlich aus. Der Neubau soll unmittelbar neben dem bestehenden Bauwerk entstehen. Die Animation zeigt, wie die alten Brückenteile (vorne) später einzeln abgesenkt werden sollen. Doch der Baubeginn droht sich zu verzögern. Mehrere Anrainer-Gemeinden fordern einen besseren Lärmschutz und drohen mit Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Seite 7

Jeder Zweite würde auf Familien-Weihnacht verzichten

Große Resonanz auf Leser-Umfrage unseres Verlages / Mehrzahl mit Krisenmanagement der Regierung zufrieden

Von Dieter Schulz

sich nicht einschränken zu wollen. Wahr sei die Umfrage nicht repräsentativ, ordnet sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Kläsener die Ergebnisse ein,

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt.“

Hans Stefan Kläsener
sh:z-Chefredakteur

aber es hätten sich mehr Menschen daran beteiligt als bei bundesweiten Umfragen üblich.

Zudem zeigt sich die Mehrheit der Leserschaft (61,8 Prozent) mit den Maßnahmen der Landesregierung zufrieden, 71,9 Prozent empfinden sie als angemessen.

Als besten Weg für mehr Infektionsschutz bezeichnen die Teilnehmer der Umfrage eine Maskenpflicht auf belebten öffentlichen Straßen und Plätzen, wenig Sinn sehen die Leser im Schließen von Schulen und Kitas. Bei der Frage, ob ein Beherbergungsverbot für Touristen der beste Weg sei, um das

Einschleppen des Virus zu verhindern, sind die Leser unterschieden: Nur 41,3 Prozent sind dieser Meinung.

Bemerkenswert: Bei der Frage „Haben Sie persönlich Angst, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren?“ zeigt sich, dass die Gruppe, die Angst vor einer Ansteckung hat, nur unwesentlich größer ist als jene, die das Virus nicht fürchten. 50 Prozent geben an, Angst vor einer Ansteckung zu haben, 43,2 Prozent verneinen dies.

Seite 3

Klimadebatte im Landtag sorgt für Streit

KIEL Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen und der Eigentümerverband Haus & Grund haben Pläne für eine Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung kritisiert. Diese ist Teil des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes, das Umweltminister Jan-Philipp Albrecht (Grüne) erarbeitet. Gestern debattierte der Landtag.

Leitartikel Seite 2 / Seite 4

Herbstschauen: Deiche sind wehrhaft

NORDSTRAND Schleswig-Holsteins Nordseeküste ist gut für die kommende Sturmsaison gerüstet. Die Landesschutndeiche seien in einem guten und wehrhaften Zustand, sagte die Direktorin des Landesbetriebs für Küstenschutz (LKN), Birgit Matelski, gestern zum Abschluss der Herbstdeichschau. Insgesamt wurden 360 Kilometer Deiche inspiert. sh:z

Günther: Keine Kontrollen an Heiligabend

KIEL Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU; Foto) will am Weihnachtsabend das Einhalten der Corona-Regeln nicht kontrollieren lassen. „Das schließe ich aus! Wir

schicken Heiligabend keine Polizei zu den Menschen“, sagte Günther gestern. Die Menschen im Norden dürfen Weihnachten so ver-

bringen, wie sie es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind – „solange sie nicht rauschende Feste und riesengroße Familienfeiern daraus gemacht haben“.

Günther will beim Treffen

der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in der kommenden Woche für bundesweit einheitliche Regeln werben, die sich an den Inzidenzwerten ausrichten. sh:z

Wetter



Wolkenreich

Überwiegend stark bewölkt. Zeitweise leichter Regen oder Sprühregen. Stürmische Böen möglich.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

*gebührenfrei



Seitenblick

Hochdeutsch bereitet Ina Müller gelegentlich Schwierigkeiten

Moderatorin und Sängerin Ina Müller (55) ist eine der prominentesten Botschafterinnen des „Plattdeutsch“. Dass die Sängerin, die muttersprachlich plattdeutsch aufgewachsen ist, erst im Alter von sechs Jahren in der Schule Hochdeutsch lernte, macht sich nach ihrer Aussage bis heute bemerkbar. „Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt“, sagt sie. In solchen Momenten versucht sie dann, schnell im Kopf das betreffende Wort zu umgehen. „Das habe ich früher als Kind schon in der Schule gemacht. Den natürlicheren Zugang habe ich einfach zu Platt“, erzählt sie.

Leute



Genießen Sie die perfekte Auszeit zu Hause

unterm Terrassendach oder im Kaltwintergarten!



Nelson Park
Terrassendächer
und Kaltwintergärten

Gorch-Fock-Weg 8, 24784 Westerrönfeld
0 43 31 / 4 38 09 49 - www.nelsonpark-td.de

Meinung

Leitartikel

Gebote mit Anreizen verbinden

Debatte um Klimaschutzpaket

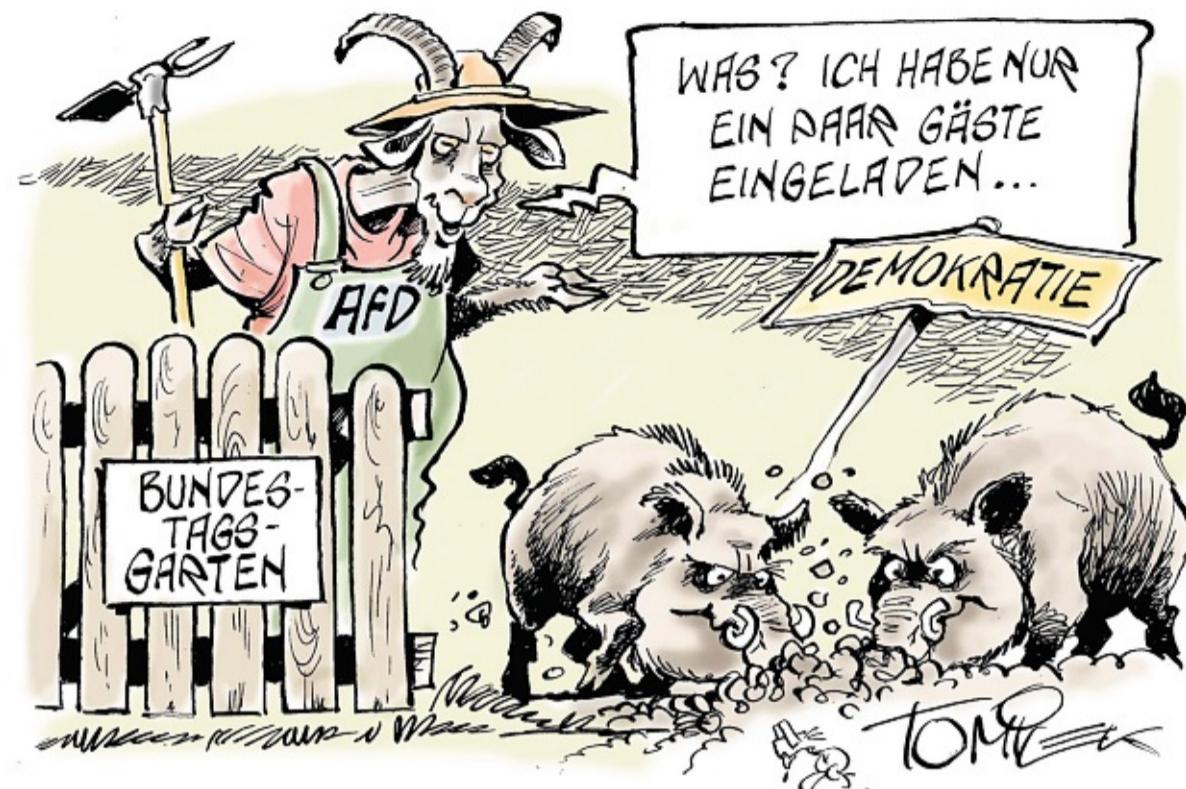
Noch liegen nicht mal die genauen Pläne für das neue Klimaschutzpaket des Landes vor – da hagelt es schon Proteste. Die Wohnungseigentümer meckern, weil es Vorschriften werden soll, dass bei neuen Heizungen ein Anteil der Energien aus Erneuerbaren kommen soll. Wenn dann Hausbesitzer auch noch bei Dacherneuerungen eine teure Solaranlage installieren müssen, werde das dazu führen, dass es weniger Modernisierungen gebe.

Das kann alles sein, aber eines ist auch klar: Irgendwo muss der Klimaschutz mal anfangen, wenn wir die Erderwärmung aufhalten wollen. Und ja, das wird Geld kosten – und zwar eine ganze Menge.

Und dieses Geld werden alle Steuerzahler aufbringen müssen. Die Energiewende zum Nulltarif gibt es nicht.

Dabei werden die Diskussionen zunehmen. Der Staat kann nur eines tun: Den Menschen so viele Anreize wie möglich machen, um sie für Investitionen in den Klimawandel zu gewinnen. Die meisten Maßnahmen, die Treibhausgasemissionen mindern, sollten gefördert werden. Nur so vergrößert sich die Akzeptanz in die Energiewende. Denn nur wenn die generell da ist, kann der Staat auch unbedeute Gebote durchsetzen – ohne die der Klimaschutz im Ganzen nicht gelingen wird.

Kay Müller
ist Mitglied unserer Schleswig-Holstein-Redaktion
ky@shz.de



Bundestagsgärtner

KARIKATUR: TOMICEK

Hintergrund & Analyse

Tagung mit Hindernissen

Zum ersten Mal versammelte sich die Synode der Nordkirche ausschließlich im Internet

Von Benjamin Lassiwe

LÜBECK-TRAVEMÜNDE Für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland war es eine Premiere: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte tagte die Landessynode nicht im Maritim-Hotel in Lübeck-Travemünde, sondern ausschließlich im Internet. Denn die Landessynoden sind zu einem großen Teil Ehrenamtliche: Schon die Reiseregeln in der Corona-Pandemie, die Hotelübernachtungen nur bei Geschäftsreisen erlauben, würden eine Teilnahme von Synodalen etwa aus Mecklenburg-Vorpommern an einer Tagung in Schleswig-Holstein wohl ausschließen.

Während die Kirchenparlamentarier noch im September unter strengen Hygienebestimmungen persönlich tagten, saß nun lediglich das Synodenpräsidium unter Leitung von Präsidentin Ulrike Hillmann in einem Konferenzraum des Landeskirchenamts in Kiel. Gottesdienste und Andachten wurden aus unterschiedlichen Kirchen der Nordkirche als Videos eingespielt, die Synodalen hingegen verfolgten die Tagung vom heimischen Schreibtisch aus.

Und – zunächst sah es so als, als funktioniere es. „Insgesamt ist der Ablauf gut, auch wenn es natürlich manchmal etwas gedauert hat, bis einzelne Synodale im Konferenzraum waren“, sagt Präsidentin Ulrike Hillmann gestern Mittag. „Aber das wird sich alles einspielen.“ Am Donnerstag, als der erste Teil der zweitägigen stattfand, habe es lediglich 40 Anfragen bei der technischen Hotline der Landeskirche gegeben – „und diese Probleme haben wir schnell lösen können.“

Doch das war ein Fazit vor dem Beginn des zweiten Synodentags. Als die Landessynode am Nachmittag über die Pastorenbesoldung diskutierte, wurden die technischen Probleme Legion. Immer wieder musste Hillmann Synodalen erklären, wie sie sich in den Stream zuschalten können. Erst nach einer technischen Pause konnte die Synode die Stellungnahme des Vorsitz-



Musste mit den Tücken der Technik kämpfen: Präsidentin Ulrike Hillmann.

FOTO: MARCELO HERNANDEZ/NORDKIRCHE

zenden des Haushaltsausschusses, Michael Rapp, entgegen nehmen. Streckenweise konnte von einer regulär verlaufenden Sitzung keine Rede mehr sein.

Debatte um höhere Besoldung für Pastoren

Dabei ging es am Freitag um ein wichtiges Thema: Denn schon auf der September-Synode zeichnete sich ab, dass die Einnahmen der Nordkirche durch die Pandemie, aber auch durch Kirchenaustritte und Todesfälle noch deutlich geringer ausfallen werden, als bisher geplant. „Wir leben mit der realistischen Erwartung deutlich reduzierter Kirchensteuerzahlen und wissen, dass wir im Feintuning unserer Haushalte auf die aktuellen Zahlen zu blicken haben“, sagte das Mitglied der Kirchenleitung, Propst Karl-Heinrich Melzer.

Weswegen die Synode gestern darüber debattierte, die analog zur Beamtenbesoldung des Bundes anstehenden linearen Gehaltserhöhungen für Pastorinnen und Pastoren bis Ende 2022 aufzuschieben. „Es stellt sich die Frage, ob ein Tarifabschluss wie der von Bund und Ländern überhaupt in unsere kirchliche Landschaft passt“, sagte auch Rapp. „Pastorinnen und Pastoren müssten in der Pandemie ihre Ausgaben nicht reduzieren, sie müssen auch keine Entlassung befürchten.“

Auch dies sei nun ein Argument für Zurückhaltung – zumal auch mit diesem Beschluss ist ein ausgänglicher Haushalt in wenigen Jahren nicht mehr gewährleistet sei. Wobei etwa der Synodalrat Andreas Crystall aus Dithmarschen auch davor warnte, dass man damit ein Signal in eine Zeit hineinsetze, in der die Pensionierungswelle gerade Nachwuchspastoren einiges abverlangt.

Besser als die Finanzdebatte verlief da der Bericht der Sprengelbotschöfin für Hamburg und Lübeck, Kirsten Fehrs. Die Theologin betonte in ihrem von vielen kleinen Videoeinspielen unterbrochenen Bericht, dass sich Menschen gerade in der Krise eine „seelsorgerische Kirche mit Hoffnungsmenschen“ wünschten. „Die um die Sorge wissen und um Angst, Wut und Verzweiflung, und die zugleich Trost und Zukunftskraft vermitteln können.“

Fehrs hob hervor, dass sich alle Kirchenkreise ihres Sprengels auf den Weg gemacht hätten, um Servicestellen einzurichten, die gerade kirchenfernen Menschen den Zugang zu den Themen Taufen, Trauungen oder Trauerfeiern künftig erleichtern sollen. Denn selbst wenn die Nordkirche beim Wechsel ins Digitale in den letzten zwei Tagen spürbare Probleme hatte – manche Innovation funktioniert dann am Ende doch.

MOMENT MAL...

Wer von ihnen kennt wohl noch Otto Wels?

Eine zunächst intelligent wirkende Dame blickt in die Kamera, gerät plötzlich in Ekstase und ruft: Corona ist nichts anderes als ein Schnupfen. Eine andere Dame deutet sich leichtsinnig als Lehrerin und bekundet Zustimmung. Ein Mann hält ein Schild hoch, auf dem steht „Ermächtigungsgesetz!“. Wenigstens richtig geschrieben. Im Reichstag benutzt ein AfD-Abgeordneter den Begriff auch, was nicht zuletzt deshalb Empörung hervorruft, weil der Mann, wahrscheinlich im Gegensatz zu dem Protestler mit dem Schild, einigermaßen genau weiß, was sich hinter dem Wort verbirgt: die legalisierte Machtübernahme der Nazis. Auch damals, am 24. März 1933, regte sich Protest, vor und im Reichstag, und die Gegner aus den Reihen der SPD wurden nicht vorsichtig mit Wasser „beregnet“, sondern von den SA-Schergen bedroht, verjagt und 24 der 94 Gegner des Gesetzes im Laufe der NS-Zeit umgebracht. Berühmt geblieben sind die Worte des Parteivorsitzenden Otto Wels: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht...“. Zwar nicht so gewählt, aber ähnlich pathetisch drückten sich einzelne der gegen die Corona-Maßnahmen Demonstrierende aus. Wer von ihnen kennt wohl noch Otto Wels?



FRANKFURTER RUNDSCHEID

Zu Störer im Bundestag

Die Störaktion der „Querdenker“ im Bundestag wird möglicherweise strafrechtliche Folgen haben – für die Eindringlinge, aber auch für die Abgeordneten, die ihnen Zugang zum Parlament verschafft haben. Und das ist gut so. Denn was im Reichstag geschah, erfüllt möglicherweise den Straftatbestand der Nötigung. Und lässt sich nicht als „unzivilisiertes“ Verhalten mal eben so entschuldigen, wie AfD-Fraktionschef Alexander Gauland meint.

STUTTGARTER ZEITUNG

Zum Grünen-Parteitag

Die Grünen haben sich zu einer professionellen Regierungspartei entwickelt, die weiß, wie man mit der Macht umgeht und sie bewahrt. Was aber passiert, wenn eine Partei ihren Markenkern verliert, ist am Niedergang der SPD zu beobachten. In dieser Situation sind die Grünen noch nicht. Aber mit pseudoradikaler Rhetorik („Radikal ist das neue Realistisch“) à la Habeck stellen sich die Grünen selbst bloß, wenn wenig daraus folgt. Dann gibt es keinen Grund zur Sorge.

shz das medienhaus
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSPRESSVERLAG

Fleiburger Tageblatt • Schleswiger Nachrichten • Schlei Bote • Eckernförder Zeitung • Nordfriesen Tageblatt • Syler Rundschau • Der Insel-Bote • Husumer Nachrichten • Schleswig-Holsteinische Landeszeitung • Holsteinischer Courier • Norddeutsche Rundschau • Glückstädter Fortune • Wilstermarscher Zeitung • Ostholsteiner Anzeiger • Stormarner Tageblatt • Pflückerblatt der Hansestädte • Wertpapierbörsen Hamburg

HERAUSGEBER
Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

REDAKTION
Chefredakteur: Stefan Hans Kläsener
Stellv. Chefredakteur: Jürgen Mühl
Chefredakteur Digital: Alexander Krug
Geschäftsführer Redakteur: Gerrit Bastian Matthesien
Chefredakteur Schleswig-Holstein: Dieter Schulz
Regionalchef Nord: Friederike Reußner
Regionalchef Mitte: Dirk Jennert
Regionalchef Süd: Jan Schönstedt
Produktionsleitung: Alf Clasen, Frank Albrecht (Stv.)
Chef vom Dienst: Bernd Ahlert
Kultur: Martin Schulze
Sport: Jürgen Mühl, Holger Loos (Stv.)
Journal: Kathrin Emse
Foto/Grafik: Martin Jahr
Telefon 0461 / 808-0, Telefax 808-1058,
E-Mail redaktion@shz.de

VERLAG
shz Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Förderestraße 20,
Postfach 1553, 24944 Flensburg
Zentrale: 0461 / 808-0
Anzeigenservice:
Telefon 0800 2050 7200 / Telefax 0800 2050 7202
(gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de
Leserservice:
Online-Lesserservice: www.msn.shz.de (24h)
Telefon 0800 2050 7100 (gebührenfrei)
E-Mail lesserservice@shz.de
Internet: www.shz.de
Anzeigen: Paul Wehberg (komm.)
Vertrieb: Axel König; Herstellung: Torsten Lops
Druck: Druckzentrum Schleswig-Holstein,
Fehmarnstraße 1, 24782 Büdelsdorf,
Tel. 04331/3520-0
Zustellung: Zustellgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH,
Wyker Straße 20-24, 24768 Rendsburg

GESCHÄFTSFÜHRER
Axel Gleie, Jens Wegmann, Paul Wehberg

Für Ausfälle durch höhere Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens keine Haftung. Auflagen IVW-geprüft. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Quartalsende schriftlich vorliegen. Örtliches Impressum im Lokalteil.

Die Seite 3

sh:z-Leser: Maßnahmen angemessen

Auswertung unserer großen Leserumfrage



Von Dieter Schulz

FLENSBURG Die überwiegende Mehrheit der sh:z-Leser empfindet die Corona-Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Landesregierung als angemessen. Das ergab eine Umfrage unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilgenommen haben.

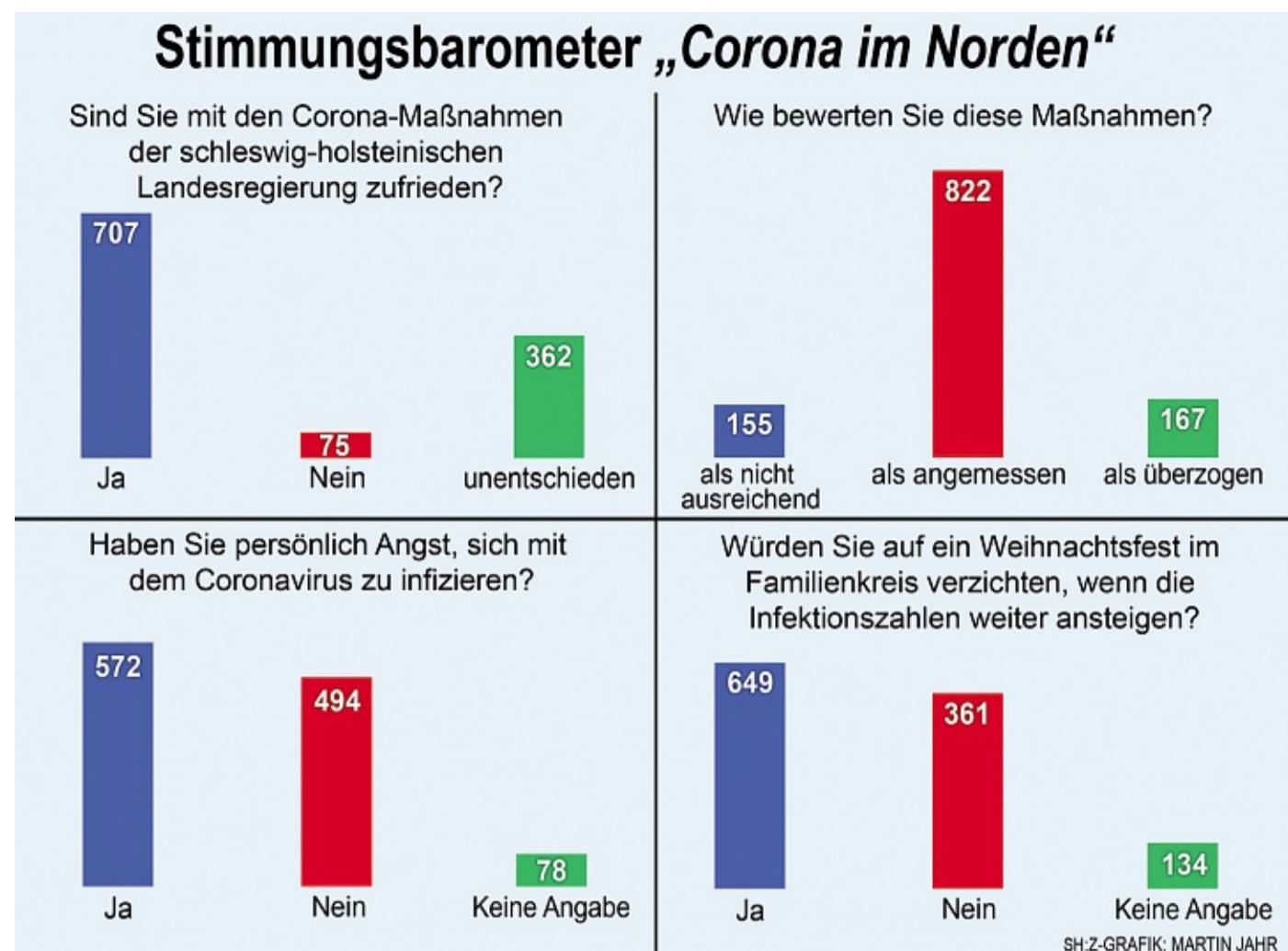
71,9 Prozent bewertet die Maßnahmen als angemessen, 14,6 Prozent halten die Maßnahmen für überzogen, 13,5 Prozent als nicht ausreichend. Damit bestätigen die sh:z-Leser Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), der als Maßstab für die Regelungen für das Land „Maß und Mitte“ genannt hatte. Daher überrascht es nicht, dass sich nur jeder 15. Befragte (6,6 Prozent) unzufrieden mit den Corona-Maßnahmen der Jamaika-Koalition zeigt. Deutlich mehr als jeder Zweite (61,8 Prozent) dagegen ist zufrieden, knapp jeder Dritte setzte sein Kreuz bei „teilweise zufrieden“.

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt“, erklärt sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Klässner. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ sei, hätten sich mehr Menschen gemeldet als bei bundesweiten Umfragen üblich. Die Redaktion arbeite hart daran, Informationen mit der größtmöglichen Verlässlichkeit zu recherchieren. Das fragten die Menschen derzeit offenbar besonders nach.

Die Umfrage zeigt auch das große Vertrauen der Leser in die Zeitung. 61,9 Prozent gaben an, sich vorrangig aus der Zeitung über die Entwicklung der Corona-Pandemie zu informieren. Das ist der zweithöchste Wert nach Rundfunk und Fernsehen, die zusammen auf 74,2 Prozent kommen.

Fragen Sie den Ministerpräsidenten

FLENSBURG Am kommenden Freitag stellt sich Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) Ihnen Fragen. Schicken Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Ihre Frage unter Nennung Ihres Vor- und Nachnamens, Alters und Wohnortes bis zum



Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns.

Bundesministerium
für GesundheitBitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

Schleswig-Holstein

[Top 3 zum Hören](#)



Code scannen und reinhören!

1. Verwechslung: Itzehoer Zahnarzt André Schmidt soll fast 300 Euro fürs Schwarzfahren zahlen
 2. Schnodder und Unsicherheit: Kita-Alltag in Zeiten von Corona
 3. EC-Karten-Betrug: 85-jährige Flensburgerin ausgespäht und bestohlen
- www.shz.de/top3

QR-Code – So funktioniert es:
1. Kamera auf dem Handy öffnen und über den QR-Code halten.
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken und zuhören

„Platz der Kinderrechte“ in Kiel eröffnet

KIEL In Kiel ist gestern am Ende der Hörn ein „Platz der Kinderrechte“ eröffnet worden. Damit setze die Landeshauptstadt ein sichtbares Zeichen für den Schutz der Kinder, sagte Bürgermeisterin Renate Treutel (Grüne) bei der Eröffnungsfeier am Internationalen Tag der Kinderrechte im kleinen Kreis. Enthüllt wurden zwei Schilder: ein offizielles Straßenschild und ein vom Kieler Comic-Künstler Volker Sponholz gestaltetes Schild mit den wichtigsten Kinderrechten.

An der Schnittstelle zwischen Westufer und Ostufer sollen in den kommenden Jahren viele neue Wohnheiten sowie zwei Kitas entstehen. Zudem soll ein angrenzender Parkplatz zu einer Kinderspielfläche umgewandelt werden. Der „Platz der Kinderrechte“ soll auf die Rechte von Kindern auf Gleichbehandlung, Schutz und Fürsorge, Leben und Entwicklung sowie Beteiligung aufmerksam machen. Der Platz an der Hörn sei gut gewählt, sagte Treutel. Hier seien von Frühjahr bis Herbst viele Familien mit ihren Kindern unterwegs, die diesen Ort zum Verweilen, Spielen und Toben nutzen können.

Das Kieler Jugendamt hatte in enger Abstimmung mit dem Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen und weiteren städtischen Ämtern mögliche Orte für den „Platz der Kinderrechte“ geprüft. Das ursprünglich geplante Eröffnungsfest am Tag der Kinderrechte musste Corona-bedingt ausfallen, soll aber nachgeholt werden.

Einen „Platz der Kinderrechte“ im Norden gibt es bereits in Elmshorn und in Hamburg-Hamm. Auch Städte wie Wiesbaden oder Neuss haben einen solchen Platz benannt.

Heiße Worte und kalte Füße

Hitzige Debatte um Klimaschutz spaltet Koalition im Landtag

Von Kay Müller

KIEL Draußen vor dem Landeshaus demonstriert eine Handvoll Fridays for Future-Aktivisten bei eisigen Temperaturen für mehr Tempo beim Klimawandel. „Netto-null 2045 ist möglich“ steht auf dem Plakat, das Ole Willerich und die anderen Aktivisten mitgebracht haben. Während sie es in der Kälte entrollen, gibt es im Landtag schon eine heiße, wenn nicht gar hitzige Debatte, die die unterschiedlichen Positionen innerhalb der Jamaika-Fraktionen überdeutlich zu Tage fördert.

Umweltminister Jan Philipp Albrecht sagt in seinem Bericht zum Energiewende- und Klimaschutzgesetz, dass „wir deutlich besser werden müssen“. Deswegen verspricht der Grünen-Politiker ein neues Klimaschutzgesetz, dessen Entwurf er bis zum Sommer vorlegen will. Einige Eckpunkte präsentiert er aber schon gestern. So sollen große Kommunen Wärme-Pläne erarbeiten, damit Menschen in Wohngebieten stärker erneuerbare Energien nutzen können. Dazu soll vorgeschrieben werden, dass über Parkplätzen mit mehr als 100 Stellplätzen ein Solar-dach errichtet werden muss – ebenso wie auf jedem gewerblichen Neubau. Und wer eine neue Heizungsanlage einbaut, wird verpflichtet, 15 Prozent des jährlichen Energiebedarfs durch Erneuerbare zu decken. „Wir werden einen weitsichtigen Klimaplan für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein erarbeiten“, sagt Albrecht.

Das wollen auch seine Regierungspartner – allerdings sehen sie nicht alle Albrechts Pläne positiv. Oliver Kumbartzky (FDP) ist „für eine Klimapolitik, die sich auch rechnen muss“. Die Einfüh-



Erwarten, dass die Parteien „ihre Egos zurückstecken und gemeinsam die Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen sichern“ – die Demonstranten von Fridays for Future vor dem Landeshaus. FOTO: FFF

rung einer Photovoltaik-Pflicht müsse verhältnismäßig sein – und ja, auch Ausnahmen, Übergangsfristen und Ersatzmöglichkeiten sollte es geben. „Die Gesetze der Wirtschaftlichkeit gelten auch da.“ Man müsse die Stromkosten im Blick behalten, fordert sein Parteifreund Dennis Bornhöft. Jörg Nobis von der AfD fordert gar, das Gesetz ganz zu streichen, weil es nur höhere Energiepreise für die Bürger bedeuten würde.

Bernd Voß (Grüne)
Klimapolitischer Sprecher

Heiner Rickers (CDU) fordert, dass man zuerst die Dächer mit Solaranlagen versehen soll bevor man auch Freiflächen dafür opfert.

„Und Private sollte man nicht belasten.“

Da platzt den Grünen der Kragen. „Es kann doch nicht sein, dass hier immer nur gesagt wird, was nicht geht“, sagt Bernd Voß. Und seine Fraktionsvorsitzende Eka von Kalben meint, dass FDP und CDU nur betriebswirtschaftlich rechneten. Die Bilanz falle aber anders aus, wenn man die Kosten der Klimawandels für die Folgen von Dürren, Hochwasser und Migrationswellen miteinbeziehe.

SPD-Fraktionschef Ralf Stegner und sein CDU-Kollege Tobias Koch haben da schon längst eine grundsätzliche Debatte angezettelt. Der Sozialdemokrat geißelt das Programm der Regierung als „ambitionslos, dürfzig und ohne jede Spur von Inspiration. Sie fahren die Energiewende gegen die Wand“. Der Unionspolitiker wirft der Vorgängerregierung vor, sie habe das Klimaschutzgesetz

nicht mit Inhalt gefüllt – wieder ein Seitenhieb auf die damals schon mitregierenden Grünen.

Die können sich anders als Koch noch viel mehr Klimaschutz vorstellen – etwa die Pflicht von Solardächern auch auf Wohngebäuden.

„Doch bei all den Einschränkungen, die Sie hier verlangen, weiß ich gar nicht, was ich den jungen Leuten da draußen sagen soll“, sagt von Kalben in Richtung ihrer Koalitionspartner. Denn während sich die Abgeordneten die Köpfe heiß geredet haben, harren die Aktivisten immer noch in der Kälte aus. „Die Politik sollte aufhören, Ökonomie und Ökologie gegeneinander auszuspielen. Ohne ein intaktes Ökosystem gibt es auch keine Menschheit, welche darauf wirtschaften könnte“, sagt Ole Willerich.

Und: „Wir wissen, dass konsequenter Klimaschutz technisch möglich ist. Was fehlt, ist der politische Wille.“

SPD: Bericht zum Unterricht ist geschönt

KIEL Die oppositionelle SPD hat den jährlichen Bericht der Landesregierung zur Unterrichtssituation in Schleswig-Holstein als geschönt kritisiert. Zum Beispiel würden in die Unterrichtsversorgung im schulamtsgebundenen Bereich 11.826 Stellen eingerechnet – das wären 101 Prozent Unterrichtsversorgung. Ziehe man die nicht besetzten und nicht vertretenen Stellen ab – insgesamt seien das 458 Stellen – sinkt die Unterrichtsversorgung auf 96 Prozent, sagte der SPD-Bildungspolitiker Martin Habersaat.

Dass im Durchschnitt im vergangenen Schuljahr an den Schulen die Unterrichtsversorgung besser als in den Vorjahren gewesen sei, liege auch am Rückgang der Schülerzahl um 4200. Trotz der besseren Unterrichtsversorgung sei die durchschnittliche Grundschulklassenzahl in Schleswig-Holstein immer noch größer als im Bundesschnitt – nämlich mit rechnerisch 21,3 zu 20,9 Schülern. Dennoch sei die Zahl der ausgefallenen und nicht planmäßig erteilten Stunden gestiegen.

Laut Habersaat nehmen die Schulen weniger Rücksicht auf die Schüler als in früheren Jahren. Die Zahl der Schüler an Gymnasien sinkt rapide, was mit dem Übergang nach Klasse 4 ebenso zu tun habe wie mit den ausgeweiteten Möglichkeiten der Abschulung. Die Quote der exklusiv an Förderzentren beschulten Schüler steige, und ebenso die Zahl der Kinder, die erst nach einer Beurlaubung, also mit 7 Jahren, in die Grundschule eingeschult werden.

In diesem Jahr waren auf Antrag der SPD in dem Bericht erstmals Erläuterungen zum Begriff der Unterrichtsversorgung sowie die Zahl der unbesetzten Stellen, die zur rechnerischen Deckung der Unterrichtsversorgung beigebracht haben, enthalten. *ino*

Neue Verfassungsrichter gewählt

KIEL Der Jurist **Christoph Brüning** (Foto) ist zum neuen Präsidenten des Landesverfassungsgerichts gewählt worden. Der 53-Jährige bekam gestern im Landtag 67 von 69 Stimmen.



Der Professor für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Kieler Universität war schon seit Februar 2018 Vizepräsident an dem ehrenamtlich arbeitenden Gericht in Schleswig. Er löst Bernhard Flor (63) ab, dessen Amtszeit nach über zwölf Jahren am 31. Dezember endet. Neue Vizepräsidentin ist die Präsidentin des Landessozialgerichts, Christine Fuchsloch. *ino*

Armutsreport: Hamburger Speckgürtel macht Schleswig-Holstein bundesweit zum Lichtblick

Von Frank Jung

KIEL Schleswig-Holstein ist eines von nur drei Bundesländern, in dem sich der Anteil der in Armut lebenden Menschen an der Bevölkerung binnen Jahresfrist verringert hat. Zu diesem Ergebnis kommt der Armutsreport 2020 des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Demnach sank die Armutsquote im „echten Norden“ 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Etwas höhere Rückgänge verzeichneten sonst allein Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Seit 2014 ist es in Schleswig-Holstein die erste Verbesserung. „Der Hamburger Speckgürtel reißt uns komplett raus“, kommentiert Julia Bousboa, Sprecherin des Lan-

desverbands des Paritätischen. Dort profitiere ein hoher Anteil der Einwohner von gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Metropole. Ein genauerer Blick zeichne jedoch ein ernüchternderes Bild von der Lage zwischen Nord- und Ostsee: So zählten die Regionen Schleswig-Holstein-Mitte und -Nord bundesweit zu den Gebieten mit den höchsten Steigerungsraten. Dort sind nach Definition des Wohlfahrtsverbands 17,6 beziehungsweise 17,5 Prozent der Menschen arm.

Der Paritätische legt dabei finanzielle Verhältnisse zu Grunde, die das mittlere Einkommen um mehr als 60 Prozent unterschreiten – inklusive Wohn- und Kindergeld, Kinderzuschlag und anderer

Transferleistungen. Für einen Ein-Personen-Haushalt waren das 1074 Euro. Ausgewertet wurden für den Report Daten der statistischen Landesämter.

Bundesweit kletterte die Armutsquote um 0,4 Punkte auf 15,9 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit Beginn der Reportreihe 2005. Im deutschen Mittel lag der Wert seinerzeit bei 14,7, in Schleswig-Holstein bei 13,3 Prozent. Heute ist der hohe Norden das Bundesland mit den drittwenigsten Armen. Lediglich Bayern (11,9 Prozent) und Baden-Württemberg (12,3) stehen, allerdings mit deutlichem Abstand, besser da.

„Wir erwarten, dass sich die Lage durch die Corona-Krise verschlechtern wird“, sagt

Verbandssprecherin Bousboa. Gerade auch im Norden mit seinem hohen Anteil von im Tourismus Beschäftigten. Die Branche leide schließlich besonders stark unter Schließungen oder Personenbegrenzungen bei Gruppen und biete ohnehin nicht Top-Verdienste.

Eine Aufstockung der Hartz-IV-Sätze, eine Kindergrundsicherung, eine Anhebung der Grundsicherung im Alter und ein Umbau der Pflegeversicherung zählen zu den Kernforderungen des Paritätischen, um Armut vorzubeugen. Weniger als zehn Prozent der von den Autoren als arm definierten Menschen ist arbeitslos. Die große Mehrheit ist entweder geringfügig beschäftigt, unterbezahlt tätig, Rentner oder Kind oder Jugendlicher.

Schleswig-Holstein

Kongress für Kümmerer aus Kommunen

Sie versuchen das Leben auf dem Land für die Menschen zu verbessern: Jetzt wollen sich Netzwerker aus Gemeinden und Ämtern landesweit zusammenschließen

Von Kay Müller

JÖRL Ein wenig zögerlich steht die kleine Veronique auf dem Kasten, den Trainerin Yvonne Hubert aufgebaut hat. „Was willst Du? Eine Rolle“, fragt die 52-Jährige, als die Fünfjährige schon einen Salto auf die vor ihr liegende Weichbodenmatte macht.

Immer wenn sich solche Szenen in der Kita „Bunte Welt“ in Jörsl (Kreis Schleswig-


„Ich versuche Schnittmengen zu finden, wo sich gesellschaftliche Strukturen ergänzen können.“

Silke Hünefeld
Bürgernetzwerkerin

Flensburg) abspielen, läuft das Projekt „Sport macht schlau“. Initiiert hat es Silke Hünefeld, die sich in einer Ecke des Raumes die jungen Sportler anschaut. „Das kann man auch gut auf andere Ämter übertragen“, sagt die Bürgernetzwerkerin des Amtes Eggebek.

Bürgernetzwerker, Koordinatoren, Kümmerer – im gan-

zen Land gibt es immer mehr von diesen Organisatoren, die versuchen, mehr Leben in den ländlichen Raum zu bringen. Am Montag, 23. November, wird es ab 16 Uhr eine Art Kongress für die Netzwerker geben, die sich jetzt ihrerseits landesweit untereinander vernetzen wollen.

„Es soll ein erstes Treffen sein. Wir wissen nicht, wie viele Kümmerer es in Schleswig-Holstein gibt“, sagt Ines Möller von der Akademie für ländliche Räume, die das Treffen organisiert, das in der Pandemie nur noch digital stattfinden kann. 47 potenzielle Kümmerer hat sie angeschrieben, Anmeldungen sind immer noch möglich.

„Es geht darum, dass wir uns austauschen und vielleicht auch voneinander lernen können“, sagt Möller. Es gebe unterschiedliche Konzepte, Kümmerer könnten ehrenamtlich wirken oder in Vollzeit – so wie Silke Hünefeld. „Gerade, wenn man so wie ich mehrere Gemeinden betreut, hat man eine ganze Menge zu tun“, sagt die 55-Jährige. Für acht Dörfer ist sie zuständig. „Ich versuche Schnittmengen zu



Sprung ins sportliche Leben: Kenneth, Ben und Veronique (v. l.) haben mit Trainerin Yvonne Hubert Spaß an der Bewegung in der Kita „Bunte Welt“ in Jörsl.

FOTOS: MARCUS DEWANGER

finden, wo sich gesellschaftliche Strukturen ergänzen können.“ Hünefeld hilft ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Verwaltung und in der Kommunalpolitik. Deshalb weiß sie, wie schwer es ist, die Strukturen auf dem Land zu erhalten. Wo Menschen wegziehen, bleiben Lücken. Auch durch den demografischen Wandel

verschwinden immer mehr Geschäfte und Vereine aus den Dörfern. „Hier fand sich für den Ortsverband des DRK kein Vorstand mehr. Die hätten sich fast aufgelöst“, erzählt Hünefeld. Doch in vielen Gesprächen gelang es ihr, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und den Verein zu erhalten.

Eine andere Baustelle sind die Feuerwehren, denen auch oft der Nachwuchs fehlt. Hünefeld arbeitet mit den Gemeinden an einem neuen Brandschutzkonzept, um die Sicherheit weiter gewährleisten zu können.

Das alles sind Aufgaben, die eine Verwaltung und das politische Ehrenamt nicht allein

bewältigen können, meint Hünefeld. Die Arbeit von Kümmerern könnte sehr umfangreich sein. In manchen Gemeinden kümmern sie sich um die stärkere Integration der Senioren, in anderen versuchen sie, etwas für den Öffentlichen Personennahverkehr zu tun.

Silke Hünefeld weiß, dass neue Konzepte meist Geld kosten und versucht so auch die einzelnen Gemeinden dabei zu unterstützen, Fördertöpfen anzupfen. So wie bei ihrem Projekt „Sport macht schlau“. Davon profitierten Sportvereine wie Kitas gleichermaßen. EU und Amt bezahlen Yvonne Huberts Stelle. Und die Kinder lernen von der hörgeschädigten Trainerin nicht nur Rollen und Salti, sondern auch Gebärden. So wird „Sport macht schlau“ auch zum Integrationsprojekt.

Und was lernen die Kinder? „Mut und das Vertrauen in sich selbst“, sagt Yvonne Hubert und fragt die kleine Veronique: „Willst Du noch mal eine Rolle machen?“ Und die Fünfjährige sagt: „Klar, die kann ich ja schon.“

> Infos und Anmeldungen zum Kümmerer-Treffen unter: 04347/704-800.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Schleswig-Holstein / Hamburg

Nachrichten

Fall Maddie – Haft bestätigt

KARLSRUHE/KIEL Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verworf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43-jährige Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei (Az. 6 StR 41/20). Das Bundeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in U-Haft, sondern wäre auf freiem Fuß. Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage im portugiesischen Praia da Luz verschwunden. Die Ermittler glauben, dass Maddie nicht mehr am Leben ist. *Ino*

Wo ist Krzysztof K.?

HAMBURG Er kam von einem Besuch bei seiner Familie im polnischen Stettin mit Bus und Bahn zurück – seit der Nacht zum 17. Juni ist er verschwunden: Jetzt sucht die Hamburger Polizei nach **Krzysztof Karwicki** (39, Foto), der allein im Stadtteil Horn wohnt. Sie schließt nicht aus, dass er Opfer eines Gewaltverbrechens geworden sein könnte. *shz/FOTO: POLIZEI*

> Hinweise werden erbeten unter 040/4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder an einer Polizeidienststelle.

Leugner senden Lehrern Post

Covid-19-Querdenker, Maßnahmenkritiker und Rechtsradikale verteilen Flyer, Plakate und Briefe an Schulen

Von Patrick Niemeier und Stephan Poost

BAD OLDESLOE/AHRENSBURG Covid-19-Maßnahmen-Kritiker und Anhänger der „Querdenker-Bewegung“ erhöhen durch zum Teil fragwürdige Aktionen den Druck. So auch im Kreis Stormarn: Durch Briefe an Schulen, Flyer und Plakate an Schulbushaltestellen sowie Videos machen sie auf sich aufmerksam und sorgen vor allem für Unverständnis, Verunsicherung und zum Teil auch Verängstigung. Eine Diskussion der Maßnahmen gerät bei der Inszenierung immer mehr in den Hintergrund.

So traute der Leiter der Erich-Kästner-Schule in Barsbüttel, Thorsten Schöß-Marquardt, seinen Augen nicht, als er kürzlich ein Paket des Mediziners Dr. Walter Weber erhielt. Der in Verschwörungstheoretiker-Kreisen beliebte Weber, ein Mitgründer der umstrittenen „Ärzte für Aufklärung“, war in der Vergangenheit bereits in die Schlagzeilen geraten, weil seine Krebs-Therapien von Schulmedizinern kritisiert wurden und weil er einer Frau eine Angst-Erkrankung per Attest bestätigte, weil diese sich vor dunkelhäutigen Menschen fürchtete. In Kreisen von Maßnahmen-Kritikern und Virus-Leugnern hingegen trifft Weber auf Zuspruch. Kürzlich trat er nun auch in Ahrensburg in Erscheinung, als er an einer Demonstration gegen die Covid-19-Maßnahmen vor dem Rathaus auftrat.

Dem Leiter der Barsbütteler Gemeinschaftsschulen schickte Weber den von großen Teilen der seriösen Medizin- und Virologenwelt heftig kritisierten Bestseller „Corona-Fehlalarm“ der Kieler Forscher Scharit Bhakdi und Karina Reiß. Außerdem legte er ein Schreiben bei. Dem Schulleiter wird durch Weber vorgeworfen, dass das Durchsetzen der Maskenpflicht eine „strafrechtlich relevante Nötigung“ sei.



Gehen auf die Straße – und wenden sich jetzt an Schulen: Corona-Leugner und Rechtsextreme. *FOTO: FELIX KÄSTLE/DPA*

Damit verbunden sei laut der Schule die unverhohlene Drohung, dass dieses Verhalten in der Zukunft Konsequenzen haben werde. Schöß-Marquardt bleibt relativ entspannt, denn die Vorwürfe seien haltlos. Die Maskenpflicht werde umgesetzt, weil sie von einer demokratisch legitimierten Regierung als Maßnahme gegen die Ausbreitung von Covid-19 beschlossen worden sei.

Auch andere Schulen haben mit Leugnern und Kritikern zu kämpfen. Während es im Unterricht relativ problemlos ablaufe, seien leider an Bushaltestellen Flyer und Plakate mit falschen Behauptungen und unwissenschaftlichen Unterstellungen zu Maskenpflicht und Covid-19 aufgetaucht, berichten Bad Oldesloer Schüler. Sven Baumann, Leiter der Ida-Ehre-Gemeinschaftsschule in der Stormarner Kreisstadt, bestätigt das. Die Plakate seien am nächsten Tag entfernt gewesen. „Zum Glück ist es abgesehen von den Flyern und Plakaten an Bushaltestellen bei uns soweit ruhig. Die Schüler haben

Verständnis und ziehen da voll mit“, sagt Baumann.

Besonders erschreckend ist eine Aktion an der Theodor-Storm-Schule in Bad Oldesloe. Dort warfen laut Leitung der Gemeinschaftsschule Kritiker der Maskenpflicht und der CoVid-19 Maßnahmen Flyer mit

Zitaten der Nazis Heinrich Himmler und Adolf Hitler in die Schulbriefkästen. Die Flyer bezogen sich laut Schulleiter Martin Nirsberger auf eine de facto nicht bestehende Impfpflicht. „Es wurde behauptet, wir würden in eine Diktatur geführt. Ich habe selbstverständlich die Behörden und das Ministerium darüber informiert“, sagt Nirsberger. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat immer wieder betont, dass es eine solche Impfpflicht nicht geben werde.

So sieht es auch an der Bad Oldesloer Grund- und Gemeinschaftsschule am Masurenweg aus. „99,5 Prozent unserer 730 Schüler halten sich an die Regeln. Wir haben allerdings ein paar Eltern, die geradezu fundamentalistisch sind. Das ist anstrengend, aber es zeigt, wie es in der Gesellschaft momentan zugeht“, sagt Schulleiter Sasha Plaumann.

Er selbst habe bereits einen Brief erhalten, in dem Maßnahmen-Kritiker verlangen, dass er unterschreiben solle, mit seinem privaten Vermögen zu haften, sollte ihr Kind erkranken. „Soweit ich weiß, haben alle Schulleitungen schon mit sowas zu tun gehabt“, sagt Plaumann.

CORONA-VIRUS IM NORDEN

Die Fall-Zahlen in Schleswig-Holstein

Kreis/ kreisfreie Stadt	Differenz zum Stand der vorigen Ausgabe	Stand gestern	davon genesene**	davon verstorben	Fälle letzte 7 Tage pro 100.000 Einw.*
Dithmarschen	+6	552	442	14	41,3
Flensburg	+5	297	232	3	28,0
Herzogtum Lauenburg	+22	917	596	22	47,0
Kiel	+26	1039	809	16	53,1
Lübeck	+25	1078	927	5	60,0
Neumünster	+2	412	341	5	59,3
Nordfriesland	+14	640	513	4	47,0
Ostholstein	+6	543	375	3	42,4
Pinneberg	+47	2103	1741	49	81,5
Plön	+2	293	222	8	16,3
Rendsburg-Eckernförde	+11	857	740	17	23,7
Schleswig-Flensburg	+2	498	446	6	12,9
Segeberg	+27	1442	1059	33	65,7
Steinburg	+6	397	342	3	22,9
Stormarn	+46	1595	1213	48	74,8
SH gesamt	+247	12 663	9998	236	45,1

Quellen: Landesmeldestelle SH, Inst. f. Infektionsmedizin Uni Kiel (bit.ly/30wzeo2) – Zahlen, soweit diese bis Redaktionsschluss vorliegen; Kreise/kreisfreie Städte, Robert-Koch-Institut (RKI) [Anm. d. Red.: Es gibt häufig unterschiedliche Angaben aus den Kommunen und aus der Landesmeldestelle – an dieser Stelle wird zumeist die jeweils höhere Zahl angegeben]. * Hinweis zur Inzidenz: Entweder Werte von Kommunen (gestern aktuell) oder vom RKI; ** nach Kriterien des RKI im Regelfall nach 14 Tagen bei Symptomfreiheit und zwei Negativtests;

Corona im Kieler Gesundheitsamt

KIEL Zwei Mitarbeiter des Kieler Gesundheitsamts haben sich mit dem Coronavirus infiziert. „Die Betroffenen sind in Quarantäne, die Kontaktpersonen ebenfalls“, sagt Stadtsprecherin Kerstin Graupner.

Wie es zu der Infektion der beiden Mitarbeiter kam, ist unklar. Auf das Gesundheitsamt als Solches haben die Fälle keine Auswirkungen. Das Amt bleibt arbeitsfähig. Die Betroffenen und weitere Kontaktpersonen haben sich in Quarantäne begeben. „Da das Gesundheitsamt bereits seit Monaten sehr auf Kontaktbeschränkungen während der Arbeit achtet, sind es lediglich Mitarbeiter, die als K1-Kontakt in Quarantäne mussten. Weitere sind vorsorglich ins Home-Office gegangen“, so die Stadtsprecherin.

Man könne aus den Fällen im Gesundheitsamt jedoch eine Lehre ziehen. „Es zeigt sich, dass das Virus auch vor dem Gesundheitsamt nicht Halt macht. Die Lehre, die man ziehen muss, ist, noch vorsichtiger zu sein, die AHA-Regeln befolgen und die Kontakte einzuschränken“, betont Kerstin Graupner. *mks*

Vergewaltigungsprozess gegen Soldaten – Auftakt mit brutalen Details

Von Karen Katzke und Matthias Hoenig

KIEL Die Staatsanwältin Barbara Grasl-Matussek, eine in Missbrauchsprozessen sehr erfahrene Juristin, verliest die Anklage. Detailliert schildert sie den Ablauf des sexuellen Missbrauchs – für Zuhörer ist das nur schwer erträglich.

Auftakt eines Prozesses wegen Vergewaltigung gegen einen Bundeswehrsoldaten gestern vor dem Landgericht Kiel: Angeklagt ist ein inzwischen 32-Jähriger. Der gebürtige Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen (18 und 22 Jahre alt) nach einer Schießübung und einem Trinkgelage auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis

Plön vergewaltigt haben.

Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es ein Grillfest. Dabei sind auch die beiden jungen Soldatinnen und der Unteroffizier. Die beiden Frauen trinken er-

hebliche Mengen Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen und setzt sich auf eine Bettkante.

Laut Anklage soll dann dies passiert sein: Die beiden Frauen sind wegen des Alkoholkonsums praktisch nicht mehr in der Lage, sich richtig zu wehren. Der Soldat entblößt eine Frau, berührt sie mehrfach im Intimbereich. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt daraufhin das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend und versteckt sich auch hinter der Tür. Bei der Rückkehr verschwindet er aus dem Zimmer. Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vor-

würfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens am Rande der Verhandlung.

Der Angeklagte faltet beim Prozessauftritt immer wieder unruhig die Hände, zupft am Hemdkragen. In Jeans und Jacke sitzt er getrennt durch ein Corona-Schutzglas neben seinem Anwalt. Der gelernte Speditionskaufmann ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Welchen Dienstgrad er hat, ob er vom Dienst suspendiert ist – darüber gibt es vor Gericht und bei der Bundeswehr keine Angaben.

Ein Bundeswehrsprecher sagt auf Anfrage lediglich, bei Ermittlungen wegen eines Strafverfahrens sei es möglich, dass Betroffene sowohl ihre Uniform nicht tragen und nicht am Dienst teilnehmen dürfen.

Der Stralsunder Anwalt Kai-Uwe Wittenbecher ist Vertreter der Nebenklägerinnen. Die beiden Frauen seien in Behandlung gewesen. Eine der beiden könne inzwischen etwas besser damit umgehen. Beide Frauen seien weiterhin bei der Bundeswehr.

Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten und des Nebenklage-Anwalts der Nebenklägerinnen beschließt das Gericht, die Erklärung und Vernehmung des Angeklagten und der beiden Frauen in nichtöffentlicher Verhandlung vorzunehmen. Die mutmaßlichen Opfer sollen am 4. und 11. Dezember aussagen. Das Landgericht will bis Anfang Februar 2021 an insgesamt neun Tagen verhandeln. *Ino*



Im Blick: Der Vorsitzende Richter Stephan Worpenberg (r) schaut zu dem Angeklagten. *FOTO: FRANK MOLTER/DPA*

Rendsburger Tagespost

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020

VORMITTAG  7°NACHMITTAG  9°MORGEN  10°

LAZ SEITE 7

Nachricht**Stau nach
Unfall im Tunnel**

RENSBURG Im Rendsburger Kanaltunnel hat sich gestern um 12.34 Uhr ein Auffahrunfall ereignet. In Fahrtrichtung Norden stießen zwei Fahrzeuge zusammen. Die beiden Fahrer, ein Mann und eine Frau, wurden leicht verletzt. Für die Bergungs- und Aufräumarbeiten war die Oströhre etwa zwei Stunden voll gesperrt. Die Weströhre steht wegen der laufenden Tunnelsanierung nicht zur Verfügung. Im Stadtgebiet kam es durch die Sperrung zu erheblichen Behinderungen. Die Reinigungsarbeiten erforderten viel Zeit, weil die Unfallfahrzeuge nach Angaben eines Polizeisprechers Betriebsstoffe verloren haben. lz

Hier zu Hause**Neuer Ratgeber
für Senioren**

RENSBURG Die Stadt Rendsburg gibt einen neuen Ratgeber für Senioren heraus. Er soll Orientierungshilfe im breit gefächerten Angebot der Stadt bieten. Erhältlich ist der Seniorenratgeber ab sofort kostenfrei an der Service-Zentrale im Neuen Rathaus, in der Volkshochschule, der Stadtbücherei sowie an weiteren bekannten Anlaufstellen. Im Rathaus ist Janina Müller Ansprechpartnerin für Fragen zur neuen Broschüre – sie ist erreichbar unter Tel. 04331/206235 oder per Mail an Janina.mueler@rendsburg.de. lz

Forderung nach mehr Lärmschutz

Neubau der Rader Hochbrücke: Anrainer-Gemeinden prüfen Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht

Von Jonas Bargmann
und Aljoscha Leptin

RENSBURG Vier Aktenordner mit zusammen mehr als 1500 Seiten: Seit gestern liegen die Planungsunterlagen der neuen Rader Hochbrücke öffentlich aus. Die Dokumente sind bis 21. Dezember im Internet und in mehreren Amtsverwaltungen zugänglich. Einwendungen können betroffene Gemeinden und Umweltverbände bis zum 18. Januar erheben.

Vier Kommunen wollen die Möglichkeit auf jeden Fall nutzen – und scheuen auch vor dem Rechtsweg nicht zurück. Die Gemeinden Ostenfeld, Schacht-Audorf, Schülldorf und Rade prüfen eine Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht. Das bestätigte Rades Bürgermeister Hans Stephan Lütje. Die Kritiker fordern unter anderem den Einsatz von Lärmschutzwänden und sogenanntem Flüstersphalt. Lütje ist sich sicher, dass die Planer damit viele Kritiker auf ihre Seite ziehen könnten.

Handlungsbedarf sieht der Bürgermeister auch in Bezug auf die Gewerbesteuer, die im Rahmen des Bauprojekts anfällt. Er fordert, dass diese Einnahmen in der Region bleiben. Auch mit der Auswahl der Ausgleichsflächen ist Lütje nicht einverstanden: Die Gemeinde Schacht-Audorf habe geeignete Flächen angeboten, stattdessen würden diese jetzt aber in Waabs und Bad Segeberg entstehen. Lütje betont, dass eigentlich alle Kommunen in der Region für das Bauvorhaben seien. „Aber man zwingt uns ja fast, dagegen zu sein.“

Lütje zeigte sich enttäuscht von den Planungen seitens



Rades Bürgermeister Hans Stephan Lütje kritisiert die Planungen der Autobahngesellschaft Deges.

FOTO: LEPTIN



Die neue Rader Hochbrücke wird aus zwei einzelnen Brücken mit jeweils drei Fahrspuren bestehen.



Die Träger der Fahrbahn sollen auf dem Wasserweg angeliefert und hydraulisch in die Höhe befördert werden. ILLUSTRATIONEN: DEGES

der halbstaatlichen Autobahngesellschaft Deges. Sie ist für den Neubau zuständig. Gesamtkosten: 300 Millionen Euro. Man habe viele Vorschläge gemacht, wie das Lärmproblem behoben werden kann, beispielsweise durch einen Erdwall. „Wir würden die Muttererde besorgen, die Deges müsste sie nur aufschütten. Aber das machen sie nicht.“ Die Gemeinden wollen nicht alle Einschränkungen in Kauf nehmen und als Verlierer dastehen, so Lütje.

Auch von den Verkehrsministerien des Bundes und des Landes zeigte sich Lütje enttäuscht: „Wir befinden uns seit

sechs Jahren in der Vorbereitung. Viele Sachen hätten wir im Vorwege schon lösen können.“ Es werde nur auf den gesetzlichen Mindestanspruch geachtet.

„Man zwingt uns ja fast, dagegen zu sein.“

Stephan Lütje
Bürgermeister in Rade

Auf Seiten der Deges stellte Projektleiter Mario Schönher klar, dass die Lärmpegel in den betroffenen Gemeinden keine gesetzlichen Grenzwerte überschreiten. Das hätten Messungen ergeben.

Wirtschaftsstaatssekretär Thilo Rohlf drückte sein Verständnis über die Kritik der Kommunen aus. Sowohl er als auch Verkehrsminister Bernd Buchholz hätten sich massiv für auskömmlichen Lärmschutz eingesetzt. Die vorgeschriebenen Werte für die Brücke würden vollständig erfüllt. Beidseitig sollen Lärmschutzwände errichtet werden. „Weitergehende Forderungen beziehen sich vor allem auf die Situation im Bereich des Autobahnkreuzes Rendsburg in Kombination mit der A210. Dieser Bereich ist nicht Bestandteil der Planung“, heißt es in der Stellungnahme. Die Lärmschutzwände würden be-

reits ausreichen, um die Grenzwerte einzuhalten. Ein Flüstersphalt sei nicht nötig und in der Unterhaltung zu teuer.

Ausgleichsflächen sollten in der Region geschaffen werden: „Es ist dem Vorhabenträger aber nicht gelungen, den notwendigen Grunderwerb zu tätigen.“

Bisherige Klageverfahren in Sachen Lärmschutz seien immer zu Ungunsten der Kläger ausgefallen. Weder Land noch Deges würden daher eine Klage fürchten – „aber natürlich haben alle ein großes Interesse daran, im Einvernehmen mit der Region die Planung zu betreiben“.

VP **VON POLL
IMMOBILIEN®**

20.11.15

IHRER BESTE LAGE

OSTERBY



ca. 141 m² □ 4,5
ca. 1.304 m² € 298.000
2006 94,22 kWh/(m²a)
C Gas

ECKERNFÖRDE



ca. 175 m² □ 6
ca. 739 m² € 430.000
2018 104,8 kWh/(m²a)
D Öl

FELDE



VERKAUFT
ca. 128 m² □ 5
ca. 582 m²
2016 14,9 kWh/(m²a)
A+ Luft-/Wasser-Wärmepumpe

WESTERRÖNFELD



ca. 150 m² □ 5
ca. 377 m² € 529.000
2011 106,65 kWh/(m²a)
D Gas

BRODERSBY



ca. 196 m² □ 7
ca. 2.110 m² € 495.000
1683 (2004) 150,2 kWh/(m²a)
E Gas

MOLFSEE



ca. 166 m² □ 8
ca. 1.721 m² € 749.000

Zum Zeitpunkt der Anzeigenerstellung lag kein Energieausweis vor.

OSTERRÖNFELD



VERKAUFT
ca. 127 m² □ 4
ca. 247 m²
2001 25,13 kWh/(m²a)
A+ Fernwärme

ECKERNFÖRDE



ca. 78 m² □ 3
425.000
1998 96 kWh/(m²a)
C Fernwärme

ECKERNFÖRDE



Gastrofläche ca. 56 m² □ 23
ca. 1.645 m² € 4,15 Mio.
2009 Fernwärme
Strom 7,6/Gas 217,5 kWh/(m²a)

GOOSEFIELD



ca. 188 m² □ 5,5
ca. 16.585 m² € 635.000
2009 150,8 kWh/(m²a)
E Öl

	Wohnfläche
	Zimmeranzahl
	Grundstück
	Baujahr der Heizung
	Preis
	Energieverbrauchsausweis
	Energiebedarfsschein
	Energieeffizienzklasse
	Energieverbrauch/bedarf
	hauptsächl. Energieträger

VON POLL IMMOBILIEN
Shop Eckernförde
T: 04351 - 88 38 12 0

Rendsburger Tagespost

Kanalgeflüster

Tunnel-Teufel Fahr-Training Zeit-Plan

Die Sanierung des Kanaltunnels, des langwierigsten Bauvorhabens weit und breit, soll ja im ersten Quartal 2021 endlich abgeschlossen werden, also spätestens am 31. März. So hat man es offiziell kommuniziert. Mal sehen, ob es die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) tatsächlich schafft, diesen Fertigstellungstermin einzuhalten. Wäre ja eine Premiere. Eigentlich rechnen wir damit, dass wieder etwas schiefgeht. Aber wir wollen den Teufel nicht an die Wand malen – hätten wir das bei jeder neuerlichen Verzögerung getan, wären die 640 Meter langen Tunnelröhren mit roten giftig aussehenden Fügürchen bunt verziert. Trotzdem hat uns am Freitag ein Hinweis im Internet wieder misstrauisch gemacht. Auf der WSV-Seite „www.kanaltunnel-rd.de“ entdeckten wir folgenden Satz: „Alle Projektbeteiligten streben an, die Grundinstandsetzung des Rendsburger Straßentunnels in der ersten Jahreshälfte 2021 abzuschließen.“ Also könnte es der 30. Juni 2021 werden. Na, bitte.

Aber diese Dauer-Bau-stelle hat ja auch ihr Gutes. Es wird nur wenige Autofahrer in Deutschland geben, die besser vor Baustellen einfädeln können als wir Rendsburger. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Tempo sich die Fahrzeuge vor dem Tunnel von zwei Spuren auf eine herunterdröseln. Über acht Jahre hartes Training zahlen sich da aus. Die Behörden sorgen indes fürsorglich dafür, dass wir das Gelernte weiter fleißig einsetzen können, zum Beispiel vor der Eiderbrücke, die neu gebaut werden muss. Herrlich, bis 2023 können wir dort einfädeln, bis die Reifen glühen. Wer dann vom Links-Rechts- oder Rechts-Links-Schwenk noch nicht genug hat, freut sich auf den anschließenden Neubau der Rader Hochbrücke. Sechs Jahre! Wunderbar, aber mit einer Bürde. Dort wird pädagogisches Geschick erforderlich sein. Denn auf der A7 fahren viele Leute aus anderen Regionen – und die hatten ja alle keinen Kanaltunnel zum Üben.

Vieelleicht dauert das ja alles noch viel länger mit der Rader Hochbrücke. Wenn sich die Deges und die Anrainer etwa beim Lärmschutz nicht schleunigst auf einen gemeinsamen Nenner verständigen, könnte der Zeitplan in Gefahr geraten. Nichts kann das Projekt weniger gebrauchen, als ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Dirk Jennert
Redakteur
der Landeszeitung



Die dreitägige Videokonferenz bildete den Auftakt für das zwei Jahre andauernde Projekt. Hierfür trafen sich Schüler aus Deutschland, Polen, Italien, Ungarn und Finnland auf einer Online-Plattform.

FOTO: HERDERSCHULE

Polizei stoppt überladenen Kastenwagen

RENSBURG/OHE Auf der A7 ist gestern Morgen ein Fahrzeug aufgefallen, „weil es ganz offensichtlich stark überladen war“, wie die Polizei mitteilte. Dem Fahrer wurde die Weiterfahrt untersagt, ihn erwartet ein Bußgeld. Gegen 9.15 Uhr hatten Beamte des Verkehrsüberwachungsdienstes Neu-münster den Kastenwagen auf dem Parkplatz Ohe, der mit Kaffeesäcken beladen war, kontrolliert. Das aus Schweden stammende Fahrzeug war den Polizisten aufgefallen, weil es stark überladen war. Der Mercedes-Sprinter wurde noch vor Ort gewogen. „Dies brachte ein Ergebnis, das selbst die erfahrenen Beamten staunen ließ“, heißt es seitens der Polizei. Statt der zulässigen drei Tonnen wog das Fahrzeug 5,84 Tonnen. Laut Polizei entspricht das einer Überladung von 94 Prozent. „Die Hinterachse war sogar um weit über 100 Prozent überladen.“ Der 22 Jahre alte Fahrer hatte die Säcke in Hamburg geladen und war damit auf dem Weg nach Schweden. Aufgrund der Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer und auch für ihn selbst, wurde die Weiterfahrt untersagt. Den Fahrer erwartet nun ein Bußgeld in Höhe von 265 Euro. lz

Schüler chatten international

Thema Nachhaltigkeit: Herdernasiasten tauschen sich online mit Jugendlichen aus vier Ländern aus

Von Dana Frohbös

RENSBURG In den kommenden zwei Jahren wollen 24 Herderschüler sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Polen, Italien, Ungarn und Finnland einem gemeinsamen Projekt widmen – und Lösungen finden. Dabei geht es den jungen Leuten um die Themen Nachhaltigkeit und Gesundheit. Weil aber eine gemeinsame Planungskonferenz nicht möglich ist, treffen sich die Schüler jetzt drei Tage lang über die europäische Plattform eTwinning per Online-schalte.

Trotz und gerade auch wegen der Corona-Krise wollen sie gemeinsam Lösungen finden: Wie kann man sich in den jeweiligen Ländern re-

gional und saisonal ernähren? Welche Sportarten sind gesund und nachhaltig? Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck gering halten? Helen Tatka ist Europakoordinatorin an der Herderschule. Sie sagt: „Die Themen bleiben für uns

Diese Themen bleiben für uns und unsere Schüler weiter zentral.

Helen Tatka
Europakoordinatorin

..... und unsere Schüler weiter zentral.“

Beim Startschuss zum Projekt gehe es zunächst darum, dass die Schüler sich kennenlernen. Hierfür dürfen die Schüler ausnahms-

weise in kleinen Gruppen in der Schule zusammenkommen. Geschichtslehrerin Pamela Bessert: „Auch unsere Partnerländer, von denen wir mit einigen schon seit 20 Jahren zusammenkommen, befinden sich ja im Lockdown.“ Nur in Finnland sei die Lage etwas entspannter, sagt sie. „Da sind derzeit auch Konzert- und Theaterbesuche möglich.“

Die Schüler hoffen allerdings, dass sie nicht für die gesamte Zeit des Projekts auf persönliche Treffen verzichten müssen. Die Planung zweier Treffen steht auf dem Programm. Und: Das zweijährige Projekt soll mit einer gemeinsamen Abschlussfahrt nach Brüssel enden. Bis dahin werden die Schüler über aktuelle Food- und

Sport-Trends in ihren Ländern berichten. Natürlich wird auch die jeweilige Corona-Situation in den Partnerländern Thema sein. Bessert: „Dieses Projekt unter den Bedingungen der Corona-Pandemie durchzuführen, stellt uns vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam lösen werden.“

Hintergrund des neuen Erasmus-Projekts, das von der EU gefördert wird, ist, dass Themen von europäischer Relevanz oft nur aus der nationalen Sicht diskutiert werden. Das wollen die 120 teilnehmenden Schüler, mit ihren Familien und 30 Lehrkräften ändern.

Die Herderschule feiert im kommenden Jahr ihr 25-jähriges Bestehen als Europaschule.

Wadephul: „Hilferuf ernst nehmen“

Bundestagsabgeordneter fordert Unterstützung für die Imland-Klinik / Stufensystem soll Klarheit schaffen

RENSBURG Der CDU-Bundestagsabgeordnete Johann Wadephul fordert Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP) auf, die besorgten Ruhe der Rendsburger Imland-Klinik nicht ungehört verhallen zu lassen. „Die geäußerten Sorgen um die wirtschaftliche Stabilität müssen von Landesgesundheitsminister Garg ernst genommen werden.“ Für finanzielle Hilfen zugunsten gefährdet Krankenhäuser infolge der Corona-Krise seien nach den gesetzlichen Entscheidungen dieser Woche vorrangig die Länder zuständig.

Die Imland-Geschäftsführer Dr. Anke Lasserre und Markus Funk befürchten für 2021 ein Millionendefizit. In Berlin wird darüber verhandelt, die Corona-Hilfen für Krankenhäuser an Inzidenz-

werten oder der Belegung von Intensivstationen zu koppeln. Aus Sicht von Lasserre und Funk greifen beide Varianten zu kurz.

Nach Wadephuls Darstellung legen die Länder auf Basis eines Stufensystems fest,


„Die Pandemie ist flexibel, und wir müssen es auch sein.“

Johann Wadephul
CDU-Bundestagsabgeordneter

ob eine Klinik unterstützt wird oder nicht. Je nach Art und Umfang der strukturellen, personellen und medizintechnischen Vorhaltungen geht es um Strukturen für eine Basisnotfallversorgung (Stufe 1), erweiterte

Notfallversorgung (Stufe 2) oder umfassende Notfallversorgung (Stufe 3). „Welche Krankenhäuser in die förderungsfähigen Kategorien 2 und 3 eingestuft werden, entscheiden die fachlich zuständigen Landesbehörden.“

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Wadephul weiter:

„Erfüllt in einem Land- bzw. Stadtkreis kein Krankenhaus die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Stufe 2 oder 3 der Notfallversorgung, kann die zuständige Landesbehörde ein Krankenhaus in einem angrenzenden Land- bzw. Stadtkreis bestimmen, das die Voraussetzungen für die Stufe 2 oder 3 der Notfallversorgung erfüllt.“ Die Zahlungen werden zudem an den Sieben-Tages-Inzidenz-

wert im jeweiligen Kreis und an die bereitstehenden Intensivkapazitäten gekoppelt. „Ausgleichszahlungen gehen so an Krankenhäuser, die eine Versorgungsstruktur vorhalten, die in besonderem Maße für intensivmedizinische Behandlung, die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gebraucht wird, geeignet ist.“

Wadephul zeigte sich offen für einen Austausch zur Krankenhausfinanzierung. „Diese Maßnahmen sind keinesfalls abschließend. Die Pandemie ist flexibel, und wir müssen es auch sein. Jede Maßnahme, die wir zur Eindämmung der Pandemie und deren Auswirkungen auf den Weg bringen, wird fortlaufend auf ihre Wirkung überprüft und bei Bedarf angepasst.“ lz

Schacht-Audorf: Werkstatthalle in Flammen

SCHACHT-AUDORF Gegen ein Uhr sorgte gestern Morgen ein Brand für einen Feuerwehreinsatz in Schacht-Audorf. Eine Werkstatthalle in der Rudolf-Diesel-Straße stand in Flammen. Um die Wasserversorgung sicherzustellen und genügend Atemschutzgeräteträger vor Ort zu haben, waren neben der örtlichen Feuerwehr auch die Kameraden aus Schülldorf und Osterfeld alarmiert.

Die Werkstatthalle und ein ehemaliger Verkaufsraum waren bereits stark verbraucht, als die Einsatzkräfte eintrafen. Ursache war offenbar ein brennender Pkw, der von den Rettern gelöscht und ins Freie gebracht werden konnte. Menschen kamen bei dem Feuer in Schacht-Audorf nicht zu Schaden. Um 2.45 Uhr war der Einsatz beendet. lz



In einer Werkstatthalle brannte gestern in den frühen Morgenstunden ein Pkw.

FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHACHT-AUDORF

Kreis Rendsburg-Eckernförde

[Hier zu Hause](#)

Finanzen im Fokus

NORTORF Finanzielle Themen bestimmen die Tagesordnung in der Sitzung des Amtsausschusses Nortorfer Land. Beraten wird unter anderem der Beschluss über die Jahresrechnung 2019, die Nachtragshaushaltssatzung 2020 und eine Neufestsetzung der Verwaltungskosten. Getagt wird am Mittwoch, 25. November, um 18.30 Uhr im „Holsteinisches Haus“, Große Mühlenstraße 6. Außerdem wird die stellvertretende Schiedsfrau für den Bezirk II (Nortorf, Gnutz, Krogaspe, Schülp/N. und Timmaspe) vorgestellt und es geht um die Förderung des Tourismus für den Amtsreich. lz

Sitzung in der Sporthalle

HAMDORF Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Hamdorf findet am Donnerstag, 26. November, um 19.30 Uhr in der Sporthalle statt. Die Haushaltsabschlüsse sind ein Thema. Außerdem wird über eine neue Hundesteuersatzung beraten. Und auch die Verwendung eines anteiligen Erlöses aus der Veräußerung der Wohn- und Pflegeeinrichtung Hohenheide beschäftigt die Gemeindevertreter. lz

LANDESZEITUNG

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSEITUNG

Dirk Jennert Tel. 04331/464-1400
Fax 04331/464-1455

STADTREDAKTION

Frank Höfer 04331/464-1401
Dana Frohboß 464-1402
Aljoscha Leptin 464-1403

E-Mail redaktion.rendsburg@shz.de

KREISREDAKTION

Sabine Sophia 04331/464-1450
Karin Schupp 464-1451
Helma Piper 464-1452
Matthias Hermann 464-1454

E-Mail kreisredaktion.rendsburg@shz.de

SPORTREDAKTION

Joachim Hobke 04331/464-5460
Torge Meyer 464-5461
Fax 04331/464-5469

E-Mail sport.rendsburg@shz.de

ANSCHRIFT

Stegen 3b, 24768 Rendsburg

Zentrale: Tel. 04331/464-0

KUNDENCENTER RENDSBURG:

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

VERLAGSHAUSLEITUNG

Christian Rogge
Tel. 04331/464-2400

LESERSERVICE

Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 44,20 durch Zusteller,
durch die Post € 46,20.
Preise inkl. MwSt.

Jugendliche feiern „Corona-Party“

Polizei löst private Feier von 15 Personen auf / Kreis meldet weiteren Todesfall

Von Matthias Hermann

RENDSBURG Eigentlich herrscht ein Kontaktverbot – trotzdem haben sich 15 Jugendliche am vergangenen Sonntag in einer Gemeinde im Kreisgebiet zu einer illegalen „Corona-Party“ getroffen. Nachbarn waren auf die Feier aufmerksam geworden und hatten die Polizei verständigt. Gegen alle Beteiligten wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. „Jedem Teilnehmer droht nun ein Bußgeld von 150 Euro“, erklärte Cora von der Heide, vom Corona-Lagezentrum des Kreises.

Eine Person hatte wohl als Schutzbehauptung angegeben, dass es sich um seine Geburtstagsfeier handele. Allerdings stellte sich im Nachhinein heraus, dass das vermeintliche Geburtstagskind falsche Angaben gemacht hatte. Da die Feier nicht in einer privaten Wohnung stattgefunden hatte, konnten die richtigen Daten bisher noch nicht ermittelt werden. „Hier droht wegen falscher Angaben gegenüber den Polizeibeamten ein Bußgeld von bis zu 1000 Euro“, so Cora von der Heide, „wobei hierfür noch die Identität ermittelt werden müsste.“

Wegen ähnlichen Verstößen gegen Kontaktverbote wurde auch in sieben weiteren Fällen ermittelt. Außerdem gab es unter der Woche fünf Quarantäne-Brecher



Gegen die Partybesucher wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. FOTO: WARMUTH/DPA

unter Reiserückkehrern, auch wurden neun Verstöße gegen die Testpflicht-Verordnung geahndet. Zudem


„Jedem Teilnehmer droht nun ein Bußgeld von 150 Euro.“
Cora von der Heide
Corona-Lagezentrum

hatten drei Schüler der Rendsburger Altstadtschule zu Hause Besuch von Freunden gehabt – obwohl sich ihre gesamte Klasse in Quarantäne befand.

Infektionsgeschehen blieb unterdessen in den vergangenen sieben Tagen im Kreisgebiet

relativ ruhig. „Wir sind vorsichtig optimistisch, sind uns aber nach wie vor der Gefahr bewusst“, so Cora von der Heide.

Im Zeitraum zwischen dem 13. November und dem 19. November gab es 67 Neuinfektionen. Hierbei handelt es sich vor allem um einzelne infizierte Personen. Einige Fälle standen auch in Zusammenhang mit dem

Ausbruchsgeschehen auf der Lürssen-Kröger-Werft. Hauptübertragungsort bleibt neben dem Arbeitsplatz vor allem die Familie und der Freundeskreis.

An drei Schulen im Kreis wurden in der vergangenen Woche sechs Klassen, beziehungsweise Kohorten in Quarantäne geschickt. In fünf weiteren Schulen gab es zwar Corona-Fälle. Da hier

allerdings Mund-Nasen-Masken getragen wurden, regelmäßig gelüftet wurde und die Abstände eingehalten wurden, konnte das Infektionsrisiko als gering eingeschätzt werden und es mussten nur einzelne Schüler, nicht aber ganze Klassen abgesondert werden (die Landeszeitung berichtete). Insgesamt befinden sich im Kreis 402 Menschen in Quarantäne.

Gestern gab es im Kreis elf Neuinfektionen. 24 Personen gelten inzwischen aber bereits wieder als genesen. Aktuell sind daher 100 Personen mit SARS-CoV-2 infiziert. Der Wert der Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen pro 100 000 Einwohner beträgt für das gesamte Kreisgebiet 23,7. Es gibt im Kreisgebiet außerdem einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Ein 85-jähriger Mann ist außerdem gestern in einem Krankenhaus verstorben. Es lagen Vorerkrankungen vor. Der Verstorbene hatte sich bereits im Oktober im häuslichen Umfeld mit dem Coronavirus infiziert.

Fielmann-Tanne steht



FOTO: FIELMANN AG

STAFSTEDT Die Vorweihnachtszeit in Stafstedt beginnt mit dem Aufstellen der Fielmann-Tanne vor dem Feuerwehrhaus. Das Unternehmen spendet dem Geburtsort von Firmengründer Günther Fielmann nun schon zum 16. Mal den Baum.

Die 13 Meter hohe Tanne wurde gestern angeliefert und mit Kran in Position ge-

bracht. Das Einlassen in Bodenhülse und die Ausrichtung des rund zwei Tonnen schweren und mehr als 30 Jahre alten Baumes erforderten genaue Maßarbeit.

Die Illuminierung der Tanne findet wegen der Pandemie ohne ein Fest statt. So werden die mehr als 600 Lichter in aller Stille von der Feuerwehr der Gemeinde angebracht. lz

Der ŠKODA Kamiq



Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Der ŠKODA Kamiq Ambition 1.0 TSI 85 kW (115 PS),
5-Gang mechanisch, Erstzulassung: 09/2020,
Kilometerstand: 100 km

Ausstattungen: Beheizbare Windschutzscheibe, Infotainmentsystem, Bolero 8“, SmartLink, Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, Beheizbare Vordersitze, Höheneinstellbarer Beifahrersitz, KESSY (schlüssellooses Zugangs- und Start-Stopp-System), Elektrische Heckklappenbedienung, Einparkhilfe hinten

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,2, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 113. Energieeffizienz B.

Unverbindliche Preisempfehlung*:

26.500,00 €

19.890,00 €

Angebotspreis:

inkl. einem Komplettsatz Winterräder

*Für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug als Neuwagen.

Emil Frey Küstengarage GmbH

Schleswiger Chaussee 26,
24768 Rendsburg, T 04331 701-0,
kuestengarage.de



Emil Frey Küstengarage

Hüttener Berge

„Ein Nein war für mich keine Option!“

Die OwschLAGerin Wiebke N. hat in einer Sat.1-Show einen fremden Mann geheiratet / Hochzeitsvorbereitungen mit Gefühlsachterbahn

OWSCHLAG In der Sat.1-Sendung „Hochzeit auf den ersten Blick“ hat die OwschLAGerin Wiebke N. ihren Mann Norbert geheiratet. Und das, obwohl sie sich bis dahin gar nicht kannten. „Im Sat.1-Sozialexperiment „Hochzeit auf den ersten Blick“ werden jeweils zwei Singles in einem ausgeklügelten Prozess von Experten gematcht. Nach dem Matching treten sie gemeinsam vor den Traualtar und heiraten – ohne sich zuvor jemals gesehen zu haben“, heißt es auf der Homepage des Senders. Wie war die Situation für sie? Im Interview mit Redaktionsmitglied Michelle Ritterbusch berichtet die 53-Jährige Hochbauingenieurin von ihren Erfahrungen.

Was hat Sie an diesem Format gereizt?

Nachdem ich mir sämtliche Staffeln von „Hochzeit auf den ersten Blick“ angesehen habe, verfestigte sich mein Vertrauen und mein Glaube in das Matchingverfahren.

„Vom Zeitpunkt, als ich erfuhr, dass ich dabei bin, bis zum Tag der Trauung verblieben mir zwei Wochen.“

Bis zum Bewerbungszeitpunkt hatte ich selbst nicht viel Erfolg, einen passenden Partner zu finden, und habe auf Grund der hohen Erfolgsquote der vergangenen Staffel meine Chance gesehen, noch einmal das ganz große Liebesglück zu finden.

Wie lief der Vorbereitungsprozess ab?

Eingangs waren digital fast 2.000 Fragen in unterschiedlichsten Bereichen zu beant-

worten. Danach erfolgte ein sehr langes telefonisches Aufklärungsgespräch sowie Videos, die ich Covidbedingt selbst aufgezeichnet hatte und die mich in meinen unterschiedlichsten Lebensbereichen zeigen. Damit war die erste Hürde gemeistert. Es folgten Videokonferenzen mit allen Experten, zwei Workshops, die natürlich unter den zu der Zeit bestehenden Covid-Auflagen stattfanden, sowie die Beantwortung weiterer umfassender Fragenkataloge und ein Gesundheitscheck. Danach hieß es warten und hoffen. Dann folgte tatsächlich die Überraschung: Es wurde ein passendes Match für mich gefunden! Ich konnte es gar nicht glauben. Von diesem Zeitpunkt an stand mein Leben auf dem Kopf...

Wie war das Gefühl, als Sie erfahren haben, dass für Sie ein Ehemann gefunden wurde?

Ich konnte es gar nicht glauben. Es fühlte sich so unreal an! Die Wahrscheinlichkeit, dass es in meinem fortgeschrittenen Alter tatsächlich einen passenden Ehemann geben sollte, ging für mich gefühlt gegen Null. Allerdings war mir auch ein bisschen flau in der Magengegend. „Du bist total verrückt“, dachte ich mir! Aber ich rief mir ins Bewusstsein: „Wer nichts wagt, der kann auch nichts gewinnen.“

Wie liefen die Hochzeitsvorbereitungen?

Vom Zeitpunkt, als ich erfuhr, dass ich dabei bin, bis zum Tag der Trauung verblieben mir zwei Wochen. Ich hatte zwar nichts mit allen Vorbereitungen der eigentlichen Zeremonie zu tun, aber es mussten Unterlagen für das Standes-



Ist es wirklich die große Liebe? Ob das Paar tatsächlich noch verheiratet ist, wird erst in einer der nächsten Sendungen verraten.
Foto: SAT.1/CHRISTOPH ASSMANN

amt beigebracht werden, die Gäste waren einzuladen, kurzfristig Urlaub einzureichen und zu bekommen, die Reise zum Standesamt zu organisieren, diverse Beautytermine wahrzunehmen, Outfits auszuwählen und natürlich, neben weiteren Dreharbeiten, mein allererstes echtes Brautkleid auszusuchen. Das war schon eine sehr große Herausforderung. Letztendlich hat dann alles just in time geklappt.

Wie bereitet man sich auf eine Hochzeit vor, wenn man seinen Partner noch gar nicht kennt?

Das habe ich mich auch immer gefragt. Es erschien mir die beste Lösung zu sein, mich einerseits auf die seeli-

sche Unterstützung und das Urteilsvermögen von Familie und Freunden zu verlassen, aber andererseits natürlich auf mich selbst zu bauen, mir selber treu zu bleiben. Insgesamt glich mein Allgemeinzustand einer Achterbahn. Ich habe mich oft gefragt, wie er aussehen könnte, was ihm an mir gefallen oder nicht gefallen würde und natürlich auch, ob er tatsächlich auch mir gefällt.

Hatten Sie jemals Zweifel, ob dies der richtige Weg ist, einen Partner zu finden?

Nein, zu keiner Zeit. Dieser Weg ist sicherlich ein ganz besonders ungewöhnlicher, um einen Partner zu finden.

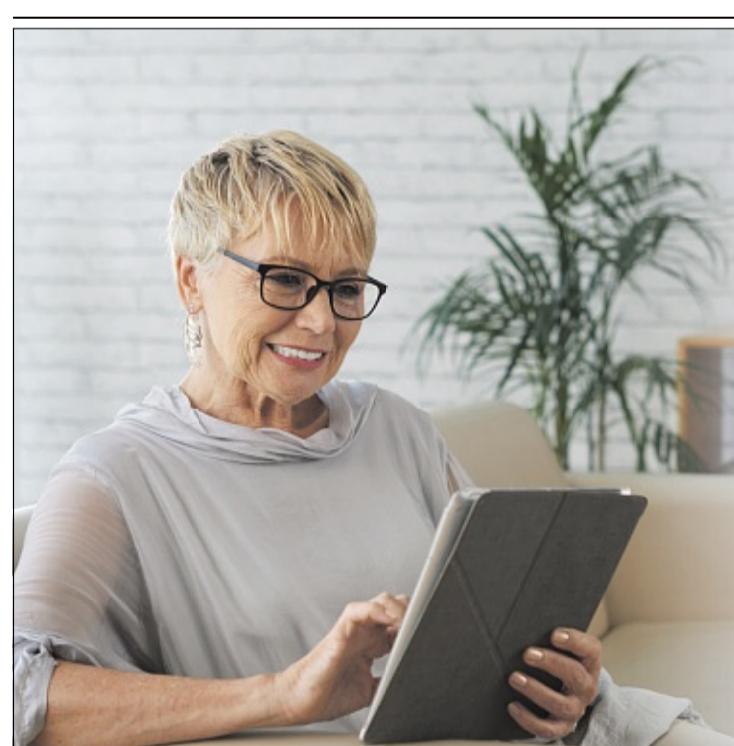
bei einem Mann achten?
Ja, ich denke schon. Wenn ich selbst einen möglichen Partner kennenlernen, überwiegt zunächst der optische Eindruck und bestenfalls die Sympathie. Erst viel später lernt man dann die für eine Partnerschaft auf Dauer wirklich elementaren Eigenschaften des Gegenübers kennen. Dieser Umstand entfällt bei dem Partnercheck durch die Experten, denn sie erstellen auf Basis der Ergebnisse des gesamten Analyseverfahrens von meinem Ehemann und mir im Vorfeld ein umfassendes Kompatibilitätsprofil. Ich würde das Ganze als umgekehrtes Kennenlernen beschreiben.

Hat der gemeinsame Urlaub direkt nach der Hochzeit ein schnelleres Kennenlernen ermöglicht?
Da wir direkt mit dem Ja-Wort 24/7 unter ganz besonderen Umständen zusammen waren, haben wir uns sehr schnell und sehr intensiv kennenlernen können.

Wie war das Kennenlernen unter der ständigen Beobachtung der Kameras?
Wir hatten ein sehr liebenswertes und rücksichtsvolles Kamerateam, daher fühlte es sich nicht wirklich nach einer ständigen Beobachtung an. Es war eher wie eine Art Wohngemeinschaft, in der es auch etwas freie Zeit für uns ganz alleine gab.

Sind Sie noch verheiratet?
Ich möchte den begeisterten Zuschauern nicht die Spannung nehmen. Sie verfolgen am besten weiterhin gespannt das Format und lassen sich überraschen...

> „Hochzeit auf den ersten Blick“, immer mittwochs um 20.15 Uhr in Sat.1.



Ihren kostenlosen digitalen Zugang erhalten Sie unter:
www.shz.de/freischalten · Telefon 0800 2050 7104 (kostenfrei)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten sicherstellen, dass Sie, unsere Abonnenten, auch in diesen Zeiten weiterhin mit Nachrichten aus Ihrem direkten Lebensumfeld versorgt werden. Dies können wir am besten über unsere digitalen Nachrichtenprodukte gewährleisten.

Sie erhalten daher **bis auf Weiteres ungehinderten, kostenfreien Zugang** zu allen Inhalten auf shz.de, Zugriff auf die shz-News-App und das shz-ePaper.

Wichtig für Sie: Dabei handelt es sich um einen **kostenlosen Service für Sie als Abonnentin und Abonnenten** unserer Tageszeitung, Sie gehen damit keinen Vertrag ein.

Registrieren Sie sich gleich online unter www.shz.de/freischalten oder rufen Sie unseren Leserservice unter **Telefon 0800 2050 7104** an und lassen Sie sich Ihren persönlichen Zugang freischalten.

Tipp!

Mit der shz-ePaper-App können Sie Ihre Zeitung in gewohnter Optik auf Ihrem Tablet lesen – die Ausgabe von morgen bereits am Vorabend ab 21:00 Uhr.

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie Sie die shz-ePaper-App ganz einfach auf Ihrem Tablet installieren, finden Sie hier:

www.shz.de/freischalten



shz das medienhaus

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Masken – die Botschaft im Gesicht

Es gibt ein neues modisches Accessoire, das jeder besitzt und tragen sollte. Manche haben sogar eine ganze Schublade voll mit den unterschiedlichsten Modellen: den Masken, korrekt Mund-Nasen-Schutz genannt.

Schon im Frühjahr boomed die Produktion der Alltags-Masken. Während man auf Fotos aus Asien die Menschen Einheitsmasken in Weiß oder Hellblau tragen sieht, hat sich in Europa und Amerika nach kurzer Zeit ein neuer Trend etabliert.

Bunt ist angesagt, am besten noch passend zur Kleidung. Oder mit einem Statement versehen.

Etliche kleine Textilfirma, aber auch große Modelabel wie Boss und Falke produzieren inzwischen modische Masken. Es gibt sie geblümpt, gestreift oder kariert. Einfarbig in violett, gelb oder blau. Manche sind zweilagig, so dass man einen Filter einschieben kann. Andere sind aus besonders atmungsaktiven Materialien speziell für Sportler gefertigt. Es gibt sie auch gestrickt. Da stellt sich allerdings die Frage, ob diese Machart wirklich schützt.

Der Mund-Nasen-Schutz transportiert oftmals auch eine Botschaft oder dient als Werbefläche. Die Message-Maske unseres Ministerpräsidenten zierte das Schleswig-Holstein-Wappen. Ein deutsches Flugunternehmen lässt verkünden: „We are Lufthansa“, Tierschützer und Veganer bieten gleich eine ganze Palette an, darunter unter anderem „Ich esse nur Fleisch von glücklichen Tieren“. Statt seine Meinung mit dumpfer Stimme zu verkünden, schreibt man sie sich quasi ins Gesicht: „Komm mir nicht zu nah“ oder auch: „Ich hab keine Lust mehr auf diesen Scheiss“. Na ja, dann doch lieber mit Humor. Oder einem täuschend echten Fotodruck der eigenen Mund-Nasen-Partie wie sie das Schlagerduo Klaus & Klaus verwendet. So erkennen einen Bekannten wenigstens wieder auf der Straße.

Sabine Sophie
ist Redakteurin bei
der Landeszeitung

Sechs Paten und ihre ausgewählten Tiere



Das Federvieh hat es dem ehemaligen Vorsteher vom Amt Nortorfer Land **Hans Kaack** angetan. Er wählte für seine Tierpatenschaft die Gänse des Tierparks aus.

FOTOS: ECKHARDT



Georg Schäfer, Vorstand der VR Bank Schleswig-Mittelholstein, hat nicht nur selbst eine Tierpatenschaft für die Poitou-Esel abgeschlossen, sondern auch seine Schwiegermutter.



Nortorfs Bürgermeister **Torben Ackermann** ist der Arche Warder schon seit vielen Jahren verbunden und hat nun die Tierpatenschaft für eine der seltenen Schweinerasen übernommen.



Timmy Rohwerder, Vorsitzender vom Nortorfer Gewerbeverein VHII, hat spontan während des Gesprächs per Internet eine Patenschaft für die Schleswig-Holsteinischen Kaltblüter abgeschlossen.



Timo Off, Leiter der Gemeinschaftsschule Nortorf, gehört zu den regelmäßigen Besuchern des Tierparks und hat gemeinsam mit seiner Familie abgestimmt. Die Wahl dabei fiel auf die Patenschaft für einen Esel.



Ursprünglich wollte sich der Ältermann der Nortorfer Vogelgilde von 1612, **Hubertus Wollny**, für die Tierpatenschaft von den Ziegen entscheiden, änderte seinen Entschluss aber zugunsten der Hochlandrinder.

Welle der Hilfsbereitschaft

Tierpark Arche Warder in Not: Innerhalb einer Woche haben 110 Förderer eine Patenschaft übernommen

Von Kai Eckhardt

WARDER Ungeahnte Hilfsbereitschaft: Kurz nach der Veröffentlichung eines Artikels in der *Landeszeitung* über die Notlage des Tierparks Arche Warder setzte eine Flut der Unterstützung ein. Innerhalb einer Woche übernahmen allein rund 110 zukünftige Förderer eine Tierpatenschaft.

Hintergrund des drohenden finanziellen Engpasses war die erneute Schließung des Zentrums für seltene Nutztierrassen aufgrund der erneuten Kontaktbeschränkungen durch das Corona-Virus.

Wie hoch der Stellenwert des Tierparks mittlerweile ist, zeigt sich daran, dass während des ersten Lockdowns im Frühjahr nun auch im zweiten, aktuellen Lockdown die Arche Warder sowohl auf die Menschen der Region, als auch aus Deutschland und einigen anderen Ländern zählen konnte.

Ob in Form von Geld- oder Futterspenden, sowie dem Kauf von Eintrittskarten und Gutscheinen oder der Übernahme von Tierpatenschaften – viele Menschen leisten den ihnen möglichen Beitrag, um das Zentrum zu unterstützen.

Eine Unterstützung, die die Einrichtung wirklich braucht.

„Gemeinsam zumal in diesem Jahr auch noch sämtliche Großveranstaltungen und Aktionstage dem Corona-Virus zu Opfer fielen.“ Nach dem Erscheinen der Mitteilung, dass die Arche Warder erneut von einem Lockdown betroffen ist, setzte sofort eine Welle der Hilfs- und Spendebereitschaft ein, die wesentlich höher ist als erhofft“, zeigte sich Tierparkdirektor Prof Dr. Dr. Kai Fröhlich beeindruckt. Dadurch werde die Arche Warder das Corona-Jahr 2020 überstehen und auch positiv in die Zukunft schauen können. Selbst wenn jetzt auch noch wieder die Vogelgrippe in Schleswig-Hol-

„Mein großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, ohne die das Projekt Arche Warder nicht möglich ist.“

Prof Dr. Dr. Kai Fröhlich
Tierparkdirektor

stein ausgebrochen ist und nun im Zuge der Aufstall-Pflicht zahlreiche Umbaumaßnahmen umgesetzt werden müssen, damit das Ansteckungsrisiko für die seltenen Rassen der Arche Warder vermindert wird. „Gemeinsam

können wir jedoch alles schaffen“, ist sich der Tierparkdirektor sicher. „Mein großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, ohne die das Projekt Arche Warder nicht möglich ist.“

Dabei ist das Zentrum für seltene Nutztierrassen wesentlich mehr als nur ein normaler Tierpark. Seit seiner Übernahme vor rund 13 Jahren hat Fröhlich die komplette Anlage Stück für Stück umgebaut und dabei sowohl den Tieren ein artgerechtes Zuhause, als auch den Besuchern ein stimmungsvolles Ambien-

te geschaffen. Für den Tierparkdirektor ist es dabei aber nicht nur wichtig, die Tiere zu zeigen, sondern ebenfalls fundiertes Wissen über die Herkunft und Domestizierung der Nutztierrassen zu vermitteln.

„Dieser Ort soll eine Plattform sein, an der man auch lernen und sich austauschen kann“, betont Fröhlich. Schließlich sollte das Zentrum für seltene Nutztierrassen nicht nur für Kinder interessant sein, sondern auch Erwachsene zu einem Besuch und einem Spaziergang animieren.

Während die Arche Warder

weit über die Landesgrenzen hinaus als Ausflugsziel beliebt ist, hat der Tierpark aber auch internationales Interesse als weltweit einmalige Gen-Resource und wegen der wissenschaftlich fundierten Arbeit über die Nutztierrassen erlangt. Sind es doch gerade die alten Tierrassen, die für die immer mehr im Mittelpunkt stehende, extensive Landwirtschaft wichtig sind. „Das Schlüsselwort dabei ist die Biodiversität“, bestätigt Fröhlich – Zusammenhänge, die man nach einem Besuch nachvollziehen kann.

**TOPMODEL?
NÖ, LIEBER
TOP LEISTUNG!**

Der rundum Kfz-Schutz ... und gut.

Top
Rundum-Versicherer
im Norden

Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel.
Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner
und die **beste Lösung, wenn mal was passiert**.
Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Itzehoer
Versicherungen
... und gut

Unfall: Polizei lobt Zivilcourage der Retter

ELSDORF-WESTERMÜHLEN

Bei einem Verkehrsunfall nahe Elsdorf-Westermühlen sind eine Autofahrerin (77) schwer und ihr 81-jähriger Ehemann lebensbedrohlich verletzt worden. Am Donnerstag gegen 17.45 Uhr war der Mercedes des Ehepaars von der Bundesstraße 203 abgekommen und gegen einen Baum neben der Fahrbahn geprallt.

Warum die 77-Jährige die Kontrolle über das Fahrzeug verlor, blieb bislang ungeklärt. Die Frau wurde in das Krankenhaus nach Heide gebracht, ihr Ehemann, der auf dem Beifahrersitz saß, in die

lz

Kreis Rendsburg-Eckernförde

[Hier zu Hause](#)

Kosten für das Arztzentrum

JEVENSTEDT Der Finanzausschuss der Gemeinde Jevenstedt berät sich am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr in den Sitzungsräumen A und B des Amtshauses. Die Kosten und Finanzierung für den Bau eines Arzt-/Gesundheitszentrums sind unter anderem ein Thema. Außerdem geht es um Haushaltsangelegenheiten der Ortswehren Jevenstedt und Schwabe. Die Beschaffung eines Mähroboters für die Sportplätze und das Defizit des Friedhof sind weitere Themen. Um Anmeldung wird gebeten bis 3. Dezember um 12 Uhr, beim Amt Jevenstedt, 04331/ 847 80. lz

Prüfung der Jahresrechnung

PRINZENMOOR Die Sitzung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Prinzenmoor findet am Montag, 30. November, um 18.30 Uhr im Haus der Feuerwehr statt. Die Corona-Regeln sind zu beachten. lz

Solarpark: Was sagen die Bürger?

Zwischen Bossee und Bredenbek könnte eine 50 Hektar große Anlage entstehen / Einwohnerversammlung ist geplant

Von Melchior Bonacker

WESTENSEE Nordöstlich von Westensee will ein Hamburger Unternehmen einen neuen Solarpark bauen. Die bis zu 50 Hektar große Anlage könnte 12.000 Haushalte mit Energie versorgen und würde 25 Millionen Euro kosten.

Die Kommunalpolitik steht dem Projekt positiv gegenüber, will aber zunächst ein Votum der Bürger einholen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung von Westensee beschlossen in ihrer jüngsten Sitzung daher nur, dass sie sich weiterhin mit dem Solarpark befassen wollen. Damit folgten sie einer einstimmigen Empfehlung des Umwelt- und Verkehrsausschusses.

Die Gemeinde will nun in einer Einwohnerversammlung über den Solarpark entscheiden – wann diese jedoch stattfinden kann, ist wegen der Entwicklung der Corona-Pandemie unklar. Bürgermeister Adolf Dibbern (CDU) drückte jedoch die Hoffnung aus, dass man schon Anfang 2021 mit den Bürgern über das Vorhaben sprechen könnte: „Wir haben ja eine große Sporthalle, da



Energieprojekt: In der Nähe von Westensee will ein Hamburger Unternehmen einen Solarpark bauen, der bis zu 50 Hektar umfassen und Strom für 12.000 Haushalte liefern soll.

FOTO: DPA

könnte man schon einige Menschen unterbringen.“ Er selbst sehe eine „sehr positive“ Stimmungslage innerhalb der Gemeindevertretung – wie es bei den Bürgern ausgehe, sei allerdings „schwer nachzuverfolgen“.

Erste Entwürfe für das Energieprojekt gibt es bereits. Diese präsentierte Ger-

riet Arndt, Geschäftsführer der SolarWind Projekt GmbH, den Gemeindevertretern. Das 2013 gegründete Ingenieurbüro aus Hamburg ist spezialisiert auf erneuerbare Energien. „Noch sind keine Planungen im Gange“, sagte Gerriet Arndt unserer Zeitung. Man werde sich ganz nach der Gemeinde

richten. Im Gegensatz zur Windenergie sei Solar-energie nicht durch das Land Schleswig-Holstein privilegiert, daher sei eine „für alle verträgliche Lösung“ immer im Interesse des Unternehmens.

Bei der Anlage nahe Westensee soll es sich um eine mittelgroße „Freiland-

anlage“ handeln. Im Fokus hat das Ingenieurbüro eine ursprünglich für die Landwirtschaft vorgesehene Fläche zwischen Bossee und Bredenbek, die „relativ weit weg von Siedlungsgebieten“ liege, heißt es von SolarWind. Das Gelände ist laut Gemeindevertretung im Privatbesitz.

Die größte Aufgabe für ein Photovoltaik-Unternehmen wie SolarWind sei das Auffinden geeigneter Flächen, erklärte Gerriet Arndt. Wichtig ist ihm die Akzeptanz der Gemeinde. Meist gehe es dabei um die Sichtbarkeit der Anlage: „Unsichtbar machen kann man sie natürlich nicht“, weiß Arndt, der jedoch mit Begrünungsmöglichkeiten und sogenannten „Knickverdichtungen“ schon entsprechende Vorkehrungen erwägt.

Falls sich die Einwohner der Gemeinde Westensee für das Projekt entscheiden, würden die Pläne an die zuständigen Landesbehörden weitergeleitet. So müsste sich unter anderem das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit der Nutzung der 40 bis 50 Hektar großen Fläche beschäftigen.

Feuchtes Mauerwerk in der Mühle: „Anna“ muss saniert werden

NÜBBEL Zum Deutschen Mühlentag und zum Tag des offenen Denkmals ist sie eine beliebte Attraktion. Derzeit sieht die Mühle „Anna“ aber ein wenig so aus, als hätte sich der im Mai dieses Jahres verstorbene Verpackungskünstler Christo posthum an ihr zu schaffen gemacht. Tatsächlich sind aber Sanierungs- und Reparaturarbeiten an der zwischen 1904 und 1905 erbauten „Achteck-Erd- und Kellerholländer“-Mühle notwendig. Grund hierfür war eindringende Feuchtigkeit.

„Um die Mühle und das Mühlenmuseum langfristig zu erhalten, muss die Fassade aufwendig saniert werden“, erklärt Peter Weitendorf von der Stiftung zur Erhaltung der Mühle Anna. „Damit die heimischen Handwerksfirmen die Arbeiten fach- und termingerecht ausführen können, wurde das Bauwerk komplett einguristet und mit Plane abgehängt“, so Weitendorf. Aktuell wird der Farbanstrich entfernt, die beschädigten Mauerwerksfugen ausgebessert und anschließend ein neuer Farbanstrich aufgebracht. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Für 2021 sind bereits weitere Bauprojekte zum Erhalt des historischen Bauwerks geplant, in dem bis in die spä-



Vor der verpackten Mühle „Anna“: Lutz Zenker, Peter Weitendorf, Bo Franneck und Günter Braun (von links) von der Stiftung zur Erhaltung der Mühle Anna und des Mühlenmuseums. FOTO: HERMANN

ten 1940er-Jahre tatsächlich noch Korn gemahlen wurde.

Gefördert wird die Sanierung durch die kurzfristige Zusage des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen“ vom Deutschen Verband für Archäologie, die eine Fertigstellung im Jahr 2020 vor sieht. Um die Mühle allerdings langfristig als Museum, aber auch als einen Ort für

Konzerte, Kultur und private Feste erhalten zu können, fehlen noch rund 23.000 Euro.

Damit diese Summe aufgebracht werden kann, werden dringend Unterstützer gesucht. Die Kontoverbindung für alle Freunde der Mühle Anna ist auf der Internetseite www.stiftung-muehle-an-na.de zu finden. her

Sonderthemen 2021 – das perfekte Umfeld für Ihre Anzeige

Wir entwickeln die Themen, die unsere Leserinnen und Leser und damit Ihre Kunden interessieren.

Mit einer breiten Palette an Themenfeldern wie z.B.

- Wohnen & Garten
- Gesundheit
- Auto
- Freizeit
- Beruf & Ausbildung
- Wirtschaft & Recht

und vielen mehr schaffen wir in unseren Tageszeitungen regelmäßig und zu jedem Anlass attraktive Werbeplätze für Ihre Anzeige.

Finden Sie das passende Sonderthema für Ihr Unternehmen in unserem Sonderthemenplan. Schauen Sie gleich rein: www.shz.de/sonderthemenplan.

Für Ihre Buchung, Fragen und Anregungen wenden Sie sich einfach an Ihren Mediaberater vor Ort oder rufen Sie uns an: Tel. 0461 808-4939

shz das medienhaus

Kreis Rendsburg-Eckernförde

[Hier zu Hause](#)

Owschlag kauft Amtsfahrzeug

OWSCHLAG Das bisherige Dienstfahrzeug des Amt Hüttener Berge wechselt den Besitzer. Die Gemeinde Owschlag kauft den Ford Transit, der als „Hüttis Marktbus“ im Einsatz war, für 8.500 Euro. Der Verkauf ist für das erste Quartal 2021 geplant. Dieser Transaktion stimmten die Mitglieder des Amtsausschusses Hüttener Berge in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig zu. Owschlag benötigt den Ford Transit für den Transport der Waldkinder zum Kindergarten. Das Amt Hüttener Berge bekommt ein neues Dienstfahrzeug, das noch in diesem Jahr geliefert werden soll. *sks*

Hauptausschuss tagt im Olen Amt

HOHN Die Gemeinde Hohn lädt ein zu einer Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr im Olen Amt, Hohe Straße 4. Auf der Tagesordnung stehen die Themen Sanierung „Fliegendamm“ und die Benutzungs- und Gebührensatzung Kindergarten Rappelkiste. In den Räumlichkeiten kann unter Wahrung der Abstände nur eine begrenzte Anzahl von Personen zugelassen werden. *lz*

Finanzierung der Kita

SEHESTEDT Der Sehestedter Finanzausschuss berät über die Mitgliedschaft in der Klimaschutzagentur und den Erlass einer neuen Hauptsatzung. Zudem stehen eine neue Hundesteuersatzung und die Finanzierungsvereinbarung über den Betrieb der Kindertageseinrichtung auf dem Plan. Die Versammlung findet am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr in der Borgstedter Sporthalle statt. *ez*

Siegreiche Schützen

JEVENSTEDT Die Kyffhäuserkameradschaft Jevenstedt musste im Frühjahr corona bedingt das 47. Gemeindepolkalschießen unterbrechen. Der Schießbetrieb wurde eingestellt. Daher entschied man sich jetzt, eine Siegerehrung mit den Teilnehmern die bis dahin gestartet waren, zu organisieren. Bürgermeister Sönke Schwager leitete die Ehrung.

Sieger bei den Betrieben wurde das Baugeschäft G. Plikat vor der M. Paschelke GmbH und dem Hof Karde. Bester Einzelschütze bei den

Gewappnet für den Notfall

Amt Hüttener Berge erlässt neue Hauptsatzung: Sitzungen in Krisenzeiten künftig auch per Videokonferenz möglich

Von Susanne Karkossa-Schwarz

OWSCHLAG Die Pandemie macht auch vor der Kommunalpolitik nicht Halt. Und so war die jüngste Sitzung in der Owschlager Sporthalle für den Amtsausschuss der Hüttener Berge eine echte Premiere. Amtsvorsteher Gero Neidlinger begrüßte die Bürgermeister und Mitglieder Corona-gerecht unter Einhaltung des Mindestabstandes. Jeder Teilnehmer hatte einen eigenen Tisch zur Verfügung.



Erstmals in seiner Geschichte tagte der Amtsausschuss der Hüttener Berge in einer Sporthalle. In

FOTO: KARKOSSA-SCHWARZ

Eine Folge der Corona-Krise war auch der Erlass einer neuen Hauptsatzung für das Amt Hüttener Berge. Im Zuge der Pandemie wurde das Kommunalverfassungsrecht dahingehend verändert, dass Sitzungen von Gemeindevertretungen, Ausschüssen oder Beiräten in Ausnahmefällen höherer Gewalt auch ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum als Videokonferenz durchgeführt werden können. Das gilt für Naturkatastrophen und aus Gründen des Infektionsschutzes, wie im Falle der Corona-Krise.

Die Ausschussmitglieder votierten einstimmig für die Aufnahme des entsprechenden Paragraphen acht in die Hauptsatzung. Wie die Beteiligung der Einwohner in einer Videokonferenz möglich sei, werde noch von der Amtsverwaltung erarbeitet. „Wir wollen hoffen, dass wir von der Videokonferenz nicht Gebrauch machen müssen“, sagte Neidlinger.

Einige Bürgermeisterrunden oder Abstimmungsge- spräche seien bereits per Videokonferenz erfolgt, informierte Amtsvorsteher Neidlinger. Das bedeutet aber nicht, dass analoge, persönliche Sitzungen durch das digitale Format grundsätzlich ersetzt würden.

Besonders in diesen Krisenzeiten zahlt es sich für das Amt Hüttener Berge aus, dass es digital vergleichsweise gut aufgestellt ist. So gut, dass das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft seine Teilnahme am 14. Zu-

kunftsforum „Ländliche Entwicklung“ befürwortet hat. So wird das Amt Hüttener Berge auf der Internationalen Grünen Woche, die ausschließlich virtuell stattfinden wird, ein 60-minütiges Fachforum

unter dem Titel „Digitalisierung im ländlichen Raum: Planung, Umsetzung, Praxis“ gestalten.

In seinem Bericht informierte Amtsdirektor Andreas Betz, dass in der Projektliste

des Bauamtes für die Jahre 2021 und 2022 bereits 80 Vorhaben aus den Gemeinden aufgeführt seien. In Sachen Breitbandzweckverband der Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld und Hütte-

ner Berge teilte der Amtsdirektor mit, dass in den kommenden Jahren rund 32 Millionen Euro investiert werden sollen. 4000 weitere Haushalte in 28 Gemeinden werden mit Glasfaseranschlüssen (FttH/B) ausgestattet. Für 2021 und 2022 ist das Ziel, 450 Hausanschlüsse mit Tiefbau und 150 Anschlüsse in Neubaugebieten zu schaffen.

Der Breitbandzweckverband verfolgt das Ziel, rund 16.000 Haushalte/Gewerbe- triebe mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen, darunter auch Fördergebiete mit weniger als 30MBit/s. Im November wurden alle Eigentümer an der LNV2020-Trasse über den FttH/B-Ausbau schriftlich informiert. Zurzeit gibt es 4475 geschaltete Kunden (810 FTTH und 3665 DSL) und 5452 vorliegende Aufträge.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:

Bundesministerium
für Gesundheit

Termine / Kirchliches

Hier zu Hause

Wohnraum für Flüchtlinge

JEVENSTEDT Eine Sitzung des Amtsausschusses Jevenstedt findet am Donnerstag, 26. November, um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Margarethen-Mühle in Legan statt. Neben einer Einwohnerfragestunde wird es unter anderem um die Schulhofgestaltung am Standort Jevenstedt und die Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge gehen. Besucher werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 04331 / 8478-0 anzumelden. lz

CDU sagt Fahrt zum Markt ab

ALT DUVENSTEDT Das Team „Wi fohrt rut“ des CDU-Ortsverbandes Alt Duvenstedt teilt mit, dass die geplante Fahrt zum Weihnachtsmarkt am Sonnabend, 28. November aufgrund der aktuellen Corona-Situation ausfallen muss. lz

Gratulation

Hans Heinrich Petersen aus Büdelsdorf, begeht am Sonntag seinen 87. Geburtstag.



Engelsfigur auf einem Grab: Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag enden im November die Trauer- und Gedenktage. Der Totensonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahrs, bevor mit dem Advent und der Geburt Jesu Christi ein neuer Zyklus des Kirchenjahres beginnt.

FOTO: EPD

Gedanken zum Totensonntag: Die Endlichkeit des Seins

Die Blätter fallen... Die letzten jetzt. Kurz sind die Tage und lang die Nächte. Dunkle Stimmung legt sich auf die Seelen. So ging es auch dem Dichter Rainer Maria Rilke, als er 1902 sein Gedicht „Herbst“ schrieb: Die Blätter fallen, fallen wir von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit verneinender Gebärde. Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Das Fallen der Herbstblätter – für Rilke wächst daraus große Schmerz: das Gefühl, dass die ganze Erde ab-

stürzt. Er fährt fort: Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Ja, wir alle „fallen“, wir alle sterben und fallen in den Tod.

Der Totensonntag jetzt führt uns das vor Augen. Wir denken ganz bewusst an die Menschen, die uns nahe waren und nun gestorben sind. Wir stellen uns dem. Und damit auch unserer eigenen Endlichkeit und der Begrenztheit unseres Erdenlebens: „Es ist in allen.“ Oh ja! Und doch... Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen

Händen hält. Auf dem Grund seiner Schwermut öffnet sich für Rilke ein wunderbarer Trost: Da ist ja doch noch etwas. Einer. Da ist Gott, der unser Fallen auffängt und uns im Tod und in der Trauer nicht allein lässt.

So wird aus dem Totensonntag der Ewigkeitssonntag: Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.



Pastorin
Marion Lauer,
Evangelisch-
lutherische
Kirchengemein-
de Bovenau

In Notfällen

Polizei: 110 – Feuerwehr und Rettungsdienst 112

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Teléfono 116117.

Unter dieser Nummer ist auch der augenärztliche und HNO-Bereitschaftsdienst von 10 bis 12 Uhr erreichbar.

Anlaufpraxis der Imland-Klinik, Rendsburg, Lilienstr. 20-28:

9 bis 14 und 17 bis 20 Uhr.

Anlaufpraxis für Kinder, Kinderambulanz, Imland-Klinik: 10 bis 13 und 17 bis 19 Uhr.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

(Sonnabend bis Sonntag von 11 bis 12 Uhr):

Praxis Christian Weis, Dr. Johannes Voß, Rendsburg, Hollesensstraße 27 a, Tel. 04331/44616
Praxis Dr. Hartmut Fischer, Westensee, Langniss 4, Tel. 04305/9914430 und 0171/5457920

Kreisgebiet Schleswig/Flensburg: Tel. 04621/5499945.

APOTHEKENDIENST

(Von 8 Uhr bis 8 Uhr des nächsten Tages)

RENDSBURG UND UMLAND

Sonnabend:

Garnison-Apotheke, Rendsburg, Paradeplatz 8, Tel. 04331/22454
Linden-Apotheke, Fleckeby, Hauptstraße 20, Tel. 04354/8676

Sonntag:

Park-Apotheke, Büdelsdorf, Hollerstraße 96, Tel. 04331/39797

Die Licht-Apotheke, Eckernförde, Kieler Straße 80, Tel. 04351/716900

HOHENWESTEDT, AUKRUG, HADEMARSCHEN, NORTORF, TODENBÜTTEL

Sonnabend:

Rathaus-Apotheke, Hohenwestedt, Am Markt 13, Tel. 04871/4411
Mühlen-Apotheke, Neumünster, Großflecken 30, Tel. 04321/7545448

Sonntag:

Apotheke Jevenstedt, Dorfstraße 14, Tel. 04337/92751
Ring-Apotheke, Neumünster, Haart 87-89, Tel. 04321/23443

KROPP

Sonnabend:

Altstadt-Apotheke, Schleswig, Stadtweg 27, Tel. 04621/96220

Sonntag:

Apotheke im Pluspunkt, Schleswig, Flensburger Straße 61 A, Tel. 04621/9777036

Weitere Apotheken unter:
www.aksh-notdienst.de

Hospizverein Mittelholstein:
Telefon 04871/7637877.

TIERÄRZTE IN NORTORF

Sonnabend/Sonntag

Tierarztpraxis Dres. Brettschneider und Krüger, Kieler Straße 44, Tel. 04392/4410

Märkte

RENDSBURG

SCHIFFBRÜCKENPLATZ UND PARADEPLATZ

Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr
(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Trigon Edition

1755 Adventskalender

Special Edition

Nur für kurze Zeit – schnell sein lohnt sich!

Neben unserer beliebten und bestens bekannten Rum-Kollektion „1755 Special Edition“ und „1755 Trigon Edition“ gibt es ab sofort eine limitierte Stückzahl des 1755 Adventskalenders exklusiv bei Ihrer Tageszeitung. Die beiden hochwertigen Rum-Sorten vereinen drei exzellente Blends aus grandioser Fassreifung. Während der 1755 in der Special Edition eher mit lieblichen Reizen und einer einzigartigen hohen Milde daherkommt, präsentiert sich der 1755 Premium-Rum Trigon Edition mit einer markanten und dennoch lieblichen Geschmacksnote.

Nun läutet der 1755 Premium-Rum Adventskalender mit 24 handgefertigten Pralinen auf köstlichste Weise die Vorweihnachtszeit ein. Verschenken Sie etwas Freude an Ihre Liebsten mit einem besonderen Kalender. 24 Unikate, hergestellt in liebevoller Handarbeit unter Verwendung der besten Zutaten. Ob mit Zartbitterschokolade, weißer Schokolade, Rum-Gelee oder Marzipan – dieser Auswahl aus acht verschiedenen, runden Leckereien kann kein Pralinen-Gourmet widerstehen.

Nur hier - und nur solange der Vorrat reicht!

Diesen Kalender können Sie nur in Ihrem Kundencenter und telefonisch erwerben. Sichern Sie sich Ihr Exemplar – garantiert pünktlich geliefert.

1755 Rum Trigon Edition · Special Edition

700 ml · 40 % Vol. · Preis: 54,90 € (Grundpreis: 78,43 € pro 1 Liter
Kein Verkauf an Personen unter 18 Jahren)

1755 Rum-Adventskalender

Maße: 287 x 379 x 34 mm (B x H x T)
Gewicht: 300 g netto · Preis: 34,95 € zzgl. 4,90 € Versandkosten

Erhältlich bei Edeka Hauschildt, Konrad-Adenauer-Straße 1, 24768 Rendsburg
sowie telefonisch unter 0461 808-2163 (Bestellannahme von Mo. bis Fr. 10 bis 13 Uhr)

Auto

Jahresreifen**Billig bleibt gefährlich**

LOSHEIM Geiz kann beim Reifenkauf gefährlich werden. Bei einem Test der Sachverständigenorganisation KÜS fielen sechs billige Ganzjahrespneus aus Asien mit deutlich zu langen Bremswegen durch. Das schlechteste Modell brachte das Auto auf Nässe erst zehn Meter später zum Stehen als der Vollpreis-Referenzreifen einer Premiummarke. Insgesamt prüften die Experten sechs Billigmodelle in der gängigen Dimension 205/55 R16, die für viele Kompaktautos verwendbar ist. Neben dem Testverlierer Superia Ecoblue zeigten auch die anderen Modelle verheerende Leistungen bei der Vollbremsung aus Tempo 80. Selbst der Beste unter den Schlechten, der Apollo Alnac 4G, benötigte 3,5 Meter mehr Bremsweg als der Referenzreifen – eine Abweichung von rund 21 Prozent. Die KÜS-Sachverständigen raten daher vom Kauf von Billigreifen ab.

SP-X

Von Wolfram Nickel

KÖLN 1990 präsentierte Ford im vormaligen Berlin die fünfte Auflage seines kompakten Erfolgsmodells Escort, das nun endlich auch hierzulande die ewigen Rivalen VW Golf und Opel Kadett auf die nachfolgenden Verkaufsringe schicken sollte. Mit einem Entwicklungsaufwand von 2,5 Milliarden Mark war die aus nicht weniger als sechs Karosserievarianten bestehende neue Escort-Familie zur bis dahin kostspieligsten Kölner Kompaktklasse avanciert.

Über acht Millionen Escort mit Frontantrieb und Fließheck waren seit 1980 weltweit verkauft worden und in mehreren Ländern besaß der traditionell sowohl als brave Familienkutsche wie als verweigerter Rallye-Reiter auftretende Kompakte sogar Kultstatus. Genügte es, dieses internationale erfolgreiche Auto nicht neu zu erfinden, sondern allein durch eine Weiterentwicklung fit zu machen für die 1990er Jahre? Tatsächlich hatte Ford den fünften Escort sicherheitstechnisch deutlich optimiert, aber offenbar nicht ge-

Erst mild, dann wild

Vor 30 Jahren präsentierte Ford die fünfte Generation des kompakten Escort, die den Golf nicht vom Sockel stoßen konnte



1990 feiert die frische Generation des Escort auf der Berliner Messe Publikumspremiere. FOTO: FORD

nug, denn schon 1992 debütierte ein Escort-Facelift mit verbesserter Struktur, 1995 wurde beim nächsten Facelift erneut nachgerüstet.

Auch das milde Design wurde bei jedem Facelift geschärft, blieb aber im Vergleich zu den Wettbewerbern aus Wolfsburg und Rüsselsheim bis zum Ende der Bauzeit im Jahr 2000 betulich. Der Biedermann kam an, was auch an der Karosserievielfalt aus drei- und fünftürigem Fastback, Cabriolet, Kom-

bi Turnier, Transporter Express und Stufenhecklimousine Orion lag. Überdies gab es ein breites Motorenprogramm, das vom harmlosen 60-PS-Benziner über den ersten Kompaktklasse-Diesel mit Katalysator und vollelektrische Express-Kleinserien bis zum Turbo mit Allradantrieb für Rallyepisten reichte.

Auf adrenalinhaltige Emotionen brauchte kein Fan des kleinen Ford zu verzichten, bereits der erste Escort Ende der

1960er-Jahre war aufs Podium im Motorsport abonniert. Und deshalb bot der 1991 vorgestellte Escort RS Cosworth mit Turbomotor inklusive zwei Ladeluftkühlern technische Feinkost, die auf der Straße mit 220 PS wilde Rallye-Ableger wie Lancia Delta Integrale oder Mazda 323 GT-R 4WD ermöglichten. Sportliche Lorbeeren, die aber teuer erkauft werden mussten, denn die Versicherungsprämien für Cosworth und auch XR3i explodierten besonders in England als größtem Absatzmarkt derart, dass Ford die aggressive Spoilerbewehrung für den Cosworth bald nur noch optional anbot.

Eine Mission musste der Escort dem nachfolgenden Focus übertragen: Die Jagd auf die Pole Position in den deutschen Zulassungsscharts. Auf drei verkauften Golf kam ein Escort – nur der RS Cosworth fuhr außer Konkurrenz. SP-X

CITROËN

C1, EZ 07/09, 3-tür., 1.Hd. 71 Tkm, sehr gepflegt, unfallfrei, TÜV neu, 3.200 €. Tel. 0174/8006219



Premium House Nehrkorn

Jaguar XF 30d EZ 09/2016, 221 kW, 57.600 km, blau metallic, Diesel, Euro 6, Klima, PDC, Navi, H-U-D, Tempomat, Leder, 27.500 EUR Premium House Nehrkorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 8697F5A www.shz.de/auto

FORD

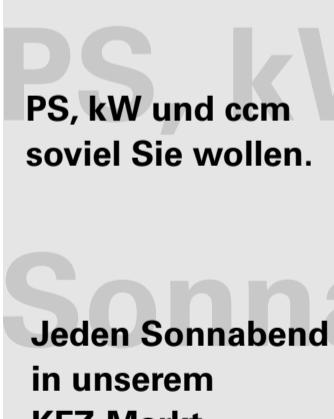
Focus, 02/12, Titanium, nur 50 tkm, mit met., SD, alle Extras, 8.600 €. Tel. 04864-100646

Schneller schalten!

sh:z ...hier zu Hause

JAGUAR

Premium House Nehrkorn
Jaguar F-Pace 2.0 D EZ 09/2016, 132 kW, 118.250 km, schwarz metallic, Diesel, Klima, Allrad, AHK, PDC, Navi, Pano, Tempomat, Leder, 25.890 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehrkorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 8144623 www.shz.de/auto



Jeden Sonnabend
in unserem
KFZ-Markt.

sh:z ...hier zu Hause

LAND ROVER

Premium House Nehrkorn
Jaguar XF 2.2 EZ 03/2015, 147 kW, 80.000 km, grau metallic, Diesel, Euro 5, Keyless Entry, Klima, PDC, Navi, Tempomat, Leder, 18.390 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehrkorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 871425E www.shz.de/auto



Premium House Nehrkorn
Discovery 3.0 D EZ 08/2017, 190 kW, 32.750 km, rot metallic, Diesel, Klima, Allrad, AHK, Stdhz, PDC, Navi, Tempomat, Leder, Keyless Entry, 44.900 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehrkorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 83F9E54 www.shz.de/auto

Motoren

Motoren, Modelle und Moneten.

sh:z ...hier zu Hause

www.shz.de

VOLKSWAGEN

VW Golf IV special Ersthandsgepflegt, 55 kW, grau met., 140.800 km, 800 EUR (VB), Benz, Klimaut, SHZ, WFS, Servo, elekt. Fensterheber u. Außen- spiegel, etc. Reparaturen von Privat Tel. +491703703228 ID 85F1E04 www.shz.de/auto

VW-Caddy Life 1,4 1.Hand, Bj. 9/2006, 98 Tkm, TÜV 8/2021, VHB 3.250 €. Tel. 0461-61427

VOLVO

Volvo V60 CC D4 PRO EZ 04/19, 140 kW, Diesel, EURO6, 66.500 km, grau, Automatik, Navi, ACC, BLIS, Head-Up, Standheizung, 360°Cam, Keyless, AHK, Glasdach, 37.900 EUR, K-T Nehrkorn GmbH&Co.KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 8239A35 www.shz.de/auto

E 250 CDI Coupe, 108tkm, Autom., Pan. AHK, u.v.m. Bj. 08/10, VHS 12.400 € Tel. 04841/1501

MB GLK 220 CDI, 4 Matic, silber- met., Automatik, Pan.-Dach, AHK, u.v.m., 165 Tkm, v. Privat, 15.500 € Tel. 04352/956291

OPEL
Corsa C, 1.0, silber-met., HU 11/22, Abs, Servo 4, Airbags, WR neuwert., Insp. neu., NR, sehr gepflegt, VB 1490 €, Tel. 01573 8184840



Volvo Zentrum Nehrkorn

Volvo XC90 B6 "INSCRIPTION", EZ 03/20, 221 kW, BENZIN, EURO6, 5.400 km, schwarz, Glasdach, AHK, ACC, BLIS, Standheizung, Head-Up, Luftfahrwerk, 360°Cam, Keyless, AHK, Glasdach, 24.900 EUR, K-T Nehrkorn GmbH&Co.KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 87F2E1F www.shz.de/auto



Volvo Zentrum Nehrkorn

Volvo XC90 D5 "INSCRIPTION", EZ 11/17, 173 kW, Diesel, 60.900 km, schwarz, 7-SITZER, Navi, ACC, BLIS, Keyless, Head-Up, Standheizung, AHK, Glasdach, 42.900 EUR, K-T Nehrkorn GmbH&Co.KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 848A3CD www.shz.de/auto

VERSCHIEDENE PKW Ankauf

KAUFE PKW, Unfall-, Motor- und Getriebeschäden
Hinrichs Automobile, Pahlen T. 04803/6018433 o. 0171/8753505

WOHNWAGEN/REISEMOBILE

Fa. Wittorff kauft Wohnwagen/ Wohnmobile T. 04893/758

Familie sucht Wohnwagen, bitte alles anbieten. Tel. 05121-8734045



Mehr als 200 Wohnmobile!
z.B. Knaus Sport Traveller 608 - EZ 09/03, 40.500 km, für € 25.900,- Wir haben für Sie die größte Auswahl Deutschlands an gebrauchten Wohnmobilen! Täglich geöffnet. Sonntags Schautag von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr. www.Wohnmobil-Galerie.de www.Ankauf-Wohnmobile.de Tel. 04893 37333 ID 819AF9 www.shz.de/auto

We kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

REIFEN

4 Winter-Reifen auf Felgen, Kleber, 185/65/R15, nur 20.000 km, zus. 305,- € - **4 Sommer-Reifen auf Felgen, Good Year**, 185/65/R15, nur 20.000 km, zus. 310,- € Tel.: 0162 - 63 65 206

4 Winterreifen, Conti 225/55 R16, 7 mm, Alu-Felgen, 245,- €, Tel. 0173 6243460



KFZ
Mit einer
Anzeige in
unserem großen
KFZ-Markt.

sh:z ...hier zu Hause



Glückwünsche

GOLDENE HOCHZEIT
Ute & Ulwe Brammer
 21. November 1970 – 21. November 2020

50
*50 Jahr' sind vergangen,
 wo ihr zwei habt angefangen.
 An solchen Daten kann man sehn,
 wie doch die Tage schnell vergehen.
 Und durch die Finger rinnt die Zeit –
 doch trotzdem ist es schön zu zweit.
 Durch dick und dünn – durch Freud' und Leid,
 Liebe und Geborgenheit.
 Es gratulieren die Kinder und Enkelkinder!*



Traueranzeigen

Gedanken und Augenblicke,
 sie werden uns immer an dich erinnern,
 uns glücklich und traurig machen
 und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Karl Schmidt
 * 11. 9. 1948 † 16. 11. 2020

Deine Christa
 Reiner
 Sünje und Marko
 Melanie und Sascha
 Kristina und Steffi
 Stefan und Nane
 sowie seine 11 Enkelkinder
 und alle Angehörigen

Erfde, im November 2020
 Die Trauerfeier fand im engsten Kreise statt.

*Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt
 dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

Nach einem langen, arbeitsreichen Leben nehmen
 wir Abschied von unserer lieben Mutter,
 Schwiegermutter, Oma und Uroma

Dorothea Stühmer
 geb. Sievers
 * 25. März 1921 † 13. November 2020

In liebevoller Erinnerung
 und Dankbarkeit
 Claus-Hermann und Jonata
 Ernst-Christian und Uschi
 ihre Enkel und Urenkel

Timmaspe, früher Gnutz
 Aufgrund der aktuellen Situation
 findet die Trauerfeier im engsten Kreis statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel
 zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte
 er den Arm um sie und sprach:
 „Komm Heim!“

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unsere

Hedwig Herbich
 geb. Kanelz

* 28.09.1923 † 14.11.2020

zurück zum Vater gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen
 Sylwia mit Familie

Rendsburg, im November 2020
 Das Requiem für die Verstorbene wird am 27. November
 2020 um 12.00 Uhr in der St. Michael Kirche zu Rendsburg,
 Am Margarethenhof 39, gehalten.
 Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Altstädtler
 Friedhof in Rendsburg.

Tschüss Fru
Hannelore Langlotz
 geb. Steffens
 * 22. November 1932 † 13. November 2020

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter und
 unserer lieben Oma
 Regina
 Thies und Rieke
 sowie alle Angehörigen

Borgdorf-Seedorf, im November 2020
 Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Ich gehe zwischen den Beeten hin
 durch meinen Garten.
 Ich sehe den Tod an der Pforte stehen
 und auf mich warten.
 Einmal ist der letzte Gang,
 wir reichen einander die Hände
 und schreiten zusammen die Straße entlang.
 Die Straße ohne Ende.*

H. Claudius

Ralf Horst
 * 18. 5. 1929 † 13. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
 Martina und Eckhard
 Jörg und Simone
 Heinke
 sowie alle Angehörige

Aus gegebenem Anlass verabschieden wir uns
 im engsten Kreis.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
 daß man vom Liebsten was man hat,
 muß scheiden.

Antje Könecke
 * 13. Januar 1977 † 8. November 2020

Geliebt und unvergessen
 Deine Tochter Tessa
 Deine Eltern Heidi und Wilhelm
 sowie alle Angehörigen

Kropp, im November 2020
 Die Urnentrauerfeier findet am Donnerstag,
 dem 26. November 2020 um 13.00 Uhr in der
 Dorfkirche zu Kropp statt. Im Anschluss
 erfolgt die Beisetzung im engsten Familien-
 kreis im Küstenfrieden Eckernförder Bucht.

Für uns alle unfassbar verstarb
 unsere Mitarbeiterin und Kollegin

Antje Könecke
 am 8. November 2020 im Alter von nur 43 Jahren
 nach schwerer Krankheit.

Antje Könecke war als Mitarbeiterin für den Bereich
 der Anwendungstechnik in unserer Firma
 ACO Tiefbau Vertrieb GmbH tätig. Während ihrer
 langjährigen Zugehörigkeit war sie durch ihr Engagement
 und ihr Fachwissen dem Team jederzeit eine große und
 zuverlässige Unterstützung.

Wir verlieren mit Antje Könecke eine wertvolle Mitarbeiterin,
 die in besonderer Weise durch ihre Freundlichkeit, Hilfs-
 und Einsatzbereitschaft in unserer Mitte ihren Platz hatte.
 Sie hinterlässt eine große Lücke und unsere Gedanken sind
 in dieser schweren Zeit bei ihrer Familie.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

**ACO SEVERIN AHLMANN
 GmbH & Co. KG**

Geschäftsleitung und Belegschaft

Einschlafen dürfen,
 wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
 ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Monika Arff
 geb. Groth
 * 13.1.1945 † 18.11.2020

In liebevoller Erinnerung
 Astrid und Volker
 dein Patenkind Annika
 und alle, die dich lieb hatten

Hohn, im November 2020
 Wir verabschieden uns im Familienkreis.

Und die Seele unbewacht
 will in freien Flügen schweben,
 um im Zauberkreis der Nacht
 tief und tausendfach zu leben.

Hermann Hesse

Freia Meinck
 geb. Harder
 * 17. September 1935 † 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
 Dagmar und Torsten
 mit Christian und Ann-Carin
 Olaf und Petra
 mit Dorian und Lenya
 und alle Verwandten und Freunde

Rendsburg, im November 2020
 Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Leise kam das Leid zu dir,
 trat an deine Seite,
 schaut still erst dich an,
 blickte dann ins Weite.
 Leise nahm es deine Hand,
 ist mit dir geschritten.
 Ließ dich niemals wieder los,
 du hast viel gelitten.
 Leise ging die Wanderung
 über Tal und Hügel.
 Und uns war's
 als wuchsen still
 deiner Seele Flügel.

Klaus Harder
 * 9. 8. 1957 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
 Anke Harder geb. Fels
 Christoph und Yvonne Harder
 Lukas, Eirik und Sötje
 Marcus und Inken Harder
 Henning und Angelika Harder
 Milan
 und alle Angehörigen

Erfde, Lehmkuhl 6

In Gedenken an unser Mitglied

Klaus Harder

der uns immer ein guter Freund war.
 Wir werden Dich vermissen.
 Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Deutsche Schmerzliga e.V. Patienten Selbsthilfe
 Contra Schmerz Dithmarschen

Wir nehmen Abschied von unserem guten Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Günther Monath

* 27. Januar 1945 † 17. November 2020

Im Namen der Familie
Christian und Jana

Nortorf, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Wir haben Abschied genommen von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Anne-Lore Rahn

geb. Tischka
* 28.10.1937 † 3.11.2020



In Liebe und Dankbarkeit
Klaus und Sabine mit Tobias
Sabine mit Tina
Jenny mit Marlon
Cornelia und Björn
mit Nele, Hannes und Magnus
sowie alle Angehörigen

Aukrug, im November 2020

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erna Brandenburg

geb. Rohwer
* 26. 11. 1935 † 19. 11. 2020



In Dankbarkeit
Dein Helmut
Rolf und Dörthe
Karin und Klaus
Deine Enkel und Urenkel

Puls, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im Familienkreis statt.

Nach einem erfüllten Leben entschlief in Ruhe
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Brunhilde Meden

geb. Puff

* 23. Juni 1931 in Königsberg
† 12. November 2020 in Rendsburg

In Liebe und Dankbarkeit
Anke, Heike und Bodo †, Uwe und Ina
Ihre Enkel und Urenkel

Rendsburg, im November 2020
früher Schacht-Audorf

Wir haben uns im engsten Kreis im Bestattungshaus
Spoida von ihr verabschiedet.

Dein Strahlen hat unser Leben bereichert.
Du bist gegangen
und wirst doch immer bei uns sein.

Gisela Klegin

geb. Dibbern
* 17. November 1939 † 17. November 2020

In Dankbarkeit

Dein Joachim
Gero und Kirsten mit Philipp, Katja und Lukas
Arno und Andrea mit Fiona und Dana

Nortorf, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Kreise der Familie und Freunde statt.

Du wärst so gern noch geblieben hier bei deinen Lieben.

Immer trag ich dich im Herzen, immer hab ich dich im Sinn,
niemals werd ich dich vergessen, wenn ich auch nicht bei dir bin.

Manfred Böning

* 12. Februar 1953 † 17. November 2020

Ohne dich....
Nur zwei Worte, so leicht zu sagen und
doch so unendlich schwer zu ertragen.

Danke für deine Liebe und Geborgenheit

Deine Gabi
Timo und Dana mit Lasse
Mathias und Leevke mit Mila
sowie alle, die ihn lieb hatten

Fockbek im November 2020

Wir werden uns im engsten Familienkreis verabschieden.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119,105

Hans-Jürgen Frenzen

* 13. 9. 1935 † 18. 11. 2020



In tiefer Trauer

Antje mit Conrad

Wencke

Sintje und Ties
mit Wencke

Erfde, den 18. November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,
der wird leben, auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.
Johannes 11,12 u. 13

Wir haben Abschied genommen von

Rita Tugemann

geb. Pomaska

* 25. Mai 1943 † 12. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit für das, was sie für uns war.

Manfred Tugemann
Ralf und Wanipa
Angela
Christina
Dr. Hartmut Czepluch und Claudia
Till und Familie
Wenzel

Rendsburg im November 2020

Traueranschrift: Familie Tugemann, Baustraße 5a, 24768 Rendsburg

An Stelle freundlich zugesagter Blumen erbitten wir eine Spende für den Deutschen Frauen-Missions-Gebets-Bund.
Volksbank Südwestfalen, Konto: IBAN: DE93 4476 1534 0501 2406 00

Die Mutter war's was braucht's der Worte mehr!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutter
und unserer lieben Oma

Heidi Wieck

geb. Haar

* 17.12.1944 † 17.11.2020

Du wirst uns sehr fehlen
Karola und Bernd
Jan und Chantal
Lena und Jorge
sowie alle, die sie lieb haben

Westerrönfeld, im November 2020

Wir nehmen im engsten Familien- und Freundeskreis im
Bestattungshaus Spoida Abschied.

Die Beisetzung der Urne erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde wurden und sich für immer schlossen.

Mihály Banka

* 21.10.1936 † 13.11.2020

Wir nehmen Abschied von unserem Mann, Vater und Opa Edith, Marika mit Victoria und Chantal, Gaby und Anja

Statt Karten

Die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kränze, Blumen und Geldspenden sowie das letzte Geleit beim Abschied unseres lieben Verstorbenen

Jürgen Marschewski



† 24. Oktober 2020



war uns ein großer Trost. Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt Frau Sylvia Sauer für ihre tröstenden Worte.

Im Namen der Familie
Agata Marschewski

Rendsburg, im November 2020

Statt Karten

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Abschied unseres lieben

Dieter Babetzki

erwiesen haben, danken wir von Herzen.

Danke für die vielen Spenden für das Hospiz „Haus Porsefeld“, in dem Dieter seine letzten Tage in liebevoller Pflege und Fürsorge verbringen durfte.

Im Namen der Familie
Frauke Babetzki

Schacht-Audorf, im November 2020

Hans Landt

† 28.10.2020

Unser Dank gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Die hiermit verbundene große Wertschätzung hat uns in unserer tiefen Trauer sehr berührt und getröstet. Wir danken dem Bestattungshaus Staben und Herrn Pastor Tretow für die einfühlsame Begleitung.

Erna Landt
mit Kindern

Gnutz, im November 2020

Statt Karten

Holger Berg

† 18. Oktober 2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von ganzem Herzen.

Im Namen der Familie
Gaby mit Maximilian und Luisa
Anneliese und Norbert



Borgstedt,
im November 2020

Der richtige Weg,
vom Tode eines
lieben Menschen
Kenntnis zu
geben, ist eine
Traueranzeige
in der Zeitung.

sh:z ...hier zu Hause

Statt Karten

Allen, die uns in unserem Schmerz beim Abschied unserer lieben Entschlafenen

Gerhard Bredehorst

† 28. Oktober 2020

durch ihre Anteilnahme getröstet haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Büdelsdorf,
im November 2020

Im Namen der Familie
Elsbeth Bredehorst

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme zum Abschied von unserer lieben

Heinke Gähje

geb. Röschmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Janssen für seine Abschiedsworte und dem Bestattungsinstitut Staben für die fürsorgliche Betreuung.

Im Namen der Familie
Fiete Gähje

Emkendorf, im November 2020

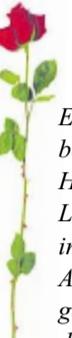
Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonders bedanken wir uns beim Pflegeheim St. Vincenz für die liebevolle Pflege, beim Bestattungshaus Spoida sowie bei Frau Ines Barber für die würdevolle Trauerfeier.

Im Namen der Familie
Werner Modrow

Osterrönfeld, im November 2020


**Edith
Modrow**
† 8.10.2020

*Unerwartet und sehr leise
hast du dich auf den Weg gemacht.
Wir wünschen dir eine gute Reise
und Gottes Licht in dunkler Nacht.*


**Silke
Rodwald**
† 25. Oktober 2020

Jevenstedt, im November 2020

*Roy Rodwald und Familie
Guido Rodwald und Familie*

Tief betroffen erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser Mitarbeiter

Axel Fedders

im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Herr Fedders war über 47 Jahre beim Außenbezirk Rendsburg des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Kiel-Holtenau tätig, zuletzt seit vielen Jahren im Fährdecksdiest.

Wir verlieren mit ihm einen allseits beliebten und anerkannten Mitarbeiter und Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Kiel-Holtenau
Der Leiter
Detlef Wittmüß

Für den Personalrat
Axel Schnorrenberg

Wir trauern um unseren ehemaligen
1. Vorsitzenden

Walter Schaper

Walter Schaper und die Geschichte des Rendsburger TSV von 1859 e.V. sind eng miteinander verbunden. Fast 30 Jahre von 1973 bis 2002 lenkte er als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins.

Während dieser Zeit war der von ihm geschätzte Fußball sehr erfolgreich. Aber auch die anderen Abteilungen lagen ihm am Herzen. So wurden während seiner Amtszeit die Kegel- und Tennishalle gebaut.

Die Mitglieder des Vereins werden Walter Schaper ein ehrendes Andenken bewahren

Rendsburger TSV v. 1859 e.V.

Am 25. Oktober 2020 verstarb

Walter Schaper

Herr Schaper war von 1970 bis 1983 als Ratsherr ehrenamtlich für die Stadt Rendsburg tätig. Während seiner Zeit in der Ratsversammlung hat er in fast allen städtischen Ausschüssen mitgewirkt. In der Zeit von 1974 bis 1978 war er stellvertretender Bürgermeister. 1995 wurde Herr Schaper der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Außerdem hat Herr Schaper durch sein Wirken fast 30 Jahre einen der größten Sportvereine des Landes (RTSV) geprägt. Durch seine vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit hat Herr Schaper sich um das Wohl unserer Stadt verdient gemacht.

Wir danken für sein Wirken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Rendsburg

Thomas Krabbes
Stadtpräsident

Pierre Gilgenast
Bürgermeister

Von Herzen dankbar sind wir allen, die beim Abschied unserer lieben Verstorbenen

Ernst Adolf Nahnsen

† 12. Oktober 2020

durch Wort, Schrift und viele Spenden für die „Praxis ohne Grenzen“ ihre Anteilnahme zeigten. Besonderer Dank gilt Frau Ulrike Schacht für ihre einfühlsamen Worte, den Ärzten Dr. Hagemann, Dr. Schiller, Dr. Nickel und Dr. Girma sowie der „Senioren-Residenz Alloheim“ für die gute intensive Pflege.

Im Namen der Familie
Giselhild Nahnsen

Rendsburg, im November 2020

Sport aus der Region

In der Bundesliga angekommen

Handball: 18-jährige Lotta Heider aus Schülldorf hat nach ihrem Wechsel zur HSG Bensheim/Auerbach bereits 15 Tore in acht Spielen erzielt

Von Joachim Hobke

BENSHEIM Einmal kurz die linke Faust in die Höhe gerückt, das war's dann auch schon. Dabei hätte Lotta Heider allen Grund gehabt, ausgelassen zu jubeln. Oder zumindest ihre Freude herauszuschreien. Die 18-Jährige hatte soeben das 17:7 für die HSG Bensheim/Auerbach im Spiel der Handball-Bundesliga der Frauen beim 1. SC Mainz 05 erzielt. Der Treffer am späten Nachmittag des 6. Septembers war ein besonderer – es war Heiders erstes Tor in der höchsten nationalen Spielklasse.

Nachdem sie vorher zweimal an Ellen Janssen gescheitert war, überwand sie die Mainzer Schlussfrau in der 26. Minute aus spitzem Winkel von der Rechtsaußen-Position. Doch für große Emotionen blieb in diesem

Moment keine Zeit. Zurückzulaufen und die Schnelle Mitte des Gegners zu unterbinden, hatte Priorität. Erst mit etwas Abstand stellte sich die Freude ein. „Klar wird das immer in Erinnerung bleiben. So etwas vergisst man nicht“, sagt Heider mit leuchtenden Augen, wenn sie sich an die Szene erinnert. „Am Anfang hatte ich mir zu viel Druck gemacht. Der ist dann komplett abgefallen und ich habe danach viel befreiter aufgespielt.“

In der 35. Minute traf die Schülldorferin zum 23:13, und nach acht Spielen weist die Statistik bereits 15 Torefolge für Heider aus. Ihre jüngsten drei erzielte sie bei der unglücklichen 29:32-Niederlage gegen den Topclub SG BBM Bietigheim – zwei gegen die Norwegerin Emily Stang Sando, eins gegen die Ukrainerin Valentyna Sala-



Erfolgreich auf ungewohnter Position: Lotta Heider überzeugte nach der Verletzung von Sarah Dekker auf Rechtsaußen.

FOTO: EIBNER-PRESSEFOTO/JAN STROHDIK

makha. Beide Torhüterinnen zählen zu den Besten ihres Fachs. Das zeigt: Heider ist in der Beleidage des deutschen Frauenhandballs – wie es im Sportjargon so schön heißt –

angekommen. „Ja, es läuft ganz gut“, sagt sie bescheiden und lacht. „Manchmal muss ich mich schon kneifen, dass ich jetzt in der 1. Liga spiele. Echt krass, das hätte

ich mir vor ein paar Jahren nicht träumen lassen.“

Denn ihrem Werdegang lag kein ausgeklügelter Plan zugrunde – auch wenn es scheint, als sei ihre Karriere auf dem Reißbrett entstanden. Nachdem sie das Handballspielen bei der SG Schülldorf/Audorf für sich entdeckt hatte, spielte die talentierte Linkshänderin ab der D-Jugend bei der benachbarten HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg. 2018 folgte mit dem Wechsel zum TSV Nord Harrislee der Einstieg in den Leistungssport. Dort spielte sie ein Jahr in der A-Jugend-Bundesliga und gehörte ab der Saison 2019/20 dem Zweitligakader an. Am 6. April 2019 gab sie mit 17 Jahren ihr Debüt in der 2. Liga und erzielte beim 35:26 über den TuS Lintfort drei Tore. Anfang 2020 lud die HSG Bensheim/Auerbach die mittlerweile zur Jugend-Nationalspielerin gereifte Heider zu einem Probetraining ein. „Klar habe ich mir immer neue, höhere Ziele gesetzt. Aber bei jeder Entscheidung habe ich mir viele Gedanken gemacht und mich lange mit meinen Eltern beraten. Und das Angebot von den Flames kam völlig überraschend.“

Nun ist sie also bei dem Erstligisten in Südhessen gelandet. Weit weg von den Eltern und von Schülldorf. „Mir fehlt mein familiäres Umfeld schon ein bisschen. Gerade in dieser nicht ganz so einfachen Zeit. Doch ich wollte den Schritt gehen. Er war wichtig. Nicht nur sportlich, sondern auch für meine persönliche Entwicklung. Ich muss jetzt lernen, auf eigenen Füßen zu stehen, mit meinen erst 18 Jahren mein eigenes Leben zu organisieren.“ Und das besteht für die Abiturientin, die im Januar ihren Dienst bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Warendorf antritt, derzeit in erster Linie aus Training. Und Training. „Zwei Einheiten am Tag sind keine Seltenheit. Entweder kommt zur normalen Einheit noch Wurftraining hinzu oder das Training mit der A-Jugend, für die ich ja auch

noch spiele. Aber ich genieße es, in der Halle zu stehen. Ich will mich stetig verbessern.“ Dafür, so Heider, sei die HSG der richtige Verein, Heike Ahlgrimm die richtige Trainerin. „Hier wird auf die Jugend gesetzt. Das Konzept hat mich von Anfang an überzeugt. Ich war von meinem Besuch sehr begeistert von der Atmosphäre im Verein, das Team und die Trainer haben mich super aufgenommen. Danach war mir recht schnell klar, dass ich die Chance ergreifen möchte.“

Und die hat sie genutzt. Sagt Trainerin Heike Ahlgrimm. „Durch die Verletzung von Sarah Dekker wurde Lotta früh ins kalte Wasser geworfen und hatte als einzige Rechtsaußen gleich eine feste Rolle im Team. Sie hat ihre Aufgabe auf der für sie ungewohnten Position sehr gut gemacht. Man darf nicht vergessen, dass Lotta noch sehr jung ist und aus der zweiten Liga kommt.“ Natürlich habe die 1,73 Meter große Linkshänderin „noch Defizite in Sachen Athletik oder Spritzigkeit“, so die Trainerin. „Aber sie ist sehr fokussiert und fleißig, saugt alles auf, was man ihr sagt, macht von Woche zu Woche große Fortschritte.“ Worte, die die Spielerin gerne hört, die zu-

„Lotta ist sehr fokussiert und fleißig, saugt alles auf, was man ihr sagt.“

Heike Ahlgrimm
Trainerin der HSG Bensheim

gleich aber auch Ansporn sind „nicht nachzulassen“. Doch die 18-Jährige bringt nicht nur das Talent mit, sondern auch den nötigen Ehrgeiz. Extraschichten im Fitness-Studio sind keine Seltenheit. „Ich habe schon immer mehr gemacht als andere. Deshalb bin ich auch weiter gekommen als andere.“

Der Vertrag bei den „Flames“ läuft bis zum Sommer 2022. Was kommt danach? „Der nächste Schritt wäre natürlich, irgendwann mal international zu spielen. Mit dem Verein und mit der Nationalmannschaft. Aber darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Ich will nicht zu weit in die Zukunft schauen. Für mich zählt erst einmal nur die Gegenwart.“ Und die heißt HSG Bensheim/Auerbach. Für die „Flames“ steht heute Abend (18 Uhr/live auf sportdeutschland.tv) die Partie bei der Neckarsulmer Sport-Union auf dem Programm. Heider hofft auf einen Sieg im letzten Spiel vor der fünfwöchigen EM-Pause. Mit möglichst vielen Toren will sie ihren Teil dazu beitragen. Und nach jedem Treffer wird sie dann wieder kurz die linke Faust in die Höhe recken.

ÜBER 100 NEUWAGEN MIT HYBRID-ANTRIEB UND TOP-AUSSTATTUNG SOFORT VERFÜGBAR



16% MwSt. GESCHENKT*



BISHERIGER HAUSPREIS
23.238 €
ERSPARNIS: 3.258 €*
NEUER HAUSPREIS
19.980 €

BISHERIGER HAUSPREIS
30.822 €
ERSPARNIS: 4.262 €*
NEUER HAUSPREIS
26.560 €

BISHERIGER HAUSPREIS
31.719 €
ERSPARNIS: 4.379 €*
NEUER HAUSPREIS
27.340 €

BISHERIGER HAUSPREIS
39.225 €
ERSPARNIS: 5.435 €*
NEUER HAUSPREIS
33.790 €

TOYOTA YARIS
CLUB HYBRID
5-TÜRER¹

TOYOTA COROLLA TS
HYBRID TEAM D
MIT TECHNIK-PAKET²

TOYOTA C-HR
5-TÜRER HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND³

TOYOTA RAV4 4x2
5-TÜRER HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND⁴

Alle Angebote mindestens mit Smart-Phone Integration, Toyota Safety Sense Sicherheitssystemen, Klimaautomatik, Leichtmetallräder, Multimedia Audiosystem, Einparkkamera sowie Fracht- und Zulassungskosten. Viele weitere Ausstattungen auf Anfrage verfügbar.

¹Kraftstoffverbrauch für den Yaris Hybrid Club Edition 1,5-l-VVT-iE: Benzinmotor 68 kW (92 PS), Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert: 2,5/3,4/3,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 68 g/km.

²Kraftstoffverbrauch Corolla Hybrid TS Team Deutschland 1,8-l-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,5/4,0/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 85 g/km.

³Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid Team Deutschland 1,8-l-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,2/4,2/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 86 g/km.

⁴Kraftstoffverbrauch RAV4 Hybrid Team Deutschland 2,5-l-VVT-i: Benzinmotor 131 kW (178 PS) und Elektromotor 88 kW (120 PS), Systemleistung 160 kW (218 PS), stufenloses Automatikgetriebe (4x2), innerorts/außerorts/kombiniert: 4,9/4,5/4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

* Ersparnis enthält den Mehrwertsteueranteil (16%) des bisherigen Hauspreises und damit einer Minderung von 13,79% des bisherigen Hauspreises. Angebote gültig **bei Zulassung bis 30.12.2020** und nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattungen.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG
Unternehmenssitz Rendsburg

Rendsburg • Büsumer Str. 61-63 • 0 43 31 - 40 95
Flensburg • Liebigstr. 14a • 0 46 1 - 90 38 00
Husum • Industriestr. 37 • 0 48 41 - 7 11 94

Jetzt auch bei
autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Eckernförde • Sauerstr. 15 • 0 43 51 - 4 24 81
Kronshagen • Eckernförder Str. 201 • 0 43 1 - 54 55 80
Schwentinental • Mergenthaler Str. 12 • 0 43 07 - 8 32 00

Politik

**BILD
DES TAGES**

Eine Rotfichte wird in Wanfried (Hessen) mit Rückfahrzeugen auf einen Tieflader gehoben. Den Weihnachtsbaum für das Bundeskanzleramt spendet in diesem Jahr der Hessische Waldbesitzerverband. Die Übergabe an Bundeskanzlerin Angela Merkel findet traditionell in der Woche vor dem 1. Advent statt.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA



WHO rät von Remdesivir bei Covid-19 ab

GENF Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung oder die Zeit bis zu einer Besserung, teilte die WHO gestern in Genf mit. Es sei zudem noch nicht ausgeschlossen, dass das Medikament auch Schaden anrichten könnte. Dazu kämen die Kosten.

Remdesivir war vom US-Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie galt es eine Zeit lang als Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19. Es erhielt im Juli als erstes Mittel überhaupt in Europa eine Zulassung unter Auflagen zur spezifischen Behandlung von bestimmten Patienten. Zuletzt hatten Tests aber nahegelegt, dass der Nutzen des Präparats bestenfalls gering ist. *dpa*

BERLIN Angesichts der hohen Infektionszahlen wollen die Bundesländer offenbar die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember verlängern und teilweise verschärfen. Das berichteten die „Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ gestern unter Berufung auf Informationen aus Länderkreisen.

Im Gespräch ist demnach auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien in den Januar hinein. Unter Berufung auf Koalitionsvereinbarungen hieß es, es zeichne sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung der zunächst nur für November geplanten Beschränkungen bis kurz vor Weihnachten ab. Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen dürften damit geschlossen bleiben. Geschäfte sollen dagegen im für sie wichtigen Weihnachtsgeschäft offensichtlich öffnen dürfen.

In „Business Insider“ hieß es zudem, die Länder befürworteten eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines

Länder für Lockdown bis 20. Dezember

Verlängerung der Weihnachtsferien im Gespräch / Beschlüsse am Mittwoch?

KOMMENTAR

Ermächtigung ja, Allmacht nein

Ob Masken sinnvoll sind oder nicht, frühe Beatmung wirklich die beste Behandlung ist, wie ansteckend Kinder sind und welches der richtige Zeitpunkt für Beschränkungen des öffentlichen (und privaten) Lebens ist: Was Gesellschaft, aber auch Fachleute in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie alles nicht wussten, sollte zu einer gewissen Demut führen. Die letzte Wahrheit, den einen unabwendbaren Weg aus der Pandemie gibt es ganz offenkundig nicht. Wer behauptet, ihn zu kennen, dem sollte gestort mit Misstrauen begegnet werden, ob örtliche Ärztin

oder pensionierter Virologe, Medienvertreter oder Mitglied einer Regierung. Was immer also die Ministerpräsidenten in den nächsten Tagen vereinbaren: Es kann keinen Zweifel geben, dass sie in der Abwägung von Lage und Interessen das Beste wollen und weitere Einschränkungen diesem Ziel dienen. Es kann aber auch keinen Zweifel geben, dass ein Nachfragen, eine kritische Begleitung, auch ein Protest genau das gleiche Ziel hat, nämlich das unter dem Strich beste Ergebnis für die Gesellschaft. Dünne ist und bleibt das Eis,

wenn es um demokratische und freiheitliche Grundrechte auch abseits der Pandemie geht. Wann wurden sie denn das letzte Mal durch politisches Handeln erweitert? Oder kennt der Trend auch bei anderen Fragen der Zeit nur die andere Richtung, die Erosion? Mit Blick auf die Pandemie mag man vieles nicht wissen. Vielfach bewiesen ist, dass ein allmächtiger Staat historisch kein Erfolgsmodell ist.



Burkhard Ewert
ist leitender Redakteur
unserer Verlagsgruppe
b.ewert@shz.de

Der Sprecher der Bundesregierung, Steffen Seibert, betonte den Ernst der Lage. Seit Inkrafttreten der geltenen Beschränkungen am 2. November habe sich zwar die Zahl der Neuinfektionen stabilisiert, „aber bei weit zu hohen Zahlen“, sagte er gestern. Auch die Zahl der Todesfälle durch Covid-19 sei zu hoch, es gehe um „200, 250 Menschen jeden Tag, die ihr Leben wegen dieser Krankheit verlieren“. Damit dürfe man sich „keine Minute abfinden“. Das Robert Koch-Institut (RKI) hatte gestern einen neuen Rekord mitgeteilt: Binnen eines Tages wurden demnach 23 648 Neuinfektionen gemeldet.

Gegner der Corona-Politik haben unterdessen für ihre Kundgebung heute in Leipzig 250 Teilnehmer angemeldet. Das teilte die Stadt gestern nach Abschluss der sogenannten Kooperationsgespräche mit. Sie sollen sich auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus versammeln. Die Demonstration steht unter dem Motto „Das Leben nach Corona“. *AFP, dpa*

Mund-Nasen-Schutzes. Auch sollten die Obergrenzen für Feiern und Treffen in privaten und öffentlichen Räumen weiter abgesenkt werden. Weiterhin nicht bereit sind die Länder demnach

zu einer Halbierung von Schulklassen, wie es das Kanzleramt vergangene Woche vorgeschlagen hatte. Allerdings soll den Berichten zufolge der Präsenzunterricht für ältere Schüler weiter heruntergefahren werden. Zudem könnten die Weihnachtsferien bundesweit um eine Woche bis zum 10. Januar verlängert werden, wenn das Infektionsgeschehen dies erfordere.

Ungarn gibt sich gesprächsbereit

Premier Orbán zu EU-Haushaltsblockade: Am Ende werden wir uns einigen

BRÜSSEL/BUDAPEST Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán bereits zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in

welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. Die beiden Länder stößen sich an einer neuen Klaue zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. Insbesondere Länder im Süden Europas fürchten, dass sich die Auszahlung dringend benötigter Corona-Hilfen verzögern wird.

In dem Rundfunk-Interview betonte Orbán seine



Ministerpräsident Viktor Orbán
Foto: AFP/JOHN THYS

harte Linie eher noch. Die zahlreichen internationalen Politiker, die Ungarn und Polen attackieren und erpressen wollen, sind gewiss alleamt von George Soros korrumptete Politiker.“ Beweise für seine Behauptungen legte Orbán nicht vor.

Ein in Brüssel diskutierter Lösungsansatz in dem Streit sind politische Zusicherungen der anderen Mitgliedstaaten an Warschau und Budapest. Änderungen an dem eigentlichen Rechtsstaatsmechanismus selbst gelten als schwierig. Das EU-Parlament machte bereits am Mittwoch klar, dass es „keine weiteren Zugeständnisse“ bei den über Wochen ausgehandelten Regelungen machen werde. *dpa, AFP*

Politik

Nachrichten

Heftige Vorwürfe gegen AfD

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich alle Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten gestern in einer aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als „pure Heuchelei“. Gauland wiederum wies den Vorwurf, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, als „infam“ zurück. Zuvor hatte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) mitgeteilt, er habe darum gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben.“ *dpa*

Trumps Anwälte klagen weiter

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen US-Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupteten gestern unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise. Trumps Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Bisher sammelten die Teams des Präsidenten vor Gericht mehr als 30 Schlappen ein, bei nur einem kleinen Erfolg. *dpa*

„Niemand braucht sich Sorgen zu machen“

Forschungsministerin Karliczek betont Sicherheit des Corona-Impfstoffs

Stolz auf die Erfolgsgeschichte von Biontech: Anja Karliczecks Ministerium hat die Entwickler des Corona-Impfstoffs gefördert.

FOTO: DPA/BERND VON JUTRCZENKA

BERLIN Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) spielt bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Coronavirus eine wichtige Rolle. Ministerin Anja Karliczek (CDU) erklärt im Interview mit Stefanie Witte, warum sie überzeugt ist, dass der Impfstoff sicher sein wird – und wie sie dazu beitragen will.

Frau Karliczek, das deutsche Unternehmen Biontech hat gerade für erfreuliche Nachrichten in Sachen Corona-Impfstoff gesorgt. Die meisten interessieren sich jetzt für den Chef Ugur Sahin – was glauben Sie: Warum interessiert nicht in gleichem Maße seine Frau Özlem Türeci, die das Unternehmen mit aufgebaut hat?

Der Anteil von Frau Türeci muss tatsächlich betont werden. Ich finde das auch erstaunlich, denn am Ende waren es die beiden als Partner, die diesen Erfolg erzielt haben. Ein wenig sind wir auch als BMBF stolz auf diese Leistung. Wir haben die Firma schon in ihrer Gründungsphase in den Jahren 2007 bis 2013 und auch darüber hin-

aus gefördert. Es freut ein Forschungsministerium einfach, wenn eine Förderung solche Früchte trägt.

Es wird hervorgehoben, dass beide mit einem Migrationshintergrund so erfolgreich geworden sind. Ist es nicht erschreckend, dass man das immer noch betonen muss?

Die Geschichte ist natürlich toll. Sie zeigt vor allem eines: Hier in Deutschland können Menschen das erreichen, was sie sich vornehmen, wenn sie sich entsprechend engagieren. Auch die Biografien von Herrn Sahin und Frau Türeci zeigen, wie wichtig es ist, dass jede oder jeder eine Chance bekommt, das Beste aus sich zu machen. Da sind wir im Laufe der vergangenen Jahre weitergekommen, aber auch da nicht am Ziel.

Frau Türeci hat in einem Interview mit der „Zeit“ gesagt, sie habe festgestellt, dass Wissenschaft nicht immer am Patientenbett ankomme. Hat die deutsche Wissenschaft Defizite beim Transfer von Erkenntnissen in die Praxis?

Deutschland gehört zur Weltspitze in der Forschung,

Dazu zählt auch die Gesundheitsforschung. Der erste PCR-Test wurde gleich zu Beginn der Pandemie an der Charité von Professor Drossten entwickelt. Das Mainzer Unternehmen Biontech wird jetzt in den USA die Zulassung für einen Impfstoff beantragen, der eine Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent aufweist – das ist mehr als bei Grippeimpfstoffen. Dass dieser Transfer schnell gelingt und Impfdosen in der klinischen Phase und dann auch danach für die breite Anwendung schnell produziert werden können, hat nicht zuletzt das BMBF mit einem Sonderprogramm ermöglicht.

Wenn ich meinen Nachbarn frage, ob er sich gegen Corona impfen lassen will, sagt er: Ja, aber nicht unbedingt als Erster. Aufgabe der Wissenschaft und der Politik wird es sein, Ängste vor dem Impfstoff zu mildern. Wie wollen Sie dazu beitragen?

Es ist mir ein sehr großes Anliegen, im Zuge der Impfstoffentwicklung immer wieder zu erklären, wie die Entwicklung funktioniert und warum wir so viel

schneller sein können als sonst. Das Wichtigste vorab: Der Standard ist im Zulassungsverfahren bei Covid-19-Impfstoffen der gleiche wie bei anderen Impfstoffen. Im Hinblick auf die Wirksamkeit, aber vor allem auch im Hinblick auf die Sicherheit gelten die gleichen Anforderungen.

Wie läuft die Prüfung des Impfstoffs durch die Europäische Arzneimittelagentur EMA?

In diesem Fall werden die Ergebnisse der drei Studienphasen bereits früher als sonst übermittelt und geprüft. Normalerweise werden alle drei Phasen abgeschlossen, bevor das passiert. Nochmals – wichtig ist: Dazu wurde kein Standard gesenkt. Der Impfstoff wird die gleichen Sicherheitsstandards erfüllen wie alle anderen. Das heißt auch, dass die Behörden nach der Zulassung weiter eng begleiten und einen Blick auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs haben – also genauso, wie das sonst auch abläuft. Es ist immer so, dass die Wirksamkeit und die Sicherheit eines Impfstoffs nach der Zulassung weiter beobachtet werden. Und dies wird auch im Fall des Covid-19-Impfstoffs so sein. Es braucht sich also niemand Sorgen zu machen. Wichtig ist mir aber auch: Die Impfung bleibt absolut freiwillig. Über die Entwicklung der Impfstoffe und ihre Zulassung wird die Bundesregierung in einer Kampagne informieren.

Grüne beraten über neues Grundsatzprogramm

Digitaler Bundesparteitag gestartet / Gentechnik und Klimaschutz: Spitzte verteidigt ihren Kurs

BERLIN Die Grünen haben gestern ihren digitalen Parteitag gestartet, auf dem sie sich ein neues Grundsatzprogramm geben wollen. In dem Entwurf unter dem Motto „Veränderung schafft Halt“ tritt die Partei für konsequenteren Klimaschutz und ökologisches Wirtschaften, aber auch für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

Mit der für Sonntag geplanten Schlussabstimmung wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-Jährigen Parteigeschichte beschließen. Der seit zwei Jahren in der Partei diskutierte Text soll das bisherige Programm aus dem Jahr 2002 ablösen. Kontroverse Debatten

werden unter anderem über das soziale Grundeinkommen, zu einem Bürgerentscheid auf Bundesebene, aber vor allem zur Ausformulierung der Klimaziele erwartet.

Gestern Abend stand als erstes Konfliktthema die Gentechnik auf der Tagesordnung. Der Bundesvorstand um die Parteichefs Annalena Baerbock und Robert Habeck plädiert für die Erforschung unter bestimmten Voraussetzungen. Änderungsanträge sehen enge Grenzen oder – im Gegenteil – mehr Freiheiten vor.

Mit dem Programm wollen sich die Grünen, die sich nach wie vor in einem Umfragehoch befinden, für die Bundestags-



Parteichefin Annalena Baerbock plädiert für die Gentechnik-Forschung unter bestimmten Voraussetzungen. FOTO: DPA/KAY NIETZFELD

wahl im kommenden Jahr rüsten. Personelle Entscheidungen, etwa zur Kanzlerkandidatur, werden erst 2021 getroffen. Für den digitalen Parteitag wurde im Berliner Tempodrom eine Sendezentrale eingerichtet, wo das Präsidium und der Bundesvorstand an-

wesend sind. Die rund 800 Delegierten sowie die Gäste werden digital zugeschaltet.

„Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner gestern zum Auftakt. Der Parteitag solle ein „Signal des Auf-

bruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“.

Vor Beginn des Parteitags hatte die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen:

„Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz“, sagte er.

Parteichef Habeck erklärte im ZDF-„Morgenmagazin“, neue Gentechnik-Methoden sollten intensiv erforscht, aber auch streng reguliert werden. Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei.

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“ Die Grünen hätten feststellen müssen: „Radikale Forderungen allein helfen nicht weiter, sie müssen auch umgesetzt werden.“ *AFP, dpa*

Einblicke

„Jeder soll Schnelltests machen dürfen“

Virologe Kekulé verteidigt schärfere Corona-Beschränkungen – hält aber nicht viel von der Ein-Kind-Regelung

BERLIN Mit seinem Ruf nach „Corona-Ferien“ wurde der Virologe Alexander Kekulé (62) im März zu den wichtigsten Deutern der Pandemie. Dann tauchte er fast ein halbes Jahr lang ab. Im Interview mit Tobias Schmidt meldet sich der Professor aus Halle zurück, um für eine neue Strategie im Kampf gegen das Virus zu werben. Am Montag erscheint sein Buch „Der Corona-Kompass“.

Herr Professor Kekulé, Sie haben sich in der Corona-Debatte lange zurückgehalten. Warum brechen Sie jetzt Ihr Schweigen?

Ich habe mich in den vergangenen Monaten ganz auf mein Buch konzentriert. Und es war absehbar, dass im Herbst eine heftige zweite Corona-Welle droht. Trotzdem wird noch immer händeringend nach einer funktionierenden Strategie gesucht, wie die Länder im Westen mit dem Virus leben können, ohne von einem Teil-Lockdown in den nächsten zu stolpern oder dauerhaft alles herunterzufahren, wie es die Franzosen machen. Daran habe ich gearbeitet.

Wie sieht Ihre Zauberformel aus, auf die die ganze Welt wartet?

Eine Zauberformel habe ich nicht, aber ich bin überzeugt: Wir müssen eine Art Schwarmresilienz entwickeln. Das erreichen wir, indem jeder erkennt und freiwillig akzeptiert, was er zur Eindämmung der Pandemie tun sollte. Dafür habe ich eine SMART-Strategie entwickelt. In meinem Buch beschreibe ich diese Strategie und erkläre das Hintergrundwissen, damit sich jeder Einzelne besser in der Pandemie zurechtfinden kann.

„Smart“ gleich „schlau“?

Nicht ganz. „S“ steht für Schutz der Risikogruppen. Ich bin entsetzt, dass – wie schon im Frühjahr – auch jetzt wieder Ausbrüche in Altenheimen und Krankenhäusern zunehmen. Der Staat versagt an dieser Stelle noch immer. „M“ steht für Masken, die in wirklich allen geschlossenen Räumen getragen werden müssen, wenn Menschen aus verschiedenen Haushalten zusammenkommen. „A“ bedeutet eine viel konsequenteren Vermeidung von Massenansetzungen durch Aerosole. Beim „R“ geht es um reaktionsschnelle Nachverfolgung neuer Fälle, die viel effizienter werden kann. Und „T“ heißt: Testen. Schnelltests für jedermann sind ein noch völligungenutztes Werkzeug, um viel mehr Freiheit und Sicherheit zu schaffen!

Die Heime werden schon mit Schnelltests versorgt, der Staat finanziert neuerdings auch FFP2-Masken für Hochbetagte, da wird in-



Plädiert für Wechselunterricht an Schulen: Alexander Kekulé.

FOTO: IMAGO IMAGES/TEUTOPRESS

zwischen viel getan. Aber ist bei täglich mehr als 20 000 Neuinfektionen wirklich mehr Freiheit möglich?

Nein, jetzt müssen wir durch den Teil-Lockdown, und wir brauchen bis zum Jahreswechsel sogar noch mehr Beschränkungen. Aber die kritische Lage hätte mit den SMART-Regeln abgewendet werden können. Nur weil wir im Sommer nahezu komplett von der Bremse gegangen sind, mussten wir im November wieder voll drauftreten.

Hätten wir ab August eine konsequente Strategie durchgezogen mit mehr Eigenverantwortung im privaten Bereich, aber zugleich mit strengen Auflagen, dann wäre die zweite Welle definitiv viel flacher geblieben.

Jetzt sind wir auf dem Kamm einer ziemlich hohen Welle. Und nun?

Die Zahlen müssen deutlich runter, das ist ganz klar. Erst ab weniger als 10 000 Neuinfektionen wäre ein Strategiewechsel möglich, unterhalb von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner wären wir auf der sicheren Seite. Leider

ist durch den ergebnislosen Corona-Gipfel am Montag viel Zeit verschenkt worden. Das war ein echtes Desaster. Beim nächsten Bund-Länder-Treffen am Mittwoch braucht es unbedingt neue Anti-Corona-Beschlüsse. Dazu sollte gehören, dass an allen weiterführenden Schulen die Klassen sofort geteilt werden und auf Wechselunterricht umgestellt wird. Ausnahmen sollte es wirklich nur an Brennpunktschulen geben, wo Eltern keine Möglichkeit haben, ihren Kindern zu helfen. Zweitens sollten die Weihnachtsferien bundesweit eine Woche vor dem 24. Dezember begin-

nen. Dadurch würde man auch die außerschulischen Kontakte deutlich reduzieren.

Das könnte einen wertvollen Puffer schaffen, um bis zum Jahreswechsel zurück in den grünen Bereich zu kommen. Das große Problem ist nicht der Kontakt im Unterricht selbst, wenn die Schüler Masken tragen, sondern unkontrollierte Treffen nach Schulschluss. Dabei wird das Virus massiv verbreitet. Und das muss gestoppt werden.

Warum dann die Schulen nicht bis Weihnachten ganz dichtmachen und komplett online unterrichten, wie Sie es im Frühjahr gefordert hatten?

Schulschließungen sind immer ein gravierender Eingriff. Die anderen Maßnahmen zeigen Wirkung, die Zahlen stabilisieren sich. Daher gibt es – Stand heute – die Chance, mit Wechselunterricht durchzukommen, zumal es anders als im Frühjahr Schutzkonzepte gibt und Masken getragen werden.

Was ist mit Grundschulen und Kitas?

Kinder bis zehn, zwölf Jahren gebend das Virus selbst bei einer Ansteckung kaum weiter – so jedenfalls die vorläufige Datenlage. Es gab bisher keine Massenausbrüche. Wir Virologen wissen noch nicht wirklich, warum das so ist. Aber dass es so ist, das ist in Studien weltweit hinlänglich bewiesen. Das heißt: Unter strengster Beobachtung sollten Kitas und Grundschulen geöffnet bleiben. Dazu könnte man auch das Abwasser der Einrichtung zumindest stichprobenartig untersuchen, weil das Virus dort aufzuspüren ist. Sobald es Hinweise auf Ansteckungen gibt, muss die Einrichtung

dann natürlich geschlossen werden.

Kanzlerin Angela Merkel will, dass sich Familien nur noch mit einer anderen Familie treffen, und Kinder nur noch mit einem Freund. Macht das Sinn?

Das Konzept hat sich das Kanzleramt in Kanada abgeschaut, wo es Double Bubble (Doppelblase) genannt wird.

In Kanada hat das aber nur für kurze Zeit funktioniert und dann für enorme Verwerfungen gesorgt. Das Problem liegt auf der Hand: Bei Familien mit mehreren Kindern kommt es selbst bei nur einem Freund entweder zur Mischung verschiedener Blasen, oder alle

anderen Familienmitglieder müssten sich isolieren. Unsere Bundeskanzlerin ist seit Wochen eine der vernünftigsten Stimmen im Land, aber dieser Vorschlag ist nicht wirksam, nicht durchsetzbar und nicht notwendig. Eine bessere Alternative wäre es,

die Zahl der Menschen aus verschiedenen Haushalten, die sich weiterhin treffen dürfen, von zehn auf fünf zu halbieren. Dafür würde ich plädieren. Viele Familien machen das ja schon jetzt, weil sie wissen, dass es vernünftig ist.

Wo würden Sie die Regeln weiter verschärfen?

Beim nächsten Corona-Gipfel sollte die Maskenpflicht unbedingt ausgeweitet werden. Wo sich zwei Menschen ver-

schiedener Haushalte in Innenräumen begegnen, müssen Mund und Nase bedeckt werden. Das heißt: Maskenpflicht im Büro, im Taxi, für Handwerker, die zu mehreren im Lieferwagen sitzen. Denken Sie an die Paketzusteller, die vor Weihnachten verstärkt unterwegs sein werden. Auch

Ja, aber das ist Quatsch! Ein Abstrich ist so einfach wie Zahneputzen. „A“ sagen, Tupfer links und rechts tief in den Rachen schieben, Tupfer ins mitgelieferte Röhrchen schieben, fertig. Man kann eine Taschenlampe zur Hilfe nehmen oder es selbst vor dem Spiegel machen. Methodisch ist das Pipifax.

Das ist Ihr Ernst?

Ich muss mich mehrfach pro Woche abstreichen lassen. Meine Erfahrung: So gut, wie die Profis das machen, so gut können das meine Kinder auch. Und falsche Ergebnisse gibt es selbst in Kinderarzapraxen, wenn Ärzte oder Fachpersonal den Kampf mit widerspenstigen Patienten aufgeben. Da ist's für alle einfacher, wenn es die Eltern selbst machen. Die Gefahr, dass Abertausende Infizierte wegen Heimtests nicht entdeckt werden, ist für mich jedenfalls vernachlässigbar. Wer sich den Selbsttest nicht zutraut, sollte sich in jeder Apotheke schnelltesten lassen können.

Eine Verschreibungspflicht für Schnelltests halten Sie nicht für notwendig?

Absolut nicht. Apotheken sollten jedermann Schnelltests verkaufen dürfen, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend Tests verfügbar sind, damit etwa Pflegeheime nicht leer ausgehen, die diese Tests für Besucher brauchen. Dass Gesetzgeber und Bundesregierung am Mittwoch bei der Änderung des Infektionsschutzgesetzes nicht zugleich den Weg für die Abgabe von Schnelltests in Apotheken frei gemacht haben, ist ein gravierendes Versäumnis. Also: Die Schnelltests müssen so schnell wie möglich als Do-it-yourself-Tests zugelassen werden, das könnte binnen Wochen erledigt sein.

Knapp sechs Wochen sind es noch bis zum Jahreswechsel. Bis dahin scheinen keine Lockerungen in Sicht. Aber halten Sie es für möglich, dass im Januar Restaurants, Theater und Fitnessclubs wieder öffnen können? Oder ist der Winter verloren?

Es gibt überhaupt keinen Grund für Corona-Fatalismus! Entscheidend wird sein, dass an Weihnachten und Silvester Vernunft herrscht und katastrophale Massenausbrüche verhindert werden. Wenn das gelingt, bin ich überzeugt, dass wir im Januar auf eine Langzeitstrategie umschalten können, ja müssen, und das normale Leben zurückkehrt. Und das heißt: offene Restaurants, Theater und Fitnessclubs, aber natürlich unter Auflagen. Dazu gehören Masken, Tests und eine elektronische Registrierung aller Teilnehmer, um bei Ausbrüchen sofort eingreifen zu können.

Wirtschaft

Nachricht

Protestbrief
an Klöckner

BERLIN Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben. Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. *dpa*

Viele Firmen gehen an ihre Reserven

Von „drohender Insolvenz“ bis „nicht betroffen“ – Corona-Umfrage der IHK

KIEL Die inzwischen fünfte Corona-Blitzumfrage der IHK Schleswig-Holstein zeichnet ein gemischtes Bild: Während einige Branchen und Betriebe von Insolvenzen bedroht sind, trifft die Krise andere Betriebe weniger hart.

Viele Unternehmen in Schleswig-Holstein rechnen für das Jahr 2020 mit beträchtlichen Umsatzeinbußen. Über die Hälfte der Betriebe (53,5 Prozent) erwartet einen Umsatzrückgang von mehr als 10 Prozent, knapp 16 Prozent rechnen sogar mit Umsatzrückgängen von mehr als 50 Prozent. „Das sind beträchtliche Ausfälle. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die glücklicherweise weniger betroffen sind“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Denn 17 Prozent sehen sogar Umsatzsteigerungen; gut 13 Prozent erwarten keinerlei Auswirkungen auf ihre Umsatzentwicklungen.

Die Folgen der Krise zeigen sich über alle Branchen hinweg vor allem im Nachfrageverhalten: Jeder zweite Betrieb (48 Prozent) leidet unter einer gering ausfallenden Kauflust der Kunden, 24 Prozent haben es mit Auftragsstornierungen zu tun. Besonders hart trifft es über ein Fünftel der Unternehmen, denn sie mussten den Betrieb komplett oder zu großen

Teilen einstellen. Stillstand herrscht vor allem in der Reisewirtschaft, in der Kultur- und Kreativwirtschaft und dem Gastgewerbe. „Betroffen sind dabei nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen“, stellt Kühn fest. Denn bei 44 Prozent der Betriebe steht die geschäftliche Aktivität wegen fehlender

„Betroffen sind nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen.“

Friederike C. Kühn
IHK-Präsidentin

Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls von Mitarbeitern still.

Die meisten Unternehmen gehen in der Krise an ihre Reserven und verringern ihr Eigenkapital (38,2 Prozent). Knapp ein Viertel der Betriebe kann sich allerdings auch damit nicht mehr über Wasser halten und hat bereits mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen (23,7 Prozent). Etwa 7 Prozent geben an, schon konkret von einer Insolvenz bedroht zu sein; 15 Prozent dieser Unternehmen können ihren Geschäftsbetrieb nur noch wenige Wochen aufrecht erhalten. „Gerade in der Finanzausstattung der Unternehmen zeigt sich die Ambivalenz der Krise, denn in der In-

dustrie, im Baugewerbe und im Einzelhandel spüren jeweils über die Hälfte der Unternehmen keine finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, während es in der Reisewirtschaft, in der Kultur und Kreativwirtschaft und im Gastgewerbe vermehrt zu Liquiditätsengpässen und drohenden Insolvenzen kommt“, sagt Kühn.

44 Prozent der Unternehmen verschieben Investitionen oder streichen diese komplett. Daneben geben 35 Prozent an, verstärkt zu rationalisieren und Einsparpotenziale weiter auszuschöpfen.

„Unsere Unternehmen wünschen sich von der Politik vor allem Maßnahmen, die zu einer Bürokratie-Entlastung beitragen. Über 60 Prozent der Befragten sehen darin eine essenzielle Maßnahme zur Unterstützung der Wirtschaft“, so die Präsidentin.

706 Unternehmen aus Schleswig-Holstein beteiligten sich an der Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von ihnen ist ein Drittel (33,6 Prozent) auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen angewiesen. Besonders kleinere Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten und Unternehmen aus der Dienstleistungs- und Einzelhandelsbranche haben an der Umfrage teilgenommen. sh:z

Millionenklage gescheitert



FOTO: MOHSSEN ASSANIMOOGHADDAM/DPA

BREMEN In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Segelschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat aber vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien schon vom damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflether Werft.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des Dreimasters. Deren Kosten sind von geplant 10 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro gestiegen. *dpa*

MDAX 28.998,47 **TECDAX** 3.066,35 **E-STOXX 50** 3.467,60 **ROHÖL** 44,51 **GOLD** 1.579,22

↗ +0,88%

↗ +1,09%

↗ +0,45%

↗ +0,77%

↗ +0,39%



INVESTMENTFONDS

	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Deka Investments			
AriDeka CF	71,55	67,97	67,53
Corp.Bd. Euro CF	60,22	58,47	58,41
Deka Immob Europa	49,87	47,38	47,37
Deka Immob Global	57,83	54,94	54,94
Deka-ConvAkt CF	168,89	162,79	162,08
Deka-Conv.Rent CF	43,15	41,59	41,44
Deka-Eu.Stocks CF	42,49	40,95	40,67
DekaFonds CF	113,49	107,82	106,99
Deka-GibTrends CF	37,10	35,76	35,66
Deka-MegaTrends CF	104,38	100,61	100,35
Deka-RentReal	35,57	34,53	34,54
Deka-Rent-Inten. CF	20,75	20,15	20,14
DekaStruk5Chance	169,39	166,07	167,21
DekaStruk5Chance+	269,98	264,69	267,20
DekaStruk5Ertrag	98,80	96,86	96,86
DekaStruk5Ertrag+	100,53	98,56	98,52
DekaStruk5Wachst.	101,94	99,94	99,84
GlobalChampions CF	234,54	226,06	225,37
GlobalResources CF	62,01	59,77	59,52
RenditDeka	26,57	25,80	25,76
UmweltInvest CF	201,08	193,81	191,30
WestInv. InterSel.	49,59	47,11	47,11
DWS			
DeutInv.IGiblEqL.C.	282,07	267,97	269,12
DWS Ulsh FlG-12	68,06	68,06	68,06
DWS Akkumula	1.417,691	1.350,17	1.348,20
DWS Convertibles	150,67	146,28	145,73
DWS Deutschland	236,99	227,00	223,91
DWS ESG Investa	184,11	175,34	174,08
DWS Eurorente	60,41	58,64	58,61
DWS Gold plus	2257,87	2192,10	2192,63

* Kurs Vortag oder letzt verfügbar, kursiv = nicht in Euro

SDAX ERREICHTE ERNEUT ALLZEITHOCH

Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. (Dow Jones)

WÄHRUNGEN

aus Sicht der Bank	Sorten	Devisen	
Ausg. 20.11.2020	Ank.	Verk.	EZB Kurs
Australien (AUD)	1,54	1,72	1.627,29
Dänemark (DKK)	7,11	7,88	7,4489
Großbrit. (GBP)	0,85	0,95	0,8939
Japan (JPY)	117,37	130,81	123,1800
Canada (CAD)	1,48	1,65	1,5484
Norwegen (NOK)	10,14	11,36	10,6613
Polen (PLN)	4,18	4,83	4,4639
Schweden (SEK)	9,74	10,82	10,2168
Schweiz (CHF)	1,03	1,15	1,0811
Tschechien (CZK)	24,89	28,54	26,3400
Türkei (TRY)	8,43	10,11	9,0470
USA (USD)	1,13	1,25	1,1863
MÜNZEN & METALLE			
Münzen			
Kruegerland (1 oz)	1.557,00	1.678,00	
Tschew. (10 Rubel)	378,00	407,00	
20 Mark Wihl. II	361,50	440,90	
Vreneli (20 Fr.)	285,50	335,00	
Philharmoniker (1 oz)	1.556,50	1.664,00	
Edelmetalle			
Gold (1 kg)	50.014,00	52.184,00	
Gold (1 oz)	1.558,50	1.644,80	
Platin (1 oz)	758,00	1.209,30	
Silber (1 kg)	647,50	878,70	
NE-Metalle			
von bis			
Del-Notiz	612,77	615,45	
Kupfer MK	717,46	717,46	
MARKTDATEN			
Zinssätze	in %		
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)	-0,88 %		
Hauptpreis	0,00 %		
Spitzenszinssatz	0,25 %		
Umlaufrendite	-0,58 %		
Rendite 10j. Staatsanleihen Deutschland	-0,58 %		

DAX

Div.	Schluss 20.11.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
------	----------------	--------------	----------------	----------------

Adidas NA	280,50	-0,53	317,45	162,20
Allianz vNA	9,60	+0,29	232,60	117,10
BASF NA	3,30			

Wirtschaft

Nachrichten**Mehrweg soll Pflicht werden**

BERLIN Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth gestern. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. *dpa*

Zwischenhoch im September

KIEL Urlauber haben im September deutlich mehr Übernachtungen in Schleswig-Holstein gebucht. Deren Zahl stieg im Vergleich zum September 2019 um 16,2 Prozent auf mehr als 4,2 Millionen, wie das Statistikamt Nord gestern mitteilte. Auch die Zahl der Gäste nahm im Vorjahresvergleich um 4,9 Prozent auf 918 000 zu. Gewinner zum Start der Nebensaison waren die Campingplätze an Nord- und Ostsee sowie im Binnenland. In den Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen blieben dagegen 4,2 Prozent weniger Gäste über Nacht. Die Gesamtzahl der gebuchten Übernachtungen stieg dort allerdings um 8,8 Prozent. Als Folge der Corona-Pandemie mit großen Rückgängen aufgrund eines zwischenzeitlichen

Tourismusstopps im Frühjahr ist die bisherige Jahresbilanz weiter klar negativ. Im Vorjahresvergleich kamen 25,8 Prozent weniger Urlauber nach Schleswig-Holstein. Die Zahl der Übernachtungen sank um 16,7 Prozent auf 24,79 Millionen. „In den vergangenen Monaten und den kommenden Wochen musste und muss unsere Tourismusbranche starke Umsatzeinbußen verkraften“, sagte Tourismusminister **Bernd Buchholz** (Foto). Der in den vergangenen Monaten zu verzeichnende Aufwärtstrend lasse aber hoffen. *lmo*

Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Ein ganz besonderer Black Friday: Viele Verbraucher wollen nicht mitmachen / Einzelhandel dennoch optimistisch

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF Schnäppchenjagd im Internet und in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust am Shoppen zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor.

Einkaufsbudget ist gesunken

Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengezschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet für den Black Friday und den Cyber Monday so-



Am Freitag nächster Woche beginnt die Schnäppchenjagd.

FOTO: PETER BYRNE/DPA

gar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschnell für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut gebrauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infek-

tionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust vergangen. Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht

mal die anfallenden Kosten decken.“ Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in die Läden gehen.

Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser

Trend wird sich in diesem Jahr noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. Denn ein Einkaufsbummel sei angesichts der geschlossenen Cafés und Restaurants deutlich weniger attraktiv. Außerdem verderbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten. „Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Scharwenka.

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. *dpa*

Sonderregelungen zur Kurzarbeit verlängert

BERLIN Die seit der Corona-Pandemie geltenden Sonderregelungen zur Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert. Der Bundestag verabschiedete gestern mit den Stimmen von Union und SPD das Gesetz zur Beschäftigungssicherung, mit dem das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Monat auf 77 Prozent, ab dem siebten auf 87 Prozent erhöht wird. Der Anspruch gilt für alle Beschäftigten, die bis 31. März 2021 in Kurzarbeit sind. Das Gesetz verlängert außerdem die Hinzuverdienstregelungen.

Die Oppositionsfaktionen enthielten sich bei der Abstimmung.

Die Bundesregierung hatte infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie die Hürden für Kurzarbeit gesenkt und das Kurzarbeitergeld aufgestockt. Auch die Zugangser-

leichterungen für die Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert für Betriebe, die spätestens Ende März nächsten Jahres damit beginnen.

Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis Ende Juni 2021 verlängert. Danach werden nur noch 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet, wenn bis Ende Juni mit der Kurzarbeit begonnen wurde. Im Gesetzentwurf heißt es dazu, die Erstattung solle wegen der enormen finanziellen Auswirkungen gestuft auslaufen.

Im August waren nach den November-Zahlen der Bundesagentur für Arbeit 2,58 Millionen Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Die Bundesregierung sieht in der Kurzarbeit ein wichtiges Instrument zur Abfederung der Folgen der Corona-Pandemie. *epd*



Schleswig-Holstein hat ein gesundes Klima. Auch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Gemeinsam stark: Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein entwickeln Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam weltweit führende Gesundheitsprodukte.

Medizinprodukte, Arzneimittel und digitale Gesundheitsanwendungen aus Schleswig-Holstein sind weltweit gefragt. Denn Unternehmen und Forschung entwickeln hier gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen.

Fortschritt möglich machen
Die Gesundheitswirtschaft ist in Schleswig-Holstein ein wichtiger Arbeitgeber: Fast jede*r Fünfte*r ist in dieser Branche beschäftigt. Das sind Arbeitsplätze in Krankenhäusern, bei Pharmaunternehmen, in Hochschulen, dem Gesundheitshandwerk oder bei speziali-

sierten IT-Anbietern. Durch ihre Zusammenarbeit und Vernetzung von Ideen und Know-how ist der Wirtschaftszweig stark.

Zusammen mehr erreichen
Marianne Boskamp führt das Pharmaunternehmen Pohl-Boskamp in vierter Generation und kann den Wissensaustausch in Schleswig-Holstein nur bestätigen. „Wir haben in Schleswig-Holstein viele gute Kooperationen und ein sehr kollegiales Verhältnis, ob mit anderen Arzneimittelherstellern oder auch mit Zulieferern und Maschinenbau-Unternehmen. Da gibt es hier keine Be-

rührungsängste.“ Und darum fängt die Gesundheit von morgen bereits jetzt in Schleswig-Holstein an.

Hier gibt es weitere Einblicke in innovative Projekte aus der Gesundheitswirtschaft im echten Norden:
der-echte-norden.info/gesundheitswirtschaft

Kultur

Nachricht**Krisenlage an den Bahnhöfen**

DÜSSELDORF Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler. Damit sei die Branche viel härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun seit Monaten wieder eine große Nachfrage verzeichnet.

In der Folge seien auch viele Verlage massiv in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, erklärte Löffler. Denn sie seien dringend auf die rund 480 Verkaufsstellen an 310 Bahnhöfen und Flughäfen angewiesen. „Der Bahnhofsbuchhandel ist systemrelevant für die Verlagsbranche in Deutschland“, betonte der Verbandschef. Mit ihrem Sortiment von zum Teil mehr als 7000 Zeitungen und Zeitschriften machten die Bahnhofsläden zehn Prozent der gesamten Vertriebsumsätze auf dem Pressemarkt aus. *epd*

„Mit dem Rücken zur Wand“

Alarmstufe Rot in der Kulturbranche / Hilferufe an den Wirtschaftsausschuss des Kieler Landtages – ein Überblick

Von Karin Lubowski

KIEL Im Wirtschaftsausschuss des Landtages hagelt es Post. Seit die SPD-Fraktion in wachsender Corona-Not mit dem Antrag „Alarmstufe Rot – Veranstaltungsbranche retten“ vorgeprescht ist und CDU, Grüne, FDP im Schulterschluss alternativ „Veranstaltungen verantwortungsvoll ermöglichen“ fordern, sind Stellungnahmen der Betroffenen eingegangen. Sie kommen von großen Verbänden und kleinen Unternehmen, von Vertretern der sogenannten Hochkultur ebenso wie von Disco-Betreibern, Messebauern, Technik- und Sicherheitsexperten. Über eines herrscht Einigkeit: Die Branche ist in höchster Bedrängnis.

„Keine aktuell oder seit Beginn der Pandemie durchgeführte Veranstaltung konnte unter rein wirtschaftlichen Aspekten ertragswirksam durchgeführt werden“, heißt es von der Initiative für die Veranstaltungswirtschaft Schleswig-Holstein IVWSh.

Die Party Rent Group aus Reinbek berichtet von bis zu 100 Prozent Umsatzwegbrüchen. Der deutsche Schaustellerverband klagt: „Während andere Branchen für einige Wochen stillgelegt waren, gilt dies für die Branche der Schausteller seit März. Mit der Absage fast sämtlicher 9750 Volksfeste



Abgesagt: Fast alle Weihnachtsmärkte fallen aus – nur ein Beispiel dafür, dass die Veranstaltungsbranche hart unter den Corona-Einschränkungen leidet.

FOTO: SÖNKE HOFFMANN

und 3000 Weihnachtsmärkte sind den Schaustellern für 2020 praktisch sämtliche Arbeitsplätze genommen worden.“

Staatliche Hilfen? „Die rasch von Bund und Land bereitgestellten Überbrückungshilfen dienten in einigen Bereichen als wirkungsvolle Unterstützung, allerdings gibt es gerade in der Veranstaltungsbranche zahlreiche Betroffene, die durch sämtliche Raster fallen. Neben den Künstlern und Künstlerinnen stehen auch viele andere Mitarbeitende und Solosebstständige aus dem Veranstaltungsbereich finanziell mit dem Rücken zur Wand“, erinnert der Landeskulturverband. „Die seit Juni

laufenden Überbrückungshilfen decken nicht einmal unsere monatlichen Fixkosten“, schreibt Stefan Wolf (Wunderkino Arena, Kiel) an den Wirtschaftsausschuss, und Peter Preuß (Preuß Messe, Holm) weist darauf hin, „dass die von der Bundesregierung angekündigte außerordentliche Wirtschaftshilfe November mit ihrer Formulierung der Antragsberechtigten viele Bereiche der Veranstaltungswirtschaft, u.a. auch die vielen Messebauer, ausschließt“.

Nun scheint sich allmählich politische Unterstützung zu formieren. „Familienbetriebe, die über Jahrzehnte mit viel Engagement aufgebaut wurden, stehen ohne jedes eigene Verschulden vor dem Abgrund“, stellte SPD-Fraktionschef Ralf Stegner im Sommer fest. „Die Unternehmen in diesem Bereich waren im März die ersten, die aufhören mussten zu arbeiten. Und sie werden mit ziemlicher Sicherheit die letzten sein, die zu so etwas wie Normalität zurückkehren können.“

In der Stellungnahme von Tim-Christian Möller von

Event Service Nord, Heikendorf, heißt es: „Die Veranstaltungsbranche haben die wenigen außenstehenden Menschen im Vorfeld durchblicken

„Ich bin müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Tim Christian Möller
Event-Service Nord

können. Unser Wirtschaftszweig ist äußerst kompliziert, verzweigt und auch vernetzt ... nur leider nicht in der Lobbyarbeit.“ Möller schreibt auch, wie umfangreich die vergangenen acht Monate am Dasein genagt haben: „Ich bin mental müde ... müde von Corona, müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Lassen sich „normale“ Unternehmen schon nur schwer über einen Kamm scheren, so sind freischaffende

Schauspieler, Musikerinnen, Designer und Kuratorinnen nicht z. B. mit einem Theaterbetrieb und beide schon gar nicht mit einem mittelständischen Lebensmittelproduzenten zu vergleichen. Auch deshalb priorisieren Vertreter wie Martin Karnatz und Daniela Hein von Showtechnik Sing aus Glinde einen „während der Pandemie regelmäßig tagenden, Runden Tisch“ zur Klärung der jeweils aktuellen Fragen und Probleme“.

Der Landeskulturverband plädiert, „dass sich die Landesregierung auf Bundesebene verstärkt dafür einsetzt, dass die Hilfsprogramme so aufgesetzt werden, dass die Hilfen auch bei den Betroffenen ankommen können. Die Hilfe muss schnell und unbürokratisch erfolgen.“

Die Not in der Branche wird selbst unter optimalen Voraussetzungen nicht mit dem Winter enden. Was allein der Wegfall der Weihnachtsmärkte bedeutet, schildert die Lübecker Goldschmiedin Janine Turan: „Es ist nicht nur das Weihnachtsgeschäft, das spürbar leidet. Ein Kunsthändlermarkt zieht immer auch Folgeaufträge mit sich. Ich rechne für 2021 mit größeren wirtschaftlichen Problemen, als sie sich aktuell zeigen.“

Im Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020 des Bundeswirtschaftsministeriums waren dort „mehr als 258790 Unternehmen und über 1,2 Millionen Kernerwerbstätige tätig. Die Selbstständigen-Quote ist mit 20,9 Prozent besonders hoch. Im Jahr 2019 erzielte die stetig wachsende Kulturbranche eine Bruttowertschöpfung von gut 106,4 Milliarden Euro (plus 3,5 Prozent gegenüber 2018) und einen Umsatz von 174,1 Milliarden Euro (plus 1,77 Prozent gegenüber 2018).“

Blickwinkel

Tradition in Luft auflösen

VON SVEN BOHDE



Mit Bräuchen ist das so eine Sache. Man ist es gewohnt, dass bereits an den Tagen vor Silvester die ersten Böller in der Nachbarschaft zu hören sind. Das hat leider Tradition. Dass aber nun bereits im November ein Knall in Kiel die abendliche Ruhe störte, kann nur damit zu erklären sein, dass die Sprengkörper noch schnell gezündet werden müssen, bevor es tatsächlich zu einem Verbot kommt. Mit Vernunft hat das nicht viel zu tun. Geschweige denn mit Traditionswusstein.

gegen ein Böller verbot zu argumentieren. „Wer ein Böller verbot fordert, ignoriert die geplagte Seele der Deutschen“ hieß es in dem Artikel. Ach ja, die armen Seelen der Deutschen. Wir haben es nicht leicht. Erst die 0:6-Niederlage im Fußball gegen Spanien und nun auch noch die Gefahr, dass man zu Silvester keine 4000 Tonnen gesundheitsschädlicher Rußpartikel in die Luft blasen darf. Und was soll man bloß mit den 133 Millionen Euro machen, die nicht dafür ausgegeben werden?“

Knallfreunde meinen, man würde die Pandemie nun als Argument dafür nutzen, alles zu verbieten, was schon lange unlieb war. Es ist in diesem Jahr einfach nicht die richtige Zeit für Partys mit

Feuerwerken, aber Böller waren schon vor Corona nicht mehr zeitgemäß.

Am ehesten kann man noch die Hersteller von Feuerwerkkörpern bedauern, aber in Zeiten des Klimawandels werden sich viele Industrien anpassen und neue Wege finden müssen.

Während über das Böllern noch diskutiert wird, wurde übrigens das Böller-Fest auf Sylt bereits abgesagt. Im Gegensatz zur zweifelhaften Tradition des Böllerns trifft es hier eine wahre Tradition. Der Heimatverein Sörling Foriining hat jedoch angezeigt, die Entscheidung über den Festtag der Friesen bis in den Februar zu vertagen. Es bleibt spannend.



„Grenzen überwinden – Hände reichen“

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern 2020!



**U27
Oldesloe hilft sich!**

ALLTAGSHELDEN

Obdachlosenhilfe Lübeck e.V.

DEMOKRATIEPREIS

**Sydslesvigsk Forening
Bund Deutscher Nordschleswiger**

Reinhard Boll

Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Klaus Schlie

Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Medienpartner:
NDR 1
SCHLESWIG-HOLSTEIN
magazin

Sparkasse



Leute

In Kürze

Bewegung für die Psyche

„Ich sehe mich vor allem als Tänzerin“, sagte Goldie Hawn im April dem britischen „Guardian“: Schon als Dreijährige habe sie getanzt und tue es auch heute noch. Jede Faser des Körpers zu bewegen, helfe der Psyche – ebenso wie Meditation, gerade jetzt in der Coronazeit. Am heutigen Samstag wird Goldie Hawn 75. Berühmt geworden ist sie als Schauspielerin mit Talent zur Komik, die ihre Fans in Filmen wie „Die Kaktusblüte“, „Overboard – ein Goldfisch fällt ins Wasser“ oder „Club der Teufelinnen“ begeisterte. Quirlig, mädchenhaft naiv – so kennt man sie aus vielen Rollen. Geboren wird sie 1945 in Washington D.C. epd



Lob für jungen Kollegen

Popstar Elton John lobt den kanadischen Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben.

DPA/FOTO: DPA/MATT CROSSICK/PA WIRE

„Muss mich wehren“

Kabarettist Dieter Nuhr will sich auch in Zukunft gegen Kritiker in den sozialen Netzwerken öffentlich zur Wehr setzen. „Wenn mir vorgeworfen wird, rechts, Corona- oder Klima-Leugner zu sein, muss ich mich wehren. Da wird ja gezielt versucht, durch Diffamierung meine künstlerische Existenz zu vernichten“, sagte Nuhr dem Focus.

FOTO: DPA/MARCEL KUSCH

„Mutig, aber nicht frech“

Ina Müller zu ihrer Schokoladen-Sucht und Wunschguest Angela Merkel

Ina Müller ist in einen dicken Mantel eingemummelt, als sie das Foyer des Hotels „The George“ nahe der Außenalster betritt. Was sofort auffällt: Die 55-Jährige trägt ihre Lockenpracht heute offen. Als sie mit dieser Frisur zum ersten Mal in ihrer Sendung „Inas Nacht“ auftrat, wurde ihr Look heiß diskutiert. Doch man sollte die Sängerin und Moderatorin nicht auf Äußerlichkeiten reduzieren. Ihre Alben tummeln sich für gewöhnlich in den Top Five der Charts. Über ihre Sendung „Inas Nacht“ redet sie mit ebenso viel Elan wie über ihr Album „55“.

Frau Müller, wenn Sie Gast in der Sendung „Inas Nacht“ wären, was würden Sie sich fragen?

Oh, das ist schwer ... Erst mal würde ich mir wahrscheinlich Alkohol anbieten und dann darüber reden. Ich würde sagen: „Man denkt ja, du trinkst so viel. Ist dem wirklich so?“ Ich würde wissen wollen, wie die laute Tresen-Ina eigentlich tagsüber ist. Zum Warmwerden würde ich die Kindheit auf dem Bauernhof ansprechen, um dann bei Themen wie Liebe, Apotheke, Fällen, Diät und Sport zu landen.

Waren Sie bei Wunschguest Angela Merkel mit Ihren Fragen trotzdem ein bisschen zurückhaltender?

Bei ihr wäre ich mutig, aber nicht frech. Ich würde Angela Merkel respektvoll begegnen, denn ich habe große Achtung vor dem, was sie als Bundeskanzlerin geleistet hat. Im Gegensatz zu Bolsonaro, Johnson oder Erdogan reagiert sie ja immer ruhig und besonnen. Stellen Sie sich vor, bei uns würde auch so ein Depp an der Spitze des Staates stehen und Europa würde noch mehr zerbröseln – dann würde ich irgendwann Angst kriegen. Ich gehöre zu einer Generation, die immer dachte: Es wird bei uns nie wieder



Ina Müllers Musik gibt auch Anlass zum Schmunzeln.

FOTO: IMAGO IMAGES/SUSANNE HÜBNER

Krieg geben. Das würde ich heute nicht mehr so pauschal sagen. Wer hätte geglaubt, dass Trump damals tatsächlich an die Regierung kommen würde? Oder dass Großbritannien den Brexit durchziehen würde? Ich fürchte, es ist wieder alles möglich ...

Sie gelten als ziemlich vorlaut. Dennoch litten Sie zehn Jahre an Panikattacken.

Am Anfang entstanden die Panikattacken situationsbedingt. Bis die Angst vor der Angst kam. Ich wusste: Sobald ich im Auto sitze oder im Supermarkt einkaufe, geht es los. Es gab eine Phase, in der ich nur im Liegen Linderung fand. Wenn ich nichts tat, konnte ich ruhig atmen, und meine Panikattacke ging wieder weg. Für mich sind Panikattacken eine Volkskrankheit

wie Diabetes oder Bluthochdruck. Sie vermiesen einem ganz fürchterlich das Leben. Ihre Ursache ist eine permanente Überforderung. In unserer „Schneller, höher, weiter“-Gesellschaft muss jeder funktionieren. Damit tat ich mich schwer nach meiner Kindheit auf dem Bauernhof, wo mir keiner etwas Großartiges abverlangt hatte.

Haben Sie eine Therapie begonnen, um Ihre Krankheit in den Griff zu kriegen?

Ja. Damals habe ich in einer Apotheke gearbeitet, von daher war mir klar: Der einfachste Weg wäre es, sich mit Tranquillizern vollzustopfen. Dann würde ich die Panik nicht mehr spüren, ich würde gar nichts mehr spüren – keine Traurigkeit, keine Fröhlichkeit. Das ist wahrscheinlich das Härteste

überhaupt. Jedenfalls wollte ich nicht in diese Falle tappen. Ich beschloss, mir keine Medikamente von einem Arzt verschreiben zu lassen. Stattdessen entschied ich mich für eine Verhaltenstherapie.

So konnten Sie eine mögliche Medikamentenabhängigkeit vermeiden. Sind Sie ein Suchtmensch?

Ich glaube ja. Deswegen gehe ich auch weder in Spielhallen noch habe ich jemals gekifft, gekokst oder andere Drogen ausprobiert. Bei mir ist es so: Ich habe einen starken Willen, mit etwas anzufangen. Mit etwas aufzuhören fällt mir dagegen schwer.

Nach Schokolade scheinen Sie allerdings süchtig zu sein. Sie bekennen auf Ihrem Album „55“, sie sei für Sie

„wie Heroin“.

Eine King-Size-Marabou Vollmilch ist für mich das, was für einen Junkie eine Handvoll Heroin ist. Wenn ich es mal drei Tage lang geschafft habe, wenig Zucker zu essen und mir dann Schokolade gönnen, merke ich, wie mein Blutdruck und meine Herzfrequenz steigen. Lustigerweise hat sich jetzt etwas in mein Leben geschlichen, das eigentlich nie mein Ding war. Ich gehe zum Bäcker und hole mir Kuchen. Dazu mache ich mir einen Kaffee. In solchen Momenten fühle ich mich wie die Kaffeetanten aus Udo Jürgens' Song „Aber bitte mit Sahne“.

Wenn Sie in Ihren Liedern von Ihren Schwächen erzählen, tun Sie das meist mit Selbstironie.

Ohne Ironie halte ich es fast nicht aus. Das ist wohl meiner Zeit als Kabarettistin geschuldet. Insofern war es für mich eine echte Herausforderung, mit „Wohnung gucken“ ein romantisches Lied ohne Brüche zu schreiben.

Diese Nummer haben Sie mit Ihrem Partner, dem Musiker Johannes Oerding, vertont.

Ja, und wir hätten fast ein Duett draus gemacht. Aber wir haben gerade ein Duett gesungen, auf seinem letzten Album. Das wäre jetzt eins zu viel gewesen.

Könnten Sie sich vorstellen, mit ihm eine komplette Platte einzuspielen?

Eher nicht. Bei uns entsteht eine Zusammenarbeit immer zufällig, weil einer eine Songidee hat – meistens ist der andere mit im Raum. Und dann singen wir das zusammen. Ich weiß immer sofort: Dieses Lied muss entweder zu zweit gesungen werden oder gar nicht. Ein ganzes Album nur mit Duetten wäre einfach zu viel. Genau wie eine King-Size-Marabou ...

Friseur der Schönen und Reichen

Udo Walz mit 76 Jahren gestorben / Die Berliner Gesellschaft maßgeblich geprägt



Star unter den Friseuren: Udo Walz drückte unzähligen Promi-Gesellschaften seinen Stempel auf.

FOTO: DPA/CHRISTOPHE GATEAU

eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach der „Bild“. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts,

Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Busi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“ Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Patricia Riekel waren Trau-

zeugen, als Walz 2008 seinen Freund Carsten Thamm heiratete.

Sein Leben ist geradezu filmreich: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“ dpa

Geehrt für Einsatz für Pressefreiheit



Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten Committee to Protect Journalists (CPJ) verlieh der Ehefrau von Schauspieler George Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Sie fühlt sich sehr geehrt, sagte Clooney. Mit dem CPJ arbeite sie seit Langem eng zusammen.

DPA/FOTO: DPA/DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE

Sport

Sport in Zahlen

TENNIS

ATP-FINALS IN LONDON

Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6

1. Djokovic	3	4:2	2
2. Medwedew	2	4:0	2
3. Zverev	3	2:5	1
4. Schwartzman	2	1:4	0

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	6:4, 4:6, 6:2
1. Thiem	3
2. Nadal	3
3. Tsitsipas	3
4. Rublev	3:4

HANDBALL CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe B:

THW Kiel	– FC Barcelona	26:32
1. FC Barcelona	6	226:166 12:0
2. Veszprem	6	205:165 11:1
3. Aalborg	7	211:214 8:6
4. THW Kiel	6	181:166 7:5
5. Zaporozhye	5	144:159 4:6
6. HBC Nantes	4	110:122 2:6
7. RK Celje	6	166:201 2:10
8. HC Zagreb	6	144:194 0:12

Sport im TV

SONNABEND

13:00 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

14:00 N3 Fußball. 3. Liga: Rostock – Dresden (live)

18:00 ARD Sportschau. Fußball: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga

23:00 ZDF Das aktuelle Sportstudio

SONNTAG

13:15 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

18:55 PRO7 MAXX American Football. NFL: New Orleans – Atlanta (live)

19:30 SPORT1 Fußball. 2. Bundesliga

21:45 N3 Fußball. 1. Bundesliga

22:10 PRO7 MAXX American Football. NFL: Indianapolis – Green Bay (live)

Zverev zieht Bilanz

Tennisstar verpasst Halbfinale bei den ATP Finals / „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“

Von Tobias Schwyter

LONDON Alexander Zverev packt seine Sachen, und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere gestern mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halbfinaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen.

„Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte der Hamburger und schmunzelte etwas hinter seiner Maske: „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Als er Bilanz zog, schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf – auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Vorrundengruppe nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünfmal gewinnen konnte, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft heute auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal (Spanien). Das Finale steigt am Sonntag.

Das Turnier, das im kommenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte er seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Gegen Djokovic versuchte der 23-Jährige nun



Vorzeitiges Aus statt Happy End: Für Alexander Zverev ist mit der Niederlage gegen Novak Djokovic eine turbulente Saison zu Ende gegangen.

FOTO: IMAGO IMAGES/PAUL ZIMMER

vergebens, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern. Dennoch: Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende Bilanz.

Zverev sorgte allerdings immer wieder abseits des Platzes für Negativschlagzeilen. In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adria-Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wur-

de bekannt, dass eine Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, die Vorwürfe seien „unbegründet und unwahr.“

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs neue Jahr wünscht. „Und dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ sid

Handball-Halle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember für ein halbes Jahr zum Impfzentrum umfunktioniert wird und uns nicht mehr zur Verfügung steht“, bestätigte Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler. Von der Entscheidung der Behörden sei der Club „ohne Vorwarnung“ überrascht worden. Laut Heßler haben andere Bundesligisten bereits ihre Hilfe angeboten. Denkbar wäre zum Beispiel, dass Ludwigshafen vorübergehend in die Mannheimer SAP Arena, Spielstätte der Rhein-Neckar Löwen, ausweicht. dpa

Formel 1 will weiter expandieren

LONDON Die Formel 1 strebt mittelfristig eine Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen an. Das bestätigte der Geschäftsführer der Motorsport-„Königsklasse“, Chase Carey. In der kommenden Saison plant die Formel 1 bereits mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. dpa

LESERGEWINNSPIEL 9. SPIELTAG

Kreuz und quer: 2 Mal gewinnen!

Vom 12. November bis 9. Dezember: Täglich mitmachen und gewinnen!

Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie das Kreuzworträtsel

und sichern Sie sich täglich die Chance auf zwei Gewinne von je 1.000 €!



Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird unter den Teilnehmern ausgelost und am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch benachrichtigt. Der/die Freitags- und Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der/die nächste Gewinner/in ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 12. November bis 9. Dezember 2020. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise

Gleich mitmachen:

- Rufen Sie bis Sonntag 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.
- Super: Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl geschafft haben und zum Kreis der Glückspilze zählen, aus dem die Tagesgewinner gezogen werden.
- Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
- Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 1

1 2 3 4 5 6

01378 40 77 69

GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 2

1 2 3 4 5 6 7

01378 80 26 26

Lösung vom 19. November

HERBST

Unsere Gewinnerin vom 19. November

RENATE ELLERBROCK

Telemedia interactive GmbH: 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzhinweise unter: datenschutz.shz.de. Teilnahmeschluss ist Sonntag um 23:59:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser/Innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung.



Sport

Nachricht**Moukoko darf auf Debüt hoffen**

DORTMUND Ausnahmetalent Youssoufa Moukoko von Borussia Dortmund steht schon heute vor dem Aufstieg zum jüngsten Spieler in der Geschichte der Fußball-Bundesliga. Das Sturmjuwel, das gestern seinen 16. Geburtstag feierte und damit ab sofort spielberechtigt ist, reiste gestern Nachmittag mit der Mannschaft nach Berlin. BVB-Trainer Lucien Favre hatte zuvor auf einer Pressekonferenz offen gelassen, ob er den Youngster für die Partie bei Hertha BSC (heute, 20.30 Uhr) nominiert. Bisher jüngster Bundesliga-Spieler ist Nuri Sahin (ebenfalls Dortmund) mit 16 Jahren und 335 Tagen. *sid*

Sport in Zahlen**FUSSBALL****1. BUNDESLIGA**

Nächste Spiele:
Heute, 15.30 Uhr: Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart, Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen. **18.30 Uhr:** Eintracht Frankfurt – RB Leipzig. **20.30 Uhr:** Hertha BSC – Borussia Dortmund

Sonntag, 15.30 Uhr: SC Freiburg – Mainz 05; **18 Uhr:** 1. FC Köln – Union Berlin

2. BUNDESLIGA

Nächste Spiele:
Heute, 13 Uhr: Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen, SC Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburger SV – VfL Bochum, Erzgebirge Aue – Darmstadt 98, Greuther Fürth – Jahn Regensburg, Würzburger Kickers – Hannover 96
Montag, 20.30 Uhr: VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

3. LIGA

	MSV Duisburg – SC Verl	0:4
1. Saarbrücken	10	19:9
2. 1860 München	10	21:12
3. FC Ingolstadt	10	14:12
4. SC Verl	9	18:10
5. Rostock	9	15:9
6. Türk Gücü	9	17:13
7. Dynamo Dresden	10	11:10
8. Viktoria Köln	10	14:16
9. Wiesbaden	10	16:13
10. Uerdingen	10	10:12
11. Mannheim	9	19:15
12. Bayern II	9	15:13
13. VfB Lübeck	10	13:16
14. Halle	9	11:18
15. Zwicker	9	11:13
16. Klauten	10	9:13
17. Unterhaching	8	7:11
18. MSV Duisburg	11	10:19
19. Magdeburg	10	10:18
20. SV Meppen	8	9:17

Sorgenfrei ins Spitzenspiel

2. Fußball-Bundesliga: HSV-Trainer Thioune hat für morgige Partie gegen Bochum personell die Qual der Wahl

Von Thomas Priifer

HAMBURG Der Hamburger SV befindet sich in der 2. Fußball-Bundesliga in einer komfortablen Situation, doch darauf will sich Trainer Daniel Thioune nicht ausruhen. Nach zuletzt „nur“ zwei Teilerfolgen gegen die Nordrivalen FC St. Pauli (2:2) und Holstein Kiel (1:1) machte der Coach des ungeschlagenen Spitzenspielers deutlich, dass er im Heimspiel gegen den VfL Bochum den sechsten Saisonsieg einfahren möchte. „Es ist so, dass wir die drei Punkte hier behalten wollen“, betonte der 46-Jährige selbstsicher.

Die Ausgangslage der Norddeutschen vor dem 8. Spieltag ist allerdings auch hervorragend: Das von Hecking-Nachfolger Thioune umgestaltete Team liegt fünf Punkte vor einem Nichtaufstiegsplatz – und sechs Zähler vor den ambitionierten Bochumern auf Rang sechs – und hat keine personellen Sorgen. Mit Ausnahme des weiter an den Folgen eines Kreuzbandrisses laborierenden Abwehrspielers Rick van Drongelen stehen den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr) gegen den VfL voraussichtlich alle Akteure zur Verfügung.



„Wollen die drei Punkte hier behalten“: HSV-Trainer Daniel Thioune (Mitte) hat den nächsten Sieg im Visier. FOTO: IMAGO IMAGES/POOLFOTO

Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt. „Klaus hat einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Ob der vom SC Paderborn als Abräumer für die Sechser-Position geholte Routinier von Beginn an zum Einsatz kommen wird, ließ Thioune jedoch ebenso offen wie die Frage, ob der Ex-Kölner Toni Leistner sein Heim-Debüt feiert.

„Ich werde bei den Einheiten genau hinschauen und sehen, was die Spieler mir anbieten“, betonte der HSV-Trainer, der seine Formation stets auch der Spielweise des Gegners anpasst. Da sich deshalb bis auf wenige Ausnahmen niemand im Kader seines Startplatzes sicher sein kann, ist ein gesunder Konkurrenzkampf im Gange.

Dass er aus dem Vollen schöpfen kann, kommt Thioune dabei entgegen – und dass er mitunter harte Entscheidungen fällen muss, macht den Coach sogar froh. „Ich freue mich, Entscheidungen treffen zu müssen und weiß, dass ich einigen Spielern wehtun muss“, betonte Thioune. Aber dadurch wolle er die Erfolgsaussichten erhöhen, erklärte er.

Gegen Aufstiegsaspirant Bochum, das „stets einen gu-

ten Ball spielt“ und oft mit drei gefährlichen Offensivkräften attackiert, muss Thioune zum Beispiel entscheiden, ob er mit einer Dreier- oder Vierer-Abwehrkette agieren lassen will. Doch so oder so erwartet der 46-Jährige ein attraktives Spitzenspiel vor coronabedingt leeren Rängen: „Ich freue mich auf die Partie, weil der VfL eine Mannschaft ist, die auch in Hamburg mitspielen will.“ *lno/sh:z*

St. Pauli „mit offenem Visier“ gegen Paderborn

HAMBURG Nach dem Abrutschen auf den vorletzten Tabellenplatz der 2. Fußball-Bundesliga verlangt Trainer Timo Schultz von den Profis des FC St. Pauli im Gastspiel beim SC Paderborn (heute, 13 Uhr) Wiedergutmachung.

„Paderborn spielt mit Feuer und Leidenschaft. Das sind zwei Attribute, die auch uns ausgezeichnet haben“, sagte

der 43-Jährige. „Es würde mich freuen, wenn es hin und her geht, und beide Mannschaften mit offenem Visier antreten.“

Schultz glaubt, die Pflichtspielpause sinnvoll genutzt zu haben. „Wir hatten zwei gute Trainingswochen“, urteilte der Coach. Im Ligabetrieb sind die Hamburger seit fünf Partien sieglos.

Kiel will Sieglos-Serie beenden

KIEL Seit drei Spielen ist Holstein Kiel mittlerweile sieglos in der 2. Fußball-Bundesliga, diese Serie wollen die „Störche“ heute beenden. Zu Gast im Holstein-Stadion ist der Beinahe-Aufsteiger 1. FC Heidenheim (13 Uhr).

Dass drei sieglose Partien am Stück allerdings nicht gleich eine Krise darstellen, betonte Kiels Chefcoach Ole Werner: „Ich bin mit den letzten drei Partien nicht un-

zufrieden.“ Einzig, was die Punktausbeute angeht, „hätte es an der einen oder anderen Stelle gern etwas mehr sein können“. Gegen den Tabellenführer Hamburger SV (1:1) holte seine Mannschaft zuletzt ein 0:1 auf, in der Woche zuvor in Aue retteten zehn Kieler nach einer frühen Roten Karte für Phil Neumann mit großem Kampf das Remis (1:1). Lediglich das 1:3 im eigenen Stadion gegen

Fürth schlug davor ein wenig auf die Stimmung.

Neumann wird auch heute gesperrt fehlen, zudem fällt Marco Komenda verletzungsbedingt aus. Mit von der Partie sollte aber Jaesung Lee sein. Der Südkoreaner ist zurück aus Österreich, wo er zwei Länderspiele absolvierte – und es rund um sein Team etliche Corona-Fälle gab. Lee wurde allerdings nicht positiv getestet. *os*

Zum Glück wieder Bundesliga



ten, weil diese einfach ausgesperrt wurden, um dem Nachwuchs das Leben leichter zu machen. Welch Irrglaube, dass in diesem Klima etwas Großes gedeihen könnte.

Der Bundestrainer hat sich völlig verrannt. Selbst nach dem 0:6 spricht er seinen Spielern das Vertrauen aus. Weshalb? Sie haben eben nicht nur einen „rabenschwarzen Tag“ erlebt, wie Löw es ausdrückte, sie haben sich nicht einmal mit ganzer Kraft gegen das Desaster gestemmt. Spieler wie Tah und Waldschmidt, aber auch

Koch und Max haben in dieser Form nichts in einer deutschen Auswahl zu suchen. Es fehlt (noch) die Qualität.

Zudem hat die Ausbootung von Hummels, Boateng und Müller das Miteinander innerhalb der Nationalmannschaft beschädigt. Dass Trio rauszuwerfen, weil es angeblich andere Spieler in ihrer Entwicklung behindert, war respektlos. Deshalb versprächen übrigens auch eine Rückholaktion der Weltmeister keinen Erfolg, denn: Das Vertrauen ist zerstört.

Mal abgesehen von der Frage, ob Hummels, Boateng und Müller überhaupt zurückkehren wollen. Schließlich hat der Ruf der DFB-Auswahl derart gelitten, dass heute (fast) jeder Fußballfan denkt: Zum Glück spielt die Bundesliga wieder.

> TV-Moderator Gerhard Delling beleuchtet für unsere Zeitung das aktuelle Sportgeschehen

Beckenbauer stützt Löw – Rangnick ist gespannt

MÜNCHEN Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer (Foto/imago images) gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

Während die klare Mehrheit der deutschen Fans Löw nach 14 Jahren loswerden will, setzt sich Beckenbauer an die Spitze einer neuen Bewegung: Viele deutsche Fußball-Promis formieren sich zu Löws Verteidigung. „Obwohl die Welt jetzt über uns

lacht“, wie der 75-jährige Beckenbauer einräumte. Auch Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt – genau wie Jürgen Klinsmann – für einen „menschlicheren Umgang“ mit Löw und der DFB-Elf.

„Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Ralf Rangnick, der als möglicher Löw-Nachfolger gehandelt wird. Allerdings ist der 62-Jährige „selbst sehr gespannt“, ob sich der DFB beim ihm melden wird – eine Absage klingt anders. *sid/dpa*

Wir dürfen erst einmal durchatmen: Zum Glück spielt die Fußball-Bundesliga an diesem Wochenende wieder – vielleicht legt sich dann die Katerstimmung nach der Nationalmannschafts-Demontage von Sevilla. Diese sollte uns übrigens nicht nur spanisch vorkommen. Denn die aktuelle Notlage ist auch eine Folge von unbegründetem Optimismus, unter anderem bei uns Journalisten.

Die Annahme, dass der deutsche Fußball automatisch immer weiter Ausnahmekönner produziert, ist falsch. Physisch und Tempo mögen in der Ausbildung des Nachwuchses einigermaßen passen. Trotzdem scheint etwas Entscheidendes zu fehlen, das man nicht trainieren, sondern nur vorleben kann: Anspruch.

Die Bundesliga bringt immer noch große Talente hervor, sie

versucht aber gar nicht erst, daraus charakterstarke Topstars zu machen. Die Havertz, Kochs oder Werners dieser Welt fallen durch Ballbehandlung oder Schnelligkeit auf, aber nicht als prägende Köpfe mit Ecken und Kanten. Reicht ja auch, um hierzulande Millionen zu verdienen – und sich dann im richtigen Augenblick noch einen Nachschlag im Ausland abzuholen. Und es reicht, um nach einer durchschnittlichen Leistung gegen eine ersatzgeschwächte Elf der Ukraine schon als Versprechen auf eine glorreiche Zukunft gehandelt zu werden.

Aber: Egal, ob Neuhaus, Süle oder Koch – sie können die Lücke, die Spieler wie Hummels, Boateng und Müller hinterlassen haben, nicht ausfüllen. Wie sollen sie auch, wenn sie die genannten Persönlichkeiten nie direkt in Frage stellen durf-

Wissenschaft**Signale aus dem All übersetzen**

ARECIBO Mit einem riesigen Teleskop haben Forscherinnen und Forscher lange Zeit den Himmel beobachtet. Dabei haben sie wichtige Sachen herausgefunden. Sie haben aber nicht einfach durch eine Linse geguckt und Sterne beobachtet. Stattdessen hat das Teleskop Radiowellen aufgeschnappt, die aus dem Weltall auf die Erde treffen. Diese Radiowellen können wir Menschen nicht sehen, aber das Teleskop schon. Deshalb heißt es auch Radioteleskop. Ein Computer kann die Signale dann sozusagen übersetzen und daraus ein Bild machen. Das Teleskop steht auf der Insel Puerto Rico. Mit über 300 Metern war es lange Zeit das größte Radioteleskop der Welt. Jetzt sind aber wichtige Sachen kaputt gegangen. Eine Reparatur wäre zu gefährlich. Deshalb wird das Teleskop jetzt auseinandergebaut.

Oles Podcast**Wie viel Wahrheit steckt in Märchen?**

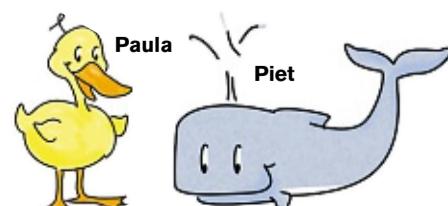
Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Frau Holle und viele weitere – die Liste deutscher Märchen ist lang. Die meisten von ihnen stammen von den Gebrüdern Grimm. Aber sind das wirklich nur Geschichten oder ist das alles tatsächlich so passiert? Diese Frage hat sich wohl auch Kilian gestellt. Er möchte nämlich von Eule Ole wissen: Wie viel Wahrheit steckt in Märchen? Die Gebrüder Grimm kann Ole für den Kinderpodcast leider nicht mehr fragen. Aber die schlaue Eule hat zwei Experten gefragt. Waser herausgefunden hat, erfährst du auf www.shz.de/regionales/kina.

Gewinner**Der richtige Fledermaus-Schatten**

Im Fledermaus-Samstagsrätsel war Schatten C die richtige Lösung. Diese KiNa-Leser gewinnen jeweils ein Crazy Pix Spiel: Martha Koopmann aus Hennstedt, Bushra Bapir aus Hohenlockstedt und Sverre Lausen aus Fleckeby.

Die KiNA-Redaktion

Ina Reinhart
Fördestraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Piet und Paula – entworfen von Heike Maht

Mach's gut, Plastik!

Pack dein Schulbrot in die Dose und kauf dein Obst ohne Verpackung – denn es ist Abfall-Vermeidungs-Woche.

Von Ina Reinhart

SÜDERBRARUP/WESTERLAND

Kunststoff-Verpackungen sind praktisch. Sie schützen, sind leicht, fast unzerbrechlich und billig. Doch es gibt ein Problem: Es gibt viel zu viel davon. Und das Plastik wandert in die Umwelt.

„Hier auf Sylt, direkt am Meer, merkt man, wie das Plastik die Umwelt verschmutzt“, sagt Heike Werner. Mit der Initiative „Bye bye Plastik Sylt“ hat sie schon viele Müllsammel-Aktionen am Strand veranstaltet. Dort werden Strohhalme, Plastiktüten, Eis-löffel, Fischernetze und noch vie-



Am Strand finden die Müllsampler Strohhalme, Plastikbecher und andere Kunststoff-Abfälle. FOTOS: BYEBYEPLASTIKSYLT(2)



Kiara und Alea haben Plakate für ihre Schule gemalt. Sie wollen alle ermuntern, Müll zu vermeiden – für die Umwelt.
Foto: MARTINA DUDEK

le andere Kunststoffdinge ange-spült. Und das ist nur ein kleiner Teil dessen, was im Meer statt in einer Recyclinganlage lan-det. Plastik verschmutzt nicht nur das Wasser, sondern lan-det viel zu oft auch in den Mägen von Fischen und anderen Lebewesen.

Was kann man tun? Müll vermeiden! Heute beginnt die Europäische Abfall-Vermeidungs-Woche. Natür-

lich sollte man immer an die Umwelt denken, doch in dieser Woche wollen das Umweltbundesamt und andere Institutionen die Menschen besonders darauf aufmerksam machen. Und viele Menschen machen mit. Die Nordlicht-Schule in Süderbrarup zum Beispiel schon zum dritten Mal mit einer Umweltwoche. Im Mittelpunkt stehen dabei die

Getränkeflaschen. Denn warum jeden Tag eine neue Plastikflasche benutzen, wenn man morgens seine Flasche auffüllen und mitnehmen und nachmittags wieder abwaschen kann? Außerdem wollen die Schüler auch beim Schulfrühstück auf Plastik verzichten.

Bei „Bye bye Plastik Sylt“ gibt es in dieser Woche eine „Plastikfrei Challenge“. Das Ziel: plastikfrei einkaufen. Wer ein Foto davon hochlädt, hat die Chance, eine tolle Flasche zu gewinnen.

Mehr Infos:
www.byebyeplastik.com/de/sylt/
www.wochederabfallvermeidung.de



So geht Müllvermeidung: Obst und Gemüse in mitgebrachte Beutel packen, Dosen für Käse mitnehmen und Pfandgläser kaufen.

Profiwissen über den Weltraum

Der Mond hat viele Löcher – wie ein Schweizer Käse. Man kann sie sogar von der Erde aus sehen. Aber warum ist das eigentlich so? Im Buch „Wieso, weshalb, warum? Weltraum Profiwissen“ wird es erklärt: Weil es auf dem Erdtrabanten keine Atmosphäre gibt, keine Flüsse, keine Meere und auch keinen

Regen oder Wind, bleiben die Spuren, die dort hinterlassen werden, einfach dort. Egal, ob es die Fußabdrücke der Astronauten sind, die dort vor Jahrzehnten gelandet sind, oder die Krater, die große Meteoriten vor Millionen Jahren hinterlassen haben.



Wenn du mehr erfahren willst, was außerhalb der Erde so los ist, erklärt dir das Buch zum Beispiel auch, warum die Sonne so heiß ist, ob Sterne sterben können und wie man Astronaut wird.

Dazu gibt es jede Menge Fotos und Grafiken, die dir auf auf-

klappbaren Seiten die Pracht des Universums näherbringen.



Stefan Greischik/Jochen Windecker,
„Wieso, weshalb, warum? Weltraum Profiwissen“. Ab 8 Jahren. 14,99 Euro. Verlag: Ravensburger.

KiNA Samstagsrätsel

Wo wohnt Lukas?

- Namen der Kinder: Clara, Elsa, Finn, Ida, Jonas, Leon, Lukas, Max

- Finn hat überall neben, über und unter sich Nachbarn
- Rechts von Ida wohnt Jonas, unter ihr zwei weitere Jungen.
- Elsa wohnt nicht im Erdgeschoss
- Unter Max wohnt niemand.
- Zwei Kinder deren Namen mit dem gleichen Buchstaben anfangen, wohnen direkt übereinander.
- Leon wohnt neben Finn

Lösung:

Gewinnspiel

Das Rätsel ist leichter, als es auf den ersten Blick aussieht. Bestimmt weißt du schnell, wo alle Kinder wohnen. Es reicht aber, wenn du den Buchstaben von Lukas' Wohnung auf eine Postkarte oder per Mail bis Sonnabend, 28. November, an die KiNa-Redaktion schickst.

Damit hast du die Chance auf einen tollen Gewinn: Wir verlosen unter allen richtigen Antworten fünfmal das Buch „Wieso Weshalb Warum? Weltraum Profiwissen“ und einmal die Lego City Mondstation.



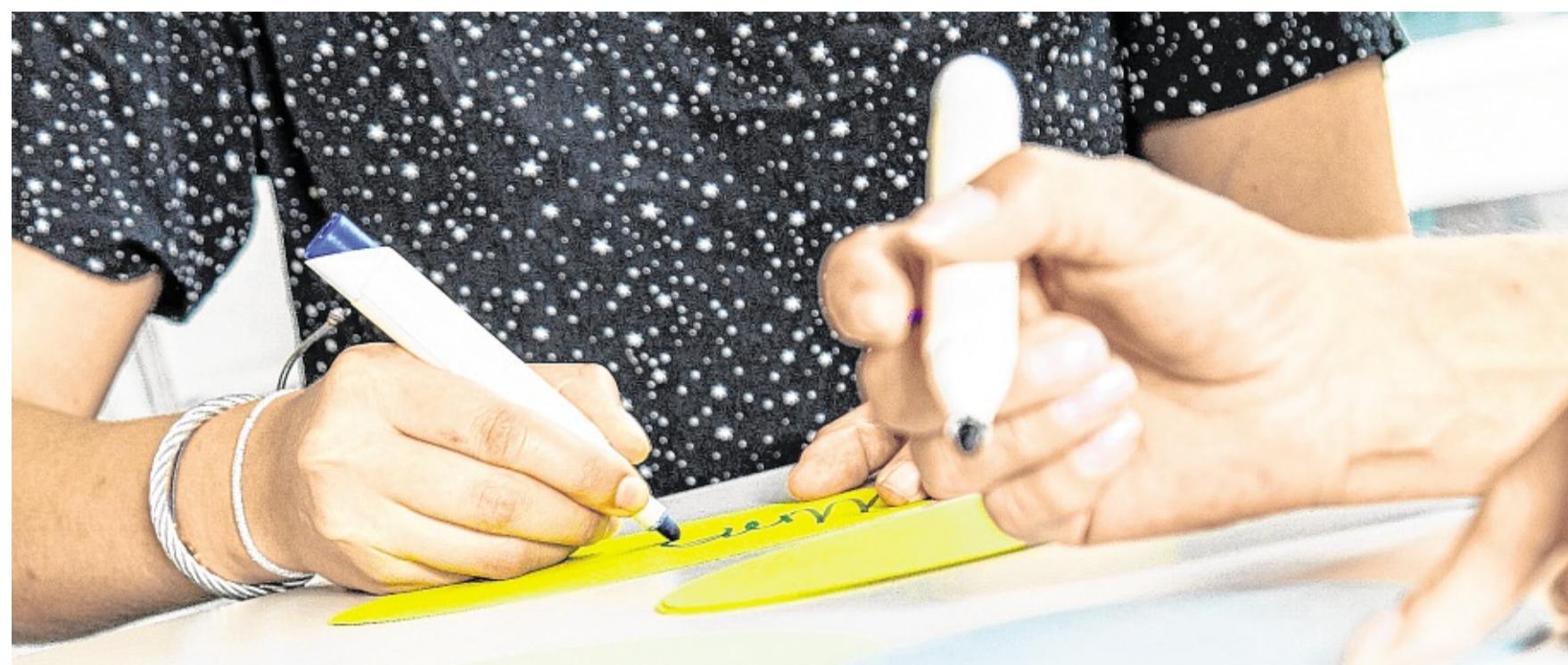
Beruf & Karriere

Ratgeber

Studium: KI-Landkarte

MÜNCHEN Junge Leute, die eine Karriere in den Technologiefeldern Künstliche Intelligenz oder Data Science anstreben, können sich ab sofort auf einer Landkarte einen Überblick über passende Studiengänge verschaffen. Die KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme hat eine neue Rubrik „Studiengänge“. Dort werden derzeit für Deutschland 170 Hochschulen aufgelistet, die Studiengänge rund um KI und Data Science anbieten, informiert die Plattform. Nutzer können die Suchergebnisse verfeinern und sie zum Beispiel nach Hochschultyp, Abschluss und thematischem Schwerpunkt filtern.

dpa/tmn



Wie entwickelt man ein Produkt, das Nutzer brauchen? Design Thinking soll bei dem Prozess helfen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Fit auf dem Arbeitsweg

ZÜRICH/SALZBURG Beim täglichen Pendeln zur Arbeit lässt sich eine Menge für die eigene Gesundheit tun. Das untermauert eine neue Studie aus der Schweiz und Österreich. Statt wie üblich mit dem Auto zu fahren, nahmen dafür Gruppen mit je rund zwei Dutzend Testpersonen ein Jahr lang für einen Teil des Arbeitsweges das Fahrrad oder sie gingen zu Fuß und nutzten ergänzend Bus und Bahn. Bei beiden Gruppen konnten die Forscher nach Ablauf des Zeitraums eine deutliche Steigerung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zu jener Gruppe nachweisen, die weiterhin nur mit dem Auto zur Arbeit gefahren war. Zudem sei das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gesunken. Insgesamt hatten rund 70 Probanden bei der Studie mitgemacht.

dpa/tmn

Von Frederic Vosseberg

BERLIN/POTS DAM Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die dem Stichwort „neues Arbeiten“ zugeschrieben werden. Einer davon ist das Design Thinking, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen in anderen Jobs zu übernehmen. Mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer stark mit Produkten, Services und deren Nutzern beschäftigt, wobei sie den Menschen in den Fokus rücken.

Zweitens hätten Designer seit jeher mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern getestet, bevor sie in die Entwicklung gingen. Ihr Arbeits-

prozess liefe also nicht geradlinig, sondern in Schleifen ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um konzeptionelle Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen sie außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen.

Heute wird Design Thinking in vielen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme

kreativ zu lösen. Dabei hilft die Berliner Management-Trainerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovationstechniken bei: „Gerade in Firmen, in denen moderne Management-Techniken nicht so gängig sind, lohnt es sich, da kann viel gelernt werden.“

Ihr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den Erkenntnissen werden Ideen, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt zu schaffen. Inspiration dafür könnte von überall hergenommen werden.

Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für

den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements und es muss mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um arbeiten zu können.“

Design Thinking hat nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise.

Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich für Design Thinking anbiete. Es müsse zuerst klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit

herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie gelöst werden können.

Design Thinking verspricht eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten, könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

Handelt es sich dabei nun um einen kurzlebigen Trend? „Dafür ist es schon viel zu lange auf dem Markt“, meint Di Bella und verweist auf die Gründung der d.school in Stanford 2004. Dort wurde Design Thinking verwissenschaftlicht, nachdem es in den 90er Jahren in amerikanischen Agenturen aus dem Design-Bereich in die Business-Welt getragen wurde.

Auch für Professor Weinberg handelt es sich bei Design Thinking um einen größeren Kultur- und Bewusstseinswandel.

dpa/tmn

Kreativ mit System

„Design Thinking“: Denken wie ein Designer

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Bei der Kreisstadt Itzehoe (rd. 32.000 Einwohner/innen, im Nordwesten der Metropolregion Hamburg an der A 23 gelegen) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstellen der

Leitung der Umweltabteilung und Sachbearbeitung Digitalisierung

unbefristet zu besetzen.

Die ausführliche Stellenausschreibung und damit weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.itzehoe.de in der Rubrik Rathaus/Stellenausschreibungen.

Stadt Itzehoe • Hauptamt/Personalabteilung
Reichenstraße 23 • 25524 Itzehoe

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys.

Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Support/Backoffice (30/40 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung im Kundenservice
- Kaufmännisches Verständnis
- Serviceorientiert, Kundenfreundlich, Teamfähig
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster

Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys.

Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Steuerfach und Buchhaltung (20/25 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung in der Buchhaltung
- sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster

Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

Die STADT SCHLESWIG sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachdienst Ordnung und Bürgerangelegenheiten eine/n

Mitarbeiter*in (w/m/d)

für den Kommunalen Ordnungsdienst

(unbefristet, in Teilzeit, nach Entgeltgruppe 6 TVöD)

Nähtere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.schleswig.de (Suchbegriff: Stellenangebote).

Aussagekräftige Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage bis spätestens zum 10. Dezember 2020 ein.

Stadt Schleswig - Der Bürgermeister -
Fachdienst Personal
24837 Schleswig

STADT HEIDE

REGION HEIDE

Marktstadt im

Nordseewind

Die Stadt Heide sucht baldmöglichst im Fachdienst Bürgerservice - Bereich Schulen - eine*n Sachbearbeiter*in für die Schulabteilung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit

Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachbereich Bürgerdienste und Sicherheit

eine*n Sachbearbeiter*in für den Kommunal-Diakonischen Wohnungsverband (KDWV)

Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit

Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachdienst Finanzen

eine*n Sachbearbeiter*in für die Geschäftsbuchhaltung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit

Ende der Bewerbungsfrist 31.12.2020

im Fachdienst Gebäudemanagement

eine*n Sachbearbeiter*in

Besoldungsgruppe A8 SHBESG/Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit

Ende der Bewerbungsfrist 20.12.2020

Nähtere Informationen finden Sie unter www.heide.de

STADT HEIDE

Telefon +49 481 6850-0 · E-Mail: postoffice@stadt-heide.de · Web: www.heide.de

Der Arbeitsmarkt auf einen Blick.



KAUFMÄNNISCHE BERUFE

medien holding nord gmbh

Werden Sie ein Teil von uns!

sh:z das medienhaus vereint als Teil von NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN als größte Verlagsgruppe im Norden 22 Tageszeitungen in einer Auflage von rund 190.000 gedruckten wie digitalen Exemplaren, zahlreiche Wochenzeitungen sowie Journale und Magazine, die in drei modernen Druckzentren produziert werden. An 41 Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg arbeiten rund 1.600 Mitarbeiter engagiert daran, dass das Medienhaus mit einem multimediale Portfolio die Zukunft fest im Blick behält. Die medien holding:nord gmbh fasst diverse Mediengesellschaften in Schleswig-Holstein, Hamburg sowie Mecklenburg-Vorpommern zusammen und gehört zum Medienvverbund NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN.

Jetzt bewerben unter
www.mhn-medien.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung! Teilen Sie uns bitte auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung mit. Fragen zum Bewerbungsprozess beantwortet Ihnen gerne das Team des Personalwesens unter 0461 808-4104.

medien holding:nord gmbh
Fördestr. 20
24944 Flensburg
www.mhn-medien.de

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Textes wird nur eine Geschlechtsform gewählt. Das impliziert keine Benachteiligung der anderen Geschlechter.

Der größte Stellenmarkt in Schleswig-Holstein
583.800 Leser.



Kreis
Schleswig-Flensburg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine*n

Sachbearbeiter*in im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr

Ende der Bewerbungsfrist ist der 12.12.2020.

Näheres unter www.schleswig-flensburg.de („Politik & Verwaltung“, „Beruf & Karriere“).

Kreis Schleswig-Flensburg – Der Landrat
Zentrale Dienste – Personal
Flensburger Str. 7, 24837 Schleswig



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres Teams Personal-Abrechnung & Service am Standort Flensburg einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Lohn- und Gehaltsabrechnung in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen eines definierten Mitarbeiterkreises
- Verwaltung und Pflege der Mitarbeiter in SAP
- Berechnung, Meldung und Abführung der Sozialversicherungsbeiträge
- Überwachung von Krankheits- und Arbeitszeiten nach den geltenden gesetzlichen und tarifrechtlichen Vorschriften
- Bearbeitung von Reisekostenabrechnungen
- Durchführung des Melde- und Bescheinigungsweises sowie Pfändungen

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Steuerfachangestellten oder kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt in der Entgeltabrechnung bzw. Zusatzqualifikation zum geprüften Entgeltabrechner oder Personalkaufmann
- relevante Berufserfahrung in der Entgeltabrechnung
- fundiertes Wissen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht
- guter Umgang mit MS Office, insbesondere Excel
- zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sind wünschenswert

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit. Sie erwartet ein engagiertes Team sowie ein faires Arbeitszeit- und Vergütungsmodell.

weite
Schneller, höher,
weiter.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in als

Architekt m/w/d

zur Bearbeitung von Schulbauprojekten in Schleswig-Holstein.

Berufserfahrung ist wünschenswert.

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte an unsere E-Mail- oder Postadresse.

BÖLLER · BAHNEMANN ARCHITEKTEN

Part mbB Schleswiger Ch. 22 24768 Rendsburg
Tel 0431 7091-60 info@bb-rd.de www.bb-rd.de

GM.SH
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein AöR

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) ist zentraler Dienstleister für öffentliches Bauen, Bewirtschaften und Beschaffen in Schleswig-Holstein. Für mehrere Geschäftsbereiche suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Wartungsmeuteure (m/w/d)
für Löschwasseranlagen
(Bewirtschaftungsstandort Bad Segeberg)

Bauprojektleiterinnen (m/w/d)
(Zentrale Kiel, Bürostandort Pinneberg)

Bauprojektingenieurinnen (m/w/d)
(Zentrale Kiel, Bürostandort Pinneberg)

Ingenieure (m/w/d) der Fachrichtung Architektur/Hochbau
(Zentrale Kiel, Bürostandorte Lübeck bzw. Pinneberg)

und einen

Ingenieur (m/w/d) der Fachrichtung Hochbau für den Bereich öffentliches Baurecht und Brandschutz
(Zentrale Kiel, Bürostandorte Büdelsdorf bzw. Pinneberg)

Ihr Ansprechpartner: Kay-Olaf Wulff
E-Mail: kay-olaf.wulff@gmsh.de
Telefon: 0431 599-1183



Nähre Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter: www.gmsh.de/karriere/stellenangebote

sh:z ...hier zu Hause

TECHNISCHE BERUFE



Willkommen im Kreis!

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht zu sofort in unbefristeter Anstellung einen qualifizierten

Techniker (m/w/d) Hochbau in der Liegenschaftsverwaltung

39 Stunden/Woche, Vergütung nach EG 9a TVöD

Interesse? Bewerbung an bewerbung@kreis-rd.de senden und Chiffre RDECK angeben!

Mehr Infos auch unter: www.kreis-rd.de



KREIS STEINBURG

Für die lösungsorientierte Steuerung einer Vielzahl von Themen sucht der Kreis Steinburg im Rahmen einer Nachbesetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte und gestaltungsstarke Führungspersönlichkeit als

Leitung des Kreisbauamtes

(Bes.-Gr. A 15 SHBesG bzw. EG 14 TVöD-VKA).

Es handelt sich um eine Ganztagsstelle.

Ein ausführliches Anforderungsprofil sowie eine detaillierte Beschreibung des Aufgabengebiets finden Sie auf der Homepage des Kreises Steinburg unter www.steinburg.de.

Für nähere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen der Dezernent Herr Dr. Carstens (Tel. 04821/69 204) gern zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 13.12.2020 unter Angabe der Kennziffer 790 erbeten an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16–18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

STADT SCHLESWIG

Die STADT SCHLESWIG sucht für den Fachbereich Bau zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine/n



Bauingenieur*in (w/m/d)
mit der Vertiefung Straßenbau bzw. Verkehrsplanung o.ä.
(unbefristet, in Vollzeit, nach Entgeltgruppe 11 TVöD)

sowie

Bauzeichner*in (w/m/d)
der Fachrichtung Architektur (Hochbau) o. ä.
(unbefristet, in Teilzeit, nach Entgeltgruppe 5 TVöD)

Nähre Informationen zum Anforderungsprofil und Aufgabengebiet sowie zu den Bewerbungsfristen finden Sie unter www.schleswig.de (Suchbegriff: Stellenangebote) im jeweiligen Stellenangebot.

Aussagekräftige Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage innerhalb der Bewerbungsfrist ein.

Stadt Schleswig - Der Bürgermeister -
Fachdienst Personal
24837 Schleswig



SIE HABEN GROSSE PLÄNE?

WIR AUCH!

Zu besetzen ...

Diplom-Ingenieur*in (m/w/d) der Fachrichtung Bauingenieurwesen bzw. Architektur

Bachelor of Science der Fachrichtung Bauingenieurwesen und Architektur

oder

eine gleichwertig qualifizierte Fachkraft

Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung, Sachgebiet Bauaufsicht

Mehr Infos gibt es hier:

www.karriere.dithmarschen.de



KREIS DITHMARSCHEN

Kreis Dithmarschen, Der Landrat, Stettiner Str. 30, 25746 Heide

Hier sind immer Stellen frei!



Stellenmarkt

www.jobs.sh

TECHNISCHE BERUFE



Stadt Niebüll Der Bürgermeister

Die Stadt Niebüll sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Gärtner*in (m/w/d) für den Bauhof Niebüll.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Bezahlung richtet sich nach der EG 5 TVöD.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.amt-suedtondern.de.

Amt Arensharde

Das Amt Arensharde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Systemadministrator/in (m/w/d)

unbefristet und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Std.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Nähere Informationen zur angebotenen Stelle erhalten Sie auf unserer Internetpräsentation www.amt-arensharde.de unter der Rubrik „Aktuelles, Jobs“.

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

Diakonie

Schleswig-Holstein

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teamleitung für die Schuldnerberatung in Verbindung mit der Leitung der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein (m/w/d)

(100%) z.Zt. 38,71 Std./Woche.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e. V.Personalabteilung
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/593-233Mehr Infos auf
www.diakonie-sh.de

STARTHILFE FÜR DIE HELDEN VON MORGEN Zu besetzen ...

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH), (m/w/d) im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen / Jugendamt 1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH), (m/w/d) im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen / Jugendamt 0,75 VK, S14 (SuE) TVöD

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH), (m/w/d) im Fachdienst Wirtschaftliche Jugendhilfe 1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

Mehr Infos gibt es hier:

www.karriere.dithmarschen.de

Kreis Dithmarschen, Der Landrat, Stettiner Str. 30, 25746 Heide

KREIS STEINBURG

Beim Kreis Steinburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- in der Abteilung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ des **Amtes für Jugend, Familie und Sport** mehrere Voll- und Teilzeitstellen als

Diplom-Sozialpädagog*innen oder Diplom-Sozialarbeiter*innen (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik (Uni/FH) mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbarer Qualifikation (Uni/FH)

(Entgeltgruppe S 14 TVöD-SuE, bei Vollzeit 39,0 Std./Woche,
Kennziffer 788)

- sowie in der Abteilung „Eingliederung und Teilhabe“ des **Kreissozialamtes** eine Vollzeitstelle als

Diplom-Sozialpädagog*in oder Diplom-Sozialarbeiter*in (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Soziale Arbeit oder

Diplom-Heilpädagog*in (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Heilpädagogik

mit staatlicher Anerkennung
oder vergleichbarer Qualifikation

(EG S 12 TVöD-SuE, 39,0 Std./Woche, Kennziffer 789).

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung sowie ein ausführliches Anforderungsprofil und die jeweiligen Ansprechpartner*innen finden Sie im Internet unter www.steinburg.de.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer bis zum 13.12.2020 an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16-18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

WEITERE STELLENANGEBOTE



Amt Föhr-Amrum

Das Amt Föhr-Amrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich des Bau- und Planungsamtes einen

Stadtplaner (m/w/d)

in einem unbefristeten Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.amta.de.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte in einem Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung“ bis zum 05.12.2020 an das Amt Föhr-Amrum, Der Amtsdirektor, Hafenstraße 23, 25938 Wyk auf Föhr.

Amt Eiderkanal

Das Amt Eiderkanal sucht zum nächstmöglichen Termin für den Fachbereich 2 – Bürgerdienste im Bereich „Bürgerbüro“

einen/eine Sachbearbeiter/in (w/m/d) (Teilzeit, unbefristet, EG 6 TVöD)

Die ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.amt-eiderkanal.de/amt/stellenausschreibungen

Amt Eiderkanal - Der Amtsvorsteher - Schulstraße 36 · 24783 Osterrönfeld

Unser Team braucht Verstärkung !

Weitere Informationen unter www.ratekau.de

Leitung des Ordnungsamtes (m/w/d)

A 12 | EG 12 unbefristet zu sofort

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys
Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für Versand & Lager (m/w/d) (30/35 Std.)

Dein Profil:

- organisatorisches Geschick, Erfahrung und gute Übersicht
- belastbar, verantwortungsvoll und motiviert
- sicherer Umgang mit den gängigen PC- und Internetanwendungen
- körperliche Arbeit

Deine Aufgaben:

- Bearbeitung von Retouren
- Kommissionierung der Ware
- Bestellungen verpacken und versenden
- Annahme und Bearbeitung von Lieferung
- allg. Lagerätigkeiten

swing2sleep GmbH · Haart 224 · 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.deSWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

Rendsburg AM NORD-OSTSEE-KANAL

Die Stadt Rendsburg sucht für das Bürgerbüro zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit

eine/n Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)

Nähere Informationen zu der Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.rendsburg.de und www.berufe-sh.de.

ausgezeichnet als

Innovative Hochschule

Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Die Hochschule Flensburg sucht zum 01.08.2021

Ausbildende für die Berufe:

- Industriemechaniker/Industriemechaniker (d/m/w)
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
(Schwerpunkt Assistenz und Sekretariat
sowie Personalwirtschaft) (d/m/w)

Die genauen Stellenausschreibungen, darin enthalten auch die Anforderungen an die Bewerber/-innen, finden Sie auf unserer Homepage www.hs-flensburg.de unter der Rubrik Stellenausschreibungen. Bewerbungsfrist: 19.12.2020

Ostseebad Eckernförde

Leben & arbeiten wo andere Urlaub machen

Die Stadt Eckernförde sucht zum nächstmöglichen Termin für den Bereich der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung)

einen Sachbearbeiter / eine Sachbearbeiterin (m/w/d)

Die Einstellung erfolgt befristet für 12 Monate; Vollzeit, EG 5 TVöD, eine Weiterbeschäftigung ist nicht ausgeschlossen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 08. Dezember 2020

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.eckernfoerde.de/Karriere

SH



Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Kiel eine / einen

Leiterin / Leiter (m/w/d)

der Stabsstelle „Gesamtkoordination, Projektsteuerung, Strategie“

für den Standort Itzehoe eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

im Bereich „Straßenverwaltung, Zuschuss, Maßnahmen Dritter, Bauleitplanung, Anbau, Nutzung und Sondernutzung“

sowie eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

in der Straßenmeisterei Heide

für ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Wir freuen uns über qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Schleswig-Holstein ist tolerant und weltoffen. Die Vielfalt unseres gesellschaftlichen Miteinanders soll sich in der Landesverwaltung widerspiegeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lbv-sh.de.

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Mercatorstr. 9, 24106 Kiel

STELLENGESUCHE

Dachdecker sucht Arbeit, kann alle kleinen oder großen Reparaturen am Dach u. rund um's Haus; 0152-57881212 Fröhlich

NEBENTÄTIGKEITEN

Alleinstehende Dame, älter bietet im Raum Schleswig Zentralhilfe beim Kochen. FL208590Z

Putzhilfe/Haushaltshilfe in Sommerland gesucht. Tel. 0160 91311011

Haushaltshilfe in Rendsburg Hoheluft ab sofort für 4 Std./Woche gesucht. Tel. 04331-23744

Suche Arbeiter mit Kenntn. im Haus-Umbau/Ausbau (Wohnmögl. vorh.) v. Privat. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826

Suche für älteren Herrn zuverl. Reinigungskraft in Schenefeld, ca. 2,5 Std/Wo. Tel. 0173/2441441

Suche für private Autosammlung / Hobbywerkstatt einen erfahrenen Karosserieschlosser evtl. auf 450 € - Basis. Raum Husum. Tel. 0171-5415586



Cloud, Drohnen und 3D-Drucker

Jeder zweite Handwerksbetrieb setzt digitale Technologien ein

Dachdecker lassen Drohnen fliegen, Optiker fertigen Brillengestelle mit dem 3D-Drucker, große Werkstätten behalten den Überblick über Ausrüstung und Maschinen mit Hilfe von Trackingsystemen: Die Digitalisierung durchdringt zunehmend das Handwerk – schon jeder zweite Betrieb in Deutschland (53 Prozent) setzt digitale Technologien oder Anwendungen ein. Das sind 8 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2017. Das ist das Ergebnis einer Studie vom Februar 2020 im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), für die 502 Handwerksbetriebe in Deutschland repräsentativ befragt wurden.

Am weitesten verbreitet ist demnach Cloud Computing, das 27 Prozent der Betriebe nutzen. Jeder achte Handwerksbetrieb (13 Prozent) verwendet smarte Software, die zum Beispiel Arbeitszeiten automatisch nach Projektstatus einteilt, 12 Prozent nutzen Trackingsysteme, mit denen sich Maschinen oder Betriebsmittel

nachverfolgen lassen. Vorausschauende Wartung, bei der mit Sensoren und Datenanalyse drohende Ausfälle von Anlagen frühzeitig erkannt werden, hat jeder zehnte Betrieb (10 Prozent) im Einsatz. 3D-Technologien (7 Prozent), Drohnen (5 Prozent) und Roboter (5 Prozent) liegen hingegen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

„Es gibt inzwischen viele positive Beispiele dafür, wie die Digitalisierung erfolgreich im Handwerk umgesetzt wird“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte. Bitkom-Geschäftsleiter Niklas Veltkamp erklärt: „Digitale Technologien können den Arbeitsalltag erleichtern, Zeit sparen und Abläufe in den Betrieben enorm vereinfachen.“

Digitalisierung als Chance

Die Chancen sind riesig – jeder sollte sie ergreifen und die Potenziale der Digitalisierung für sein Unternehmen heben.“

Insgesamt zwei Drittel (66 Prozent) der Handwerksbetriebe sehen in der Digitali-



Für Handwerker mit Digitalkompetenz gibt es gute Berufsperspektiven.

FOTO: ADOBE STOCK

sierung grundsätzlich eine Chance. Mehr als die Hälfte der Betriebe (54 Prozent) gibt an, dass die Digitalisierung zur Existenzsicherung des eigenen Unternehmens beiträgt. Gleichwohl ist die Digitalisierung für jeden zweiten Handwerksbetrieb in Deutschland (56 Prozent) eine Herausforderung. 36 Prozent geben an, Probleme dabei zu haben, die Digitali-

sierung im eigenen Unternehmen zu bewältigen, 13 Prozent betrachten sie gar als Risiko. „Wichtig ist, dass sich alle Betriebe mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen, um auch künftig am Markt bestehen zu können. Wir müssen und werden unsere Handwerksbetriebe noch stärker bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen“, sagt Schulte.

Nur jeder fünfte Handwerksbetrieb (19 Prozent) sagt bislang, die Digitalisierung habe Einfluss auf das eigene Geschäftsmodell. Und lediglich 21 Prozent bieten neue Produkte und Dienstleistungen an. „Hier liegt noch großes Potential. Die Unternehmen können ihre Produkte und Dienstleistungen durch die Digitali-

sierung auf ganz neue Weise anbieten. Dadurch werden sie nicht nur serviceorientierter, sie bleiben vor allem wettbewerbsfähig“, betont Schulte. „Darüber muss sich jeder Handwerksbetrieb heute im Klaren sein.“

Fast alle kommunizieren online

Bei der Kommunikation jedoch sind die meisten inzwischen konsequent digital: So gut wie alle Handwerksbetriebe haben eine eigene Homepage (97 Prozent). 84 Prozent haben sich in Online-Verzeichnisse wie Google Maps oder werliefertwas.de eingetragen. 3 von 10 Betrieben (30 Prozent) sind in sozialen Netzwerken wie Pinterest, Facebook, Instagram oder YouTube aktiv.

„Die Digitalisierung verändert auch das Arbeitsumfeld im Handwerk. Neue Berufszweige entstehen, bestehende Berufe verändern sich. Dem müssen wir Rechnung tragen und digitale Aspekte in der Ausbildung stärker in den Fokus rücken“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte.

pm

Zur Verstärkung unseres Büro-Teams suchen wir zu sofort oder später:

• Tischlermeister/Holztechniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Über 150 Jahre Qualität
OSSENBRÜGGEN GmbH & Co. KG
TISCHLEREI • ZIMMEREI
FENSTER · TÜREN · DÄCHER · INNENAUSBAU
Fockendorf 1a · 25573 Beidenfleth · Telefon (04829) 865
Fax (04829) 1367 · www.ossenbrueggen.de

SANIERUNGSTECHNIK NORD GMBH

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Techniker und Maurer m/w/d

für interessante Aufgaben im Bereich der Sanierung.

Westerallee 139
24941 Flensburg
Tel. 0461 – 406 85 50
www.salpeter.de

Wir sind ein seit über 60 Jahren erfolgreich im erdgebundenen Infrastrukturbau tätiges Familienunternehmen mit über 500 Mitarbeitern an 10 Standorten in Norddeutschland.

Wir suchen für unsere Standorte Süsel und Warder

TIEFBAUFACHARBEITER (m/w/d)**ROHRLEITUNGSBAUER (m/w/d)****STRASSENAUFBRIEGER (m/w/d)**

oder vergleichbare Ausbildung

Nähtere Informationen unter www.hoth-tiefbau.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hoth
Kabel- und Rohrleitungsbau

Zunftstraße 22 · 21244 Buchholz i. d. N.
Tel. 04181 2888-43
personal@hoth-tiefbau.de
www.hoth-tiefbau.de

Wir suchen DICH!

Zur Verstärkung unseres gewerblichen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Erfahrenen, gestandenen Dachdeckergesellen (m/w/d) für den Bereich Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unsere Anforderungen:

- Führerschein Klasse BE ist zwingend erforderlich
- Führerschein Klasse C oder CE wäre wünschenswert
- Belastbarkeit, Eigeninitiative, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Gute Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- vielfältigen Aufgabenbereich, in dem Eigeninitiative und Ideen gefragt sind
- familienfreundliches und soziales Betriebsklima

Du fühlst Dich angesprochen, dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per Mail (bewerbung@dachdeckerei-janwitt.de) oder telefonisch 0 43 37-13 88**Jan Witt**

Dachdeckermeister

Grüner Weg 11 · 24808 Jevenstedt

Telefon 0 43 37-13 88 · www.dachdeckerei-janwitt.de

...ALLES FÜR IHR DACH.

Jürgen Loft
Inh. Matthias Loft e.K.
Elektromeister

Wir suchen derzeit einen Gesellen/Monteur sowie einen Auszubildenden (m/w/d) für sofort.

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail: info@elektro-loft.de

8 12 45

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen engagierten
Möbeltischler (m/w/d)
in Vollzeit (40 Std)
zur Verstärkung unseres dynamischen Teams.

TISCHLEREI TREDE
Jan-Christoph Trede
Zum Bauhof 6a
24598 Boostedt

Telefon: 04393. 32 61
Mobil: 0176. 6383 7420
info@tischlerei-trede.de
www.tischlerei-trede.de

Barckmann + Suhr
Sanierungstechnik GmbH

Flensburg · Wittenberger Weg 15 · Tel. 04 61 / 5 73 61

Wir suchen
Maurer m/w/d
und/oder **Holz- und Bautenschützer m/w/d**
nähtere Informationen zum Unternehmen finden sie unter
www.barckmann-suhr.de

Zur Verstärkung unseres Teams in Barkelsby suchen wir Dich als Malergeselle (m/w/d)

KLAUS JAICH
MALERMEISTER

Selbarg 10
24360 Barkelsby/Eckernförde
Fax 04351-88 32 88
E-Mail: info@malermeister-jaich.de
Web: www.malermeister-jaich.de

sh:z das medienhaus

Hier weitere Jobs im Bereich Handwerk finden!

JOBS.sh
Ihr Jobmarkt für Schleswig-Holstein



Handwerk

ANZEIGEN-EXTRA

Möbel in Handarbeit

Möbel, Türen, Fenster - um alles, was mit Holz zu tun hat, kümmern sich Tischler

Mit fünf Jahren hatte sie zum ersten Mal eine Bohrmaschine in der Hand. Und die größte Freude hatte sie als Kind, wenn sie mit ihren Eltern ein Regal zusammenbauen durfte. Dass Marly Konefka dabei ist, Tischlerin zu werden, überrascht nicht. Die 37-Jährige hat allerdings nicht den direkten Weg ins Handwerk eingeschlagen und machte zunächst eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. Den Ausschlag zum Karrierewechsel gab vor einigen Jahren nicht zuletzt der Umzug in eine neue Wohnung - mit vielen Baustellen. „Ich habe zum Beispiel selbst eine Vollholzküche eingebaut“, erzählt Konfeka. „Und sie steht immer noch.“ Auf dem zweiten Bildungsweg ins Handwerk in einem Praktikum machte sie schließlich jemand auf das Angebot des Bildungsanbieters GFBM (Gemeinnützige Gesell-

schaft für berufsbildende Maßnahmen) in Berlin aufmerksam. Hier absolviert Marly Konefka eine zweieinhalbjährige Umschulung zur Tischlerin in Teilzeit. Am Ende steht der gleiche Abschluss und die gleiche Prüfung, wie sie auch Absolventen der dreijährigen dualen Ausbildung machen.

Wer sich für den Beruf interessiert, sollte vor allem eine Leidenschaft für den Werkstoff Holz mitbringen. Daneben gehören das Beherrschung der Grundrechenarten sowie ein technisches Grundverständnis zu den Voraussetzungen. „Man sollte nicht jedes Mal einen Taschenrechner zücken müssen, wenn man auf der Baustelle etwa die Grundfläche eines Raumes berechnen muss“, sagt Arne Bretschneider, Abteilungsleiter Berufsbildung und Technik bei Tischler Schreiner Deutschland.

Holz überrascht bei der Verarbeitung

Marly Konefka fasziniert an ihrer Arbeit vor allem das Element der Überraschung. „Jedes Holz fasst sich anders an, jedes Holz verhält sich beim Verarbeiten anders.“ Außerdem kann sie einem produktiven Job nachgehen, wie sie sagt. „Ich mag die Möglichkeit, dass man etwa aus einem gefundenen Stück Holz einen Gebrauchsgegenstand herstellen kann - an dem sich dann ein anderer Mensch erfreuen kann.“ „Ganz wesentlich ist der gestalterische Teil der Arbeit“, ergänzt Bretschneider. Tischler beraten Kunden auch in Designfragen, damit ein Produkt gut in den Wohnraum oder das Büro passt.

Nicht unterschätzen sollte man die körperliche Seite der Arbeit. „Es ist anstrengend“, so Konefka. „Wie kaputt ich bin, merke ich aber meist erst

nach Feierabend in der Bahn.“ Tischler sind unter Umständen auch im Rohbau im Einsatz - da ist es im Winter kalt, im Sommer heiß.

Maschinen werden wichtiger

Natürlich erledigen Tischler oder Schreiner nicht alles mit purer Körperkraft. Aber auch der Umgang mit den Maschinen will gelernt sein. „Wir machen während der Ausbildung verschiedene Maschinenscheine, damit sicheres Arbeiten im Maschinenraum gewährleistet ist“, erklärt Konefka.

Technisch verändert sich einiges in der Branche. Zeichnungen fertigen Schreiner zunehmend am Computer, und auch der Einsatz von Maschinen nimmt zu, so Bretschneider. „Da gibt es aber durchaus regionale Unterschiede. Und längst nicht jede Tischlerei ist mit einem computergestützten



Der Umgang mit den Maschinen will gelernt sein, dafür machen Azubis verschiedene Maschinenscheine: Die angehende Tischlerin Marly Konefka nutzt hier die Tischkreissäge. FOTO: WAIBEL/DPA-TMN

Bearbeitungszentrum ausgestattet.“ Azubis können sich aber entscheiden, ob sie eher in einem modern oder traditionell ausgerichteten Betrieb arbeiten möchten.

Nach der Ausbildung können Gesellen einen Meister

anschließen, oder ihre Fachqualifikation als Einstieg ins Studium nutzen. „Mit guten Leistungen und der richtigen Einstellung kann jeder im Handwerk Karriere machen“, sagt Bretschneider.

Amelie Breitenhuber

Wir suchen Verstärkung!

Fliesenlegermeister, Innenarchitekt und Sachverständiger für Bauschäden

SP Meisterbetrieb
Sven Petersen GmbH
Fliesenhandel- & Verlegung

Springender Hirsch 13 Tel.: 04393 - 979 88 44
24598 Boostedt Mobil: 0171 - 99 38 308
Mail: info@fliesenleger-nord.de Fax: 04393 - 979 88 45



Besser bauen.
Mit Holz.



Die Gebr. Schütt KG ist ein seit über 130 Jahren familiengeführtes Bauunternehmen mit erstklassigen Referenzen. Mit unseren rund 190 Mitarbeitern bieten wir unseren Privat- und Gewerbe Kunden von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe ihres Gebäudes maßgeschneiderte Komplettlösungen aus einer Hand. Von auf dem Kopf stehenden Häusern über energieeffiziente Gewerbeanlagen in Hybridbauweise bis zu großen Logistik- oder Wohnimmobilien - wir planen, entwickeln und bauen für die Zukunft!

Starte mit uns in Deine Zukunft!

Zur Stärkung unseres Teams suchen wir motivierte und zuverlässige:

Auszubildende (m/w/d) in den Berufen

- Maurer • Zimmerer

Fachkräfte (m/w/d) in den Berufen

- Tischler • Zimmerer
- Bauzeichner • Bautechniker
- Tragwerksplaner

Detaillierte Stellenausschreibungen, Informationen über uns und eine Auswahl unserer Referenzen finden Sie unter www.schuett-holzbau.de

Sie möchten Teil unseres erfolgreichen Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbungen@schuett-holzbau.de oder per Post zu Händen Frau Paustian.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

S
Schütt

AXELRAMM
Dächer vom Profi Bedachungs GmbH

- Dachdämmung nach Energieeinsparverordnung KfW
- Flachdachsanierung • Dachfenstereinbau
- Altbauanierung • Bauklemmpnerei

Wir suchen Dachdeckergesellen (m/w/d)

Wir bieten Ausbildungsplätze zum Dachdecker (m/w/d) in 2021

Gehr 1 25596 Wacken Tel. 04827 - 2462 Handy 0175 - 1662462

www.axel-ramm.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Kundendienstmonteur (m/w/d)
für Öl- und Gasfeuerung

KW-Heiztechnik GmbH

Karsten Weise · Elmshorner Str. 38
25524 Breitenburg/Nordoe · (04821) 927 38
info@kw-heiztechnik.de · www.kw-heiztechnik.de

Wir suchen zum sofortigen Zeitpunkt einen

Metallbaumeister/Schweißfachmann (m/w/d)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Schlosser/Metallbaumeister
- Führungs-, Motivationsfähigkeit und hohes Qualitätsbewusstsein
- Fahrerlaubnis Klasse B/B/E (wünschenswert)

Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unten angegebene Adresse oder per Mail an Frau Tank:



michaelsen

/wärme
wasser
luft/

1 Heizungsprofi (m/w/d)

1 Sanitärexperte (m/w/d)

1 Servicemitarbeiter/-elektriker (m/w/d)

Gute Arbeit, gutes Team, guter Job. Jetzt bewerben!

michaelsen Wärmetechnik GmbH
oliver michaelsen
Industriestr. 11, 25813 Husum
04841 9950, info@michaelsen.com



Ralph Pfeil - Elektromeister

Wir suchen für sofort:

Elektro-installateur (m/w/d)

- für Kundendienst
- Elektroinstallation

wünschenswerte Erfahrungen:

- Hausgeräte

Bewerben an:

Marienthaler Straße 12
24340 Eckernförde
Tel.: 0 43 51-66 65 220
Fax: 0 43 51-66 65 226
Notruf: 0170-735 22 11
www.de-luette-elektriker.de

Christian Jöhnl

FREUDE AM BAUEN - SEIT 1841

Im Zuge der Expansion suchen wir für uns und unsere Partnerunternehmen ab sofort folgende Mitarbeiter:

- Maurer m/w/d

- Zimmerer m/w/d

- Tischler m/w/d

- Kundenberater im Verkauf Immobilien m/w/d

- Assistenz der Geschäftsführung m/w/d

- Elektriker m/w/d

- Maler m/w/d

- Fliesenleger m/w/d

- Sanitär- & Heizungsinstallateur m/w/d

- Tiefbaufacharbeiter m/w/d

- Pflasterer/Steinsetzer m/w/d

Bewerbung an:

Christian Jöhnl Bauunternehmen/Immobilienmanagement GmbH
Teichstr. 1, 24214 Gettorf oder per E-Mail an:
bewerbung@chr-joehnk.de

Werden Sie Teil eines erfolgreichen Unternehmens!

www.chr-joehnk.de

Immobilienmarkt

Ratgeber

Kündigung akzeptieren

STUTTGART Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren.

Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preis erhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben.

Ein Beispiel: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte.

Der neue Wunschanspanner teilte ihr kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung einfach ignoriert. Das Landgericht werte dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig (Az.: 31 O 38/20 KfH). dpa

Mehr Wohnraum schaffen

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen

Von Alexander Holzer

BERLIN/DRESDEN/MÜNCHEN

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebauten Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend.



Ja oder nein: Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA

Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Ant-

wort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann. Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen

ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Joachim Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeinschaftliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservern“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen:

Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber damit bereits verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig sind.

Immobilienkredit kombinieren

So kann am Ende der Laufzeit profitiert werden

BERLIN Die Immobilienfinanzierung lässt sich mit Hilfe von börsengehandelten Indexfonds (ETF) optimieren.

Käufer, die einen Teil ihres Eigenkapitals in einen ETF stecken, können am Ende der

Laufzeit profitieren, berichtet die Zeitschrift Finanztest (12/2020) der Stiftung Warentest.

Das gelingt, wenn die Fondsanteile bis zum Ende der Zinsbindung nach Steu-

ern mehr Rendite bringen als der Kredit Zinsen kostet.

Die Chancen dafür stehen gut: Ein ETF auf den MSCI World Index hat in den Jahren 1970 bis 2000 bei einer Anlagedauer von 20 Jahren

im Schnitt 8 Prozent Rendite gebracht. Baudarlehen kosten derzeit weit weniger.

Voraussetzung ist aber, dass Käufer genug Eigenkapital mitbringen. Die Kaufnebenkosten und 20 bis 30

Prozent des Kaufpreises sollten aus der eigenen Tasche finanziert werden. Erst wenn dann noch Geld übrig ist, kommt eine Kombination mir einer Fondsanlage in Betracht. dpa

HÄUSER Verkauf

DH, DHH in Böklund Bj 2019 115m² u. 78 m² Wfl 1187 m² Grdst. von privat Tel.: 01715338782 chr.tiemann@online.de

Husum: DHH, ruhige Lage, Wfl. 70m², Grundst. 372m², Südl., renovierungsbd., VB 160.000€. Tel. 0170-3100380

Wir suchen in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg: EFH, RH, Resthöfe, ETW, Gewerbeobjekte, Anlageobjekte und Grundstücke Keine Kosten für Verkäufer H. Jähncke GmbH Immobilien Adenauerallee 5, 25524 Itzehoe Tel.: 04821 5035 • www.jähncke-gmbh.de

Mieten, bauen, kaufen?

Unser Immobilienmarkt hilft Ihnen weiter. sh:z ...hier zu Hause

Hausverkauf? Vertrauen Sie unserer regionalen Marktkenntnis. Seit 1968 Schoof Immobilien GmbH & Co. KG T 04821/2056 www.schoof-immobilien.de

Um- & Ausbauwillige! Altstadt-Haus in Wilster an idyll. Wils- terau. 86.000,- €, keine zus. Courtage. Nordgrund. Grundst. Ges. mbH, Tel. 0160/1713008

3 Generationen suchen MFH bis 400.000€ in FL Mürwik u. Umgebung. Tel.: 01705204599 Achtung Verkäufer!! Kostenlose Wert einschätzung Ihrer Immobilie!! TIMM-IMMOB. 04347-9092040 Husum/Mildstedt: Bungalow, Telefon 0174-1659555

Junges Beamtenpaar sucht ein Haus ab 120qm Wohnfläche mit Garten in Stapel +/-10km und/oder Region Stapelholm oder Baugrundstück/ Baulücke. Wir freuen uns auf Ihr Angebot. Tel.: 015255291676

Junges Ehepaar sucht Haus in Eckernförde Borby, insb. in Traumgegend südöstlich Prinzenstraße Tel.: (04351) 8834999 Mobil: 0160 3104222

Wir suchen für eine junge Familie eine moderne Stadtvilla, Kaufpreis bis € 490.000,- OTTO STÖBEN FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

Solventes Pensionärspaar sucht Einfamilienhaus zwischen Eckernförde und Lütjenburg bis max. 400.000€. Kontakt: 0176-34330768 oder 04131/395620

Suche für meine Kaufinteressenten Bungalow, EFH/DHH/REH u. ETW. Resthof ges. mit mind. 1 ha Land b. 480.000,- TIMM-IMMOB. 04347-9092040

Von priv./an priv. Einzelhäuser u. Mehrfam.-Haus ges., (Zinshaus) und Ackerland. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826

WOHNUNGEN Verkauf

Mühlental... lebe Deine Wohn(t)räume



NEUBAUPROJEKT - jetzt KW 55-Tilgungs- zuschuss sichern, ETW im EG, ruhige Lage im Wohnquartier, große Terrasse in s/w-Lage, 3 Zi., ~114 m²/WFL, Fußbodenhzg., wenige Sanitärobjekte, großformatige Fliesen, Parkett, Aufzug, Video-Sprechanlage, Internet/TV: Glasfaser, barrierefrei, großer Keller, geplante Fertigst. Frühjahr 2022, EAW beantragt, Kaufpreis: 449.650 € zzgl. 10.000 € für Pkw-Stellplatz, provisionsfrei

Bauplan Nord GmbH & Co. KG Fördepromenade 14, 24944 Flensburg Info: 0461-14435-0 / vertrieb@bpn.de

BAUPLAN-NORD

Flensburg-Weiche | 3 Zi. | ~114 m² | 449.650 € provisionsfrei immo.sh - Objekt-ID 5608321

Wasserleben Eckwohnung Parterre Fördeblick, Südlage, ca. 55 m², VB 205.000€. Tel. 0170/3100380

Rendsburg, Luxus bezahlbar: 2 Zi., 65 m², SZ, WZ, KDB, BK, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliesen, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 559 € + NK, T. 0211/890 955 -55

WOHNUNGEN Kaufgesuche

Eigentumswohnung von Privat gesucht. Tel. 04321-5399926

Rentner sucht kleine Eigentumswohnung mit guter Verkehrsanbindung, bis € 180.000,-

OTTO STÖBEN FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

GRUNDSTÜCKE Kaufgesuche

Naturliebhaber suchen im Raum Dagebüll/Niebüll ein Baugrundstück oder ein Bestandsobjekt in ruhiger, schöner Lage. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel.: 0172 64 58 524



Immobilienmarkt

www.immo.sh

HÄUSER
Mietangebote
Raum Nordfriesland

Gepfl. EFH in Witzwort zu vermieten. Ebenetrig wohnen auf ca. 150 m². FL208575Z

Niebüll: Haushäfte im Stil einer Stadtvilla, Bj. 2012, 4 Zi., Garten m. Terrasse / Südseite, ruhige Lage. Zum 01.02.2021 frei. KM 860 € + NK + KT. Tel. 04663/870

HÄUSER
Mietangebote
Raum Schleswig

Seit über 50 Jahren
HAUSVERWALTUNG WEG-VERWALTUNG
professionell - kompetent - vor Ort
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

HÄUSER
Mietangebote
Raum Rendsburg

EFH in Büdelsdorf, unt. Etg. zu verm., zum 1.3.21, Wfl. 96m² inkl. Terr., Gge., Kel., Gart. m. Teich. KM 600€+NK+HK+KT, Tel.: 015221578846

HÄUSER
Mietangebote
Raum Itzehoe/Steinburg

Erstbezug nach Kernsanierung!



IZ-Edendorf, komf. ERH, kernsan. in 2020, 5 Zi., hochwert. EBK, neues Bad/WC, 2 Gä./WC's, Terr., Balkon, Sauna, Garage, 180 m² Whnl.+147 m² Nutzfl., Gasbrennwhz. BJ 2020, EB 74 kWh/(m²a), sofort frei, € 1.500,- + BK + Kauktion Schoof Immobilien GmbH & Co. KG Tel.: 04821-2056
www.schoof-immobilien.de

Itzehoe | Miete: € 1.500,-
immo.sh - Objekt-ID 5937289

HÄUSER
Weitere Mietangebote

Hohn, **EFH**, barrierefrei, Bj. 2013, 100 m², 3,5 Zi., skandinavischer Wohnstil, EBK, Erdwärmesystem, Endenergiebedarf 22 kWh/m² x Jahr (a), Südwestterrasse, pflegeleichter Garten, KM 850 € + NK. Tel. 04344/414832

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Flensburg

Wohnpark Mühlental-FL Weiche

ERSTBEZUG, 4 Zi.-Whg., 3.OG, Balkon, 86,45 m² W/N-Fi., Aufzug, Einbauküche, Design-/Fliesenbelag, Du-Bad, bodengl. Dusche, Gegensprechanl., Glasfasernetz, KfW 55 Standard, Keller + zus. Abstellr., KM: 1.090 € + 220 € HNK, EAW beantragt Bauplan Nord GmbH & Co. KG Fördepromenade 14, 24944 Flensburg Tel.: 0461-14435-0 / Mail: info@bpn.de

FL-Weiche | ab 15.01.21 | 1.310 € WM
immo.sh - Objekt-ID 5651054

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Nordfriesland

Mildstedt **Barrierae.** 3 Zimmer Neubau Wohnung freundlich geschnitten Bank, Einkaufsm.. Ärzte max. 200m entfernt. Bezug ab Jan/Feb 21 01567/8729080

Erstbezüge Wyk - Innenstadt Moderne Neubauwohnungen Größe 83-95 qm je 3 Zimmer, 2 Bäder Info: www.hvpe.de

Husum, 2 Zi.-Whg. + Atelier, EBK, 78 m², ab sofort frei, KM 550€ + NK + 3 MM KT. T. 04841/71761

Möblierte 2 ZKB auf Sylt ab sofort für 6 Monate zu vermieten. 2 MM KT, WM 1300 € monatlich. Tel. 01712662858

Nachmieter gesucht für 2-Zi.-Whg. in Leck, ca. 68 m², EG, EBK, Duschbad, Terrasse, Garten, Carport, 600€ WM incl. Strom. Tel: 0151/ 16011991

Renov. 3-Zi.-Whg. **Niebüll-Zentrum** m. Süd-Balkon, Meiereiweg, 1. OG, 76 m², Duschbad, Speisekammer, Keller, +PKW-Außenstellplatz NKM 680€+NK+3 MM KT
wohnung@immofries.de

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Schleswig

Johannisstr., DG, ca. 70 m², 2 Zi., EBK, VBad, AbstR, Blk, K, Aufz, (TGarage mögl.) 1.3.21 von priv. 8€/qm kalt. Tel. 0461-22992

Postbeamter sucht 3-4 Zi.-Wohnung im EG mit Terrasse/Garten bis KM 600 €. Tel. 04131 36379

Rüst., solv. Seniorin mit 2 Katzen sucht z. 1.2. / 1.3.21 3 Zi.-Whg., mögl. m. kl. Garten o. Terr. Großsolt/Freienwill FL208582Z

Suche 2-3 Zi. Whg./Haus, gern ländl., im Umkreis von FL max. 15 km. Tel. 04846/9639277

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Rendsburg

Elsdorf: 2 Zi.-Whg., 80 m², EBK, DB, 1. OG, saniert 2020, 640€ KM + NK + KT, sofort Frei, keine Tiere. Tel. 01520/5128346

Nachmieter gesucht für 2 Zi.-Whg. 52 m² in RD Friedrich-Voß-Str. Tel. 0174-9134595

Rendsburg-Schleife: 3 Zi.-Whg., ca. 70m², OG im 2 FH., EBK, Duschbad, Abstellraum. Stellplatz, KM 400 € + NK + KT. Tel. 04331-8708007 (9 - 20 Uhr).

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Rendsburg

Ehepaar sucht -nach Verkauf eigener Immobilie- eine Mietwhg. (ca. 80m²) in Südl. mit Blk./Terr. und Gar./Stellpl. zum 01.04.21 o. früher. T. 04331-669345

Junge Frau m. Hund u. PKW sucht 2-3 Zi.-Whg. ab sofort in RD+Umgebung bis 550 € warm, Tel. 0152 01971497

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Ostholstein

Suche 1-2 Zi.-Whg. in Heiligenhafen, zum 01.01.21 o. später. Bin VZ-berufstätig, ruhig, NR, ohne Haustiere. Tel. 0176/65561254 doro.ta.heuger@web.de

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Itzehoe/Steinburg

ITZEHOE ZENTRUM 1-, 1,5, 2- oder 2,5-Zi.-Wohn.gen, 32-70m², ab 220,- € Kaltmiete, EBA 116,4 kWh (m²a), Gas, Bj. 1996, ab sofort zu vermieten, ohne Maklercourtage. Informationen: LORENZ Beteiligungs- und VerwaltungsGmbH, Frau Franz, Tel. 0 48 21 / 95 79 434

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Schleswig

2-3 Ziwohng in Gelting gesucht Tel.: 01723598533

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Eckernförde

ECK, Seeblick total, 1-Zi.-App., möbl., 30 m², PaKü, DB, Balk., kpl. 545€/M Tel.: 0175/4131943

Kellinghusen: 3 Zi.-Whg., ca. 90m², 1. OG über 2 Etagen, gr. Balkon, Carport, EBK, Duschbad, begehbar, Schrank, Parkett, Kaminofen, B128kW/h Gas, Bj. 1980 D, KM 550€ + NK 200€, 2 KM KT, ab 01.02.21, von privat. Tel. 0177/4458551

Wilster: 3-Zimmer-Whg., 67,20 m², EBK, V-Bad, Blk., ab 1.2.21, Mte. 370 €, + NK, + KT. 040/5567636

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Itzehoe/Steinburg

Ruhiger Mann sucht kleine, ruhige, gepflegte Wohnung ab Feb./März 2021. Tel. 0152/38812738

WOHNUNGEN
weitere Mietangebote

Nähe Selk: DG-Whg., ca. 90 m², Balkon, zum 01.01.2021 frei, Duschbad, Wannenbad, Kaminofen, gerne mit Hausmeisterposten zu vermieten. Tel. 0172/4382936 o. 04621/34187

WOHNUNGEN
weitere Mietgesuche

Alleinstehende Dame, älter su. 1-2 Zi. Whg. im Zentrum Schleswig. FL208589Z

ZIMMER
Mietangebote

Schafstedt/NOK: Wer eine Bleibe sucht, bekommt bei mir eine Unterkunft. Tel. 04805/9018289 oder 0177-3732826

GEW. RÄUME
Mietgesuche

Lager, alte Werkstatt, Hofgebäude o.ä. in Flensburg oder naher Umgebung ab ca. 250 qm mit etwas zus. Außenfläche zur Miete, Pacht, etc. ab 2021 gesucht. Tel.: 0171-6571412

FERIENWOHNUNGEN/ FERIENHÄUSER
Kaufgesuche

Suche Ferienhaus an der Ostsee, zwischen Schlei und Grönitz. Tel. 04321/4896966

GARAGEN

Halle noch Plätze frei für Wohnmobile, Wohnwagen und PKW. Tel. 04858-305

Langfristig Garage auf Sylt gesucht. Tel. 0171/7419165

SONSTIGE IMMOBILIEN

Pkw-Stellpl. in Innenstadt Eckernförde, monatl. 70 €, zu sofort zu vermieten. Tel. 04353 - 9606

Suche kleines Baugrundstück in Wyk f. Bebauung von ca. 60 m² Grundfl. Tel.: 0171/3415949

haus
Traumhaus
gefunden?

frau
Ihre Traumfrau
wartet ein paar
Seiten weiter.

sh:z ...hier zu Hause

IN ROCK WE TRUST



JETZT ÜBER DAB+, AUF RADIOBOB.DE
ODER IN DER MYBOB-APP MITROCKEN!

RADIO BOB!
ROCKT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Reise

Nachrichten

Neue Ausstellung

OBERHAUSEN Die erste Ausstellung im Gasometer von Oberhausen für das Jahr 2021 steht fest. Nach der umfangreichen Renovierung des Industriedenkmals zeigt dort „Das zerbrechliche Paradies“ die Schönheit der Natur und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt. Zu sehen sind preisgekrönte Fotografien und Videos von Tieren und Pflanzen in ihren sich verändernden Lebensräumen. Digitale Formate wie Virtual Reality machen es möglich, dass Besucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt, den Nationalpark Tumucumaque im Nordwesten Brasiliens, dreidimensional aus dem Blickwinkel der dort lebenden Tiere erkunden. Zudem werden Satellitenbilder vom Projektpartner Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) auf eine 20 Meter große Erdkugel im Innenraum von Europas höchster Ausstellungshalle projiziert. Mehr Infos unter www.gasometer.de sfl/srt

Grüße von Santa Claus

ROVANIEMI Nahe dem nördlichen Polarkreis im finnischen Lappland, ist er Zuhause: der Weihnachtsmann. Eigentlich kann jeder, den es in die Stadt Rovaniemi verschlägt, dem Herren mit dem weißen Rauschebart einen Besuch abstatten. Doch dieses Jahr ist auch zu Weihnachten vieles anders – aber der Weihnachtsmann wird seinen Auftrag auch unter Coronabedingungen erfüllen. Und als Sahnertüpfchen verschickt er in der Vorweihnachtszeit persönliche Videobotschaften. Wer seine Lieben also mit einem einzigartigen Gruß vom Weihnachtsmann überraschen möchte, kann sich bis zum 29. November bewerben. Mit etwas Glück ist sogar ein persönliches Gespräch drin. Mitmachen kann bei der Aktion „Sag's mit Santa“ jeder. Einfach eine Botschaft an einen geliebten Menschen aufschreiben und den Weihnachtsmann bitten, diese zu übermitteln. Im Anschluss geht Santa Claus die Botschaften durch, wählt rund 80 aus und nimmt sie auf. Anfang Dezember werden die Videos dann auf dem YouTube-Kanal von Visit Finland veröffentlicht. Zärtlich geht er am 11. Dezember um 19 Uhr auf dem Instagram-Kanal von Visit Finland live. Weitere Infos unter sayitwithsanta.com/de

Die Highlands von Helgoland

Schafe, Basstölpel und Whisky: Die Hochseeinsel Helgoland verspricht einen Hauch von Schottland für alle, die die Highlands vermissen

HELGOLAND Auf Mallorca bin ich noch nie gewesen, da muss ich auch nicht hin“, sagt Manfred Schönfels, blinzelt gegen die Sonne und schaut sich um. „Für mich ist das hier ein Traum.“ Der Blick vom rund 60 Meter hohen Oberland reicht über grüne Wiesen weit hinaus auf die Nordsee, auf entfernt ankernde Schiffe. Weit und breit kein Land in Sicht, außer im Osten – dort blitzt die perlweißen Strände der flachen „Düne“ hervor, Helgolands Zweitinsel, eine Art Mini-Karibik, die sich Gäste mit Kegelrobben und Seehunden teilen.

Dass der 70-Jährige seit 14 Jahren mit seiner Frau auf dem „schönen Felsen“ lebt, liegt sicher nicht an seinem Nachnamen, doch er könnte besser nicht passen. „30 Jahre lang haben wir zuvor auf Helgoland Urlaub gemacht“, erzählt der gebürtige Ruhrpottler, ehemaliger Klavierbauer. Dann wurde die Firma verkauft. „Ich hätte an einem anderen Standort weiterarbeiten können, aber beschloss, mit meiner Frau ganz auf die Insel zu ziehen“. Kein Wunder, schließlich seien hier „Mord und Totschlag und die ganze Hektik“ ganz weit weg: Rund 60 Kilometer Wasserweg liegen zwischen Insel und Festland. Genug, um Zoll und Mehrwertsteuer zu entfliehen, bisweilen so stürmisch, dass Fische aufwärts fliegen und in Fauna und Geologie so einzigartig, dass sich die Hochseeinsel wie ein Vorposten Schottlands anfühlt. Was sie schließlich einst auch war, bevor das Eiland vor 130 Jahren von britischer in deutsche Hand überging.

Wer die 184 Stufen vom Unter- ins Oberland erklimmt und sich in den Sommermonaten auf den Weg zum windumtosten Lummenfelsen und zur legendären „Langen Anna“ macht, findet sich bald unter einem Himmel voller krakeelender Seevögel wieder, die deutschlandweit nur auf Helgoland nisten: Basstölpel und Tordalk, Dreizehenmöve und Eissturmvogel sowie die pinguinartigen Trottellummen brüten in den vielen Schichten, Vorsprüngen und Halbhöhlen der Buntsandsteinfelsen. In Deutschlands



Unendliche Weiten: Auf Helgolands Nachbarinsel Düne warten feine, weiße Sandstrände.

FOTO: FOTOS: NOHRDEN

kleinstem Naturschutzgebiet teilen sie sich sozusagen eine riesige Etagenwohnung. Auch Schönfels ist fasziniert von den Helgoländern „Big Five“. Doch seine tägliche Passion gilt den Fellnasen: 48 Heidschnucken und neun Galloway Rinder: Der Wahl-Helgoländer ist der Hüter des hiesigen Pony-Clubs.

„Dabei gibt es hier schon seit den 1970er Jahren keine Ponys mehr, sie bekamen durch den Untergrund eine Hufkrankheit“, erklärt er und läuft mit einem provisorischen Schäferstab voraus. „Kommen Sie, ich zeige Ihnen die Galloways und den Club.“ Auch einige wollbeackte Schafe folgen ihm.

Allesamt pflegen sie das grüne Oberland wie lebendige Rasenmäher. „Sinn und Zweck der Tiere ist, die Insel pollenfrei zu halten, damit auch Allergiker ihren Nordseeurlaub genießen können“, so Schönfels. „Die Heidschnucken dürfen sich überall frei auf der Insel bewegen.“ Wer also seinen Garten nicht einzäunt, dem wird schon mal das Blumenbeet abgeknabbert. Weil es auf der Insel keinen Tierarzt gibt, wird der Wahl-Insulaner auch mal zum Geburtshelfer. „Leider geht nicht jede Geburt gut, aber hier ist gerade etwas Besonders passiert“, erzählt er und zeigt auf eine cremefarbene Galloway-Kuh, an die sich ein kleines dunkles Kalb schmiegt. „Sie hat ihr eigenes Kalb bei der Geburt verloren, aber dieses

fremde adoptiert.“ Eine schöne Geschichte von den Helgoländern Highlands.

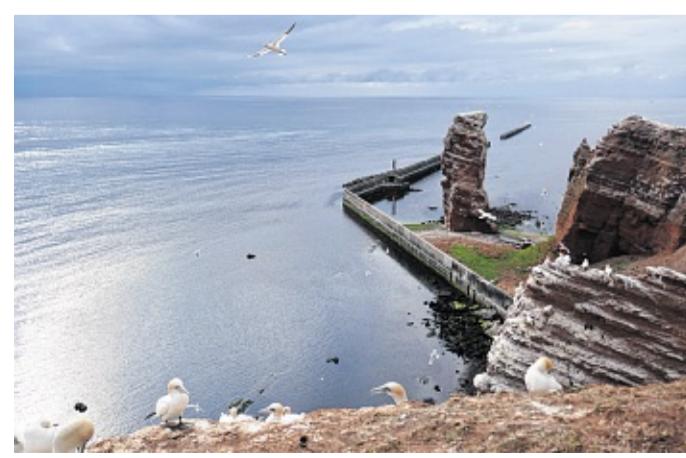
Und wir wären nicht in den Highlands, genösse man hier nicht auch mal einen guten Schluck Single Malt. Die beste Adresse dafür: Heiner's Duty Free Shop auf dem Oberland. Als „Helgoheimer“ genießt Inhaber Heiner Stepper einen vorzüglichen Ruf als Whisky-Händler weit über die Insel hinaus. Den gebürtigen Münchener hat es über die Bundeswehr nach Helgoland verschlagen und

dann sei er eben hängen geblieben, wie die meisten Helgoländer.

„Ich habe Whisky erst so wirklich auf Helgoland kennengelernt“, erzählt er, „und teile das Hobby mit meiner Frau, wir haben schon viele Reisen durch Schottland und Irland unternommen, um Brennereien zu besuchen.“ Bei ihm finden Urlauber spezielle Bottlings und exklusive Abfüllungen, getorft oder ungetorft – und übrigens auch von deutschen Brennereien. „Besonders beliebt sind mei-

ne Whisky Tastings jeden Donnerstag, viele Kunden kommen extra dafür zu mir auf die Insel“, berichtet Stepper. „Das ist natürlich praktisch auf Helgoland, wo eh niemand mit dem Auto nach Hause fahren muss.“

Wer Schottland vermisst, kann auf Helgoland seine Reisesehnsucht stillen – allein der Dudelsack, der ist hier nicht zu vernehmen. Klug, denn bei einer Felsinsel von nur zwei Quadratkilometern gäbe es vor dem Getöse kaum ein Entkommen.



Der Lummenfelsen und die legendäre „Lange Anna“ sind bei Seevögeln beliebt. Zahlreiche Arten brüten deutschlandweit nur hier.

Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben!

15 % Preisvorteil
6X LandGang für 24,90 €*

Keine Ausgabe verpassen!
LandGang – mein schöner Norden kommt direkt ins Haus.

Alle zwei Monate neu.

Keine Kündigung notwendig – Laufzeit 1 Jahr.**

Der schnelle Weg zu Ihrem LandGang-Abo:

Tel: 0800 - 2050 7601 *** · E-Mail: leserservice@landgang.sh

www.landgang.sh

* Sparen Sie bei Abschluss eines Abonnements bis zum 31.12.2020 und zahlen Sie nur 4,15 € statt 4,90 € pro Ausgabe. ** Gilt nur für das Geschenkabo. Reguläre Abonnements bedürfen einer Kündigung. *** Gebührenfrei

Panorama

In Kürze

Haft für Täter im Fall Nicky

MAASTRICHT/AACHEN Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heutige 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht gestern. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Nicky Verstappen war im August 1998 nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. *dpa*

Zu guter Letzt

Gesuchter stellt sich freiwillig

Binnen weniger Tage haben sich im Ruhrgebiet drei mit Haftbefehl gesuchte Personen bei der Polizei gemeldet. Der dritte „Freiwillige“ sei in Gelsenkirchen erschienen, teilte ein Polizeisprecher mit. Er werde wohl gesucht, erklärte der 53-Jährige den Beamten, die dies schnell bestätigen konnten. Gegen den Mann bestand ein Haftbefehl. Die Polizei zeigte sich erfreut über die Mitarbeit: „Wenn die alle zu uns kommen, ist das eine feine Sache und erspart uns eine Menge Arbeit“, so ein Polizeisprecher. *dpa*

BERLIN Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminopsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexuali-

tät. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beißend sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.“

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus

so die Polizei. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Er-

mittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelte wegen versuchten Mordes.

einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des mutmaßlichen Täters im aktuellen Fall kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt.

Als Spaziergänger die Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend jenseits des S-Bahn-Rings. Kurz vor Mitternacht hatte er im September seine Wohnung verlassen und blieb seitdem spurlos verschwunden. Das passte nicht ins Bild, denn der 44-Jährige galt als zuverlässig. Ende September machte die Polizei den Fall erstmals publik und veröffentlichte ein Foto. *dpa*

Wie im Horrorfilm

Sexualmord mit Kannibalismus-Verdacht erschüttert Ermittler in Berlin



Mit Spürhunden verfolgten Polizisten die Spur vom Fundort der Knochen außerhalb Berlins bis zum Wohnort des Verdächtigen.

FOTO: DPA/TELENEWSNETWORK

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen.

Als besonders spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Kontakt auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu

Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminopsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexuali-

so die Polizei. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Er-

mittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelte wegen versuchten Mordes.

Familienstreit: Frauen und Kind mit Messer verletzt

OBERHAUSEN Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind noch unklar. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen

19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet

wird, dass der Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag.

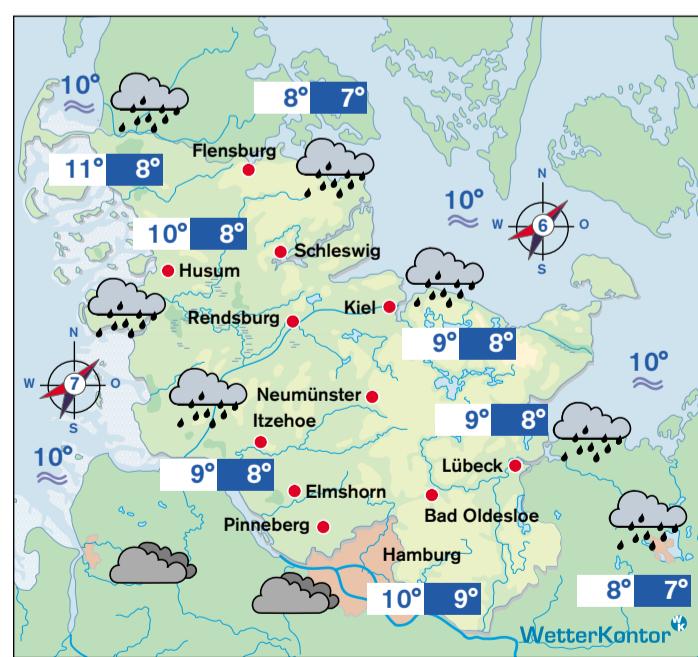
Die herbeigeeilte Polizei konnte den Polen wenig später überwältigen. Er kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin habe lediglich leichte Verletzungen erlitten,

so die Polizei. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Er-

mittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelte wegen versuchten Mordes.

Wetter



VORHERSAGE

Der Himmel zeigt sich wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt etwas Regen. Die Werte erreichen milde Werte zwischen 8 und 11 Grad. Der Wind weht stark aus Südwest. An der See gibt es Sturmböen bis 90 km/h. In den kommenden Nacht sinken die Werte auf 9 bis 7 Grad.

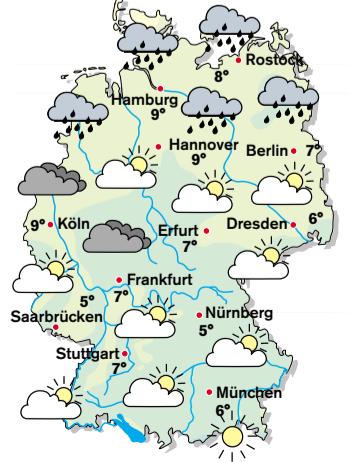
WEITERE AUSSICHTEN

Morgen ziehen anfangs noch viele graue Wolken vorüber, und es regnet gebietsweise. Später kommt zeitweise die Sonne durch. Die neue Woche beginnt wechselhaft und windig mit Regenschauern. Auch am Dienstag regnet es ab und zu. Zur Wochenmitte setzt sich trockeneres Wetter durch.

WASSERSTÄNDE

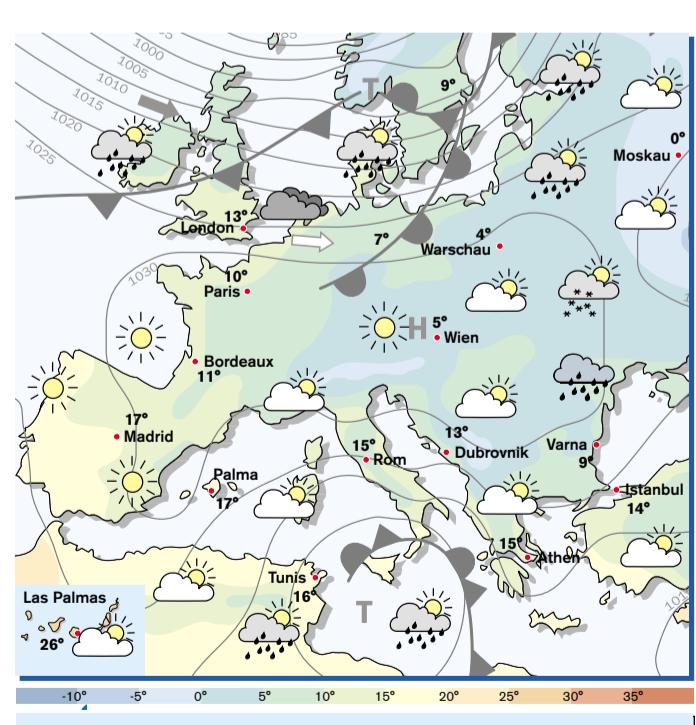
	Hochwasser	Niedrigwasser
Brunsbüttel	05:59 18:35	00:30 13:04
Büsum	04:34 17:06	10:31 22:41
Dagebüll	05:56 18:30	00:11 12:44
Elmshorn	07:47 20:25	03:22 15:57
Friikoog-Hafen	04:57 17:28	01:26 14:13
Glückstadt	07:03 19:40	01:24 13:58
HH-St. Pauli	08:24 20:59	03:11 15:46
Hörnum-Hafen	05:45 18:27	12:06 ---
Husum	05:36 18:09	11:59 ---
Itzehoe	08:01 20:39	03:05 15:40
List-Hafen	06:17 19:04	00:04 12:41
Meldorf	04:34 17:04	10:36 22:41
Pellworm-Anl.	05:14 17:47	11:35 23:47
Schulau	08:00 20:34	02:33 15:08
Strucklahn.gsh.	05:15 17:48	11:37 23:46
Westerland	04:29 17:10	11:36 23:45
Wittd./Amrum	05:08 17:41	11:54 ---
Wyk-Hafen	05:44 18:18	12:21 ---

Quelle: Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie



VOR 100 JAHREN

10:00	08:03	13:55
16:15		
22:38		
22.11.	30.11.	08.12.
		14.12.



WETTERLAGE

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden

Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.